

Benutzerhandbuch



www.eduWeaver.net

erstellt von Dr. Judit Kotauczek

Universität Wien
für das Projekt **eduBITE**
Februar 2005

aktualisiert von Kurt Walter
/Helmut Niessner
Universität Wien
für das Projekt **eduBITE**
September 2007

Detailliertes Inhaltsverzeichnis

Was ist eduWeaver?	4
Das eduWeaver-Vorgehensmodell	5
Top-Down-Modellierung	5
Bottom-Up-Modellierung	6
Wiederverwendung bei der Modellierung	7
Die Benutzeroberfläche	9
Die Modellierungsebenen in eduWeaver	11
Allgemeine Einführung	12
Die Kurslandkarte	14
Modellierungselemente der Kurslandkarte	15
Modellieren auf der Zeichenfläche	16
Notebooks der Modellierungselemente der Kurslandkarte	19
Notebook von Kurs	19
Notebook von Notiz	22
Notebook von Aggregation	22
Der Kurs	23
Modellierungselemente eines Kurses	25
Modellieren auf der Zeichenfläche	26
Notebooks der Modellierungselemente des Kurses	31
Notebook von Start	31
Notebook von Modul	31
Notebook der Parallelität	34
Notebook der Vereinigung	34
Notebook der Entscheidung	35
Notebook des Nachfolgers	35
Notebook von Ende	36
Notebook von Notiz	36
Notebook der Aggregation	37
Das Modul	38
Modellierungselemente von Modul	39
Modellieren auf der Zeichenfläche	41
Notebooks der Modellierungselemente von Modul	46
Notebook von Start	46
Notebook der Lektion	46
Notebook der Parallelität	49
Notebook der Vereinigung	49
Notebook der Entscheidung	50
Notebook des Nachfolgers	50
Notebook von Ende	51
Notebook von Notiz	51
Notebook der Aggregation	52
Die Lektion	53
Modellierungselemente einer Lektion	54
Modellieren auf der Zeichenfläche	56
Notebooks der Modellierungselemente einer Lektion	61
Notebook von Start	61

Notebook von Lernobjektverwendung	61
Notebook von Lernaktivität	63
Notebook der Parallelität:	63
Notebook der Vereinigung	64
Notebook der Entscheidung.....	64
Notebook des Nachfolgers	65
Notebook von Ende.....	65
Notebook von Notiz	66
Notebook der Aggregation	66
Das Lernobjektpool.....	67
Modellierungselemente des Lernobjektpools.....	69
Modellieren auf der Zeichenfläche	70
Notebooks der Modellierungselemente des Lernobjektpools	73
Notebook von Notiz:.....	73
Notebook der Aggregation	73
Notebook von Lernobjekt	74
Upload der Lernobjekte am Server	78
Verbinden der einzelnen Ebenen.....	82
Export in eduWeaver.....	84
Kontaktinformationen	87

Liebe Lehrende,

Willkommen bei **eduWeaver**!

Die folgenden Seiten erleichtern Ihnen den ersten Kontakt mit diesem Tool. Viel Spaß bei der Benutzung und viel Erfolg bei Ihren Lehrveranstaltungen wünscht Ihnen – Ihr **eduBITE**-Team

Was ist eduWeaver?

eduWeaver ist ein Tool zum Management Ihrer Lernobjekte und Ihrer Lehrveranstaltungen.

- **eduWeaver** bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre Lernobjekte (ob für E-Learning oder für die Präsenzlehre) zu publizieren, anderen Lehrenden zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig auf ein ständig wachsendes Pool von Lernobjekten zuzugreifen.
- **eduWeaver** bietet Ihnen weiters eine hierarchisch gestaltete Modellierungsoberfläche, um Ihre Kurse zu designen. Sie haben die Möglichkeit Ihren Kurs komplett neu anzulegen oder Sie können auf bestehende Kurse von anderen Lehrenden zurückgreifen, um diese ganz oder teilweise wieder zu verwenden.
- **eduWeaver** bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Kurspräsentation. Sie können einen einfachen Dateidownload verwenden, um die von Ihnen ausgewählten Lernobjekte zu erhalten und wiederzuverwenden. Sie können aber auch einen HTML-Export durchführen. Hier erhalten Sie eine HTML-Seite, die die Struktur Ihres Kurses wiedergibt und den Studierenden alle eingebundenen Lernobjekte zur Verfügung stellt. Wenn Sie an Ihrer Hochschule bereits eine Lernplattform verwenden, können Sie zwischen zwei Standards für den XML-Export wählen, entweder SCORM (z.B. für Moodle, WebCT Vista) oder IMS Content Package (z.B. WebCT Campus Edition 4.1). Sie sind mit **eduWeaver** also absolut unabhängig von einer Plattform und können Ihre gesamten Kurse inkl. Struktur und Inhalten in verschiedenen Lehrsettings wieder verwenden.

Auf den folgenden Seiten werden Sie Schritt für Schritt durch die Funktionalitäten von **eduWeaver** geführt:

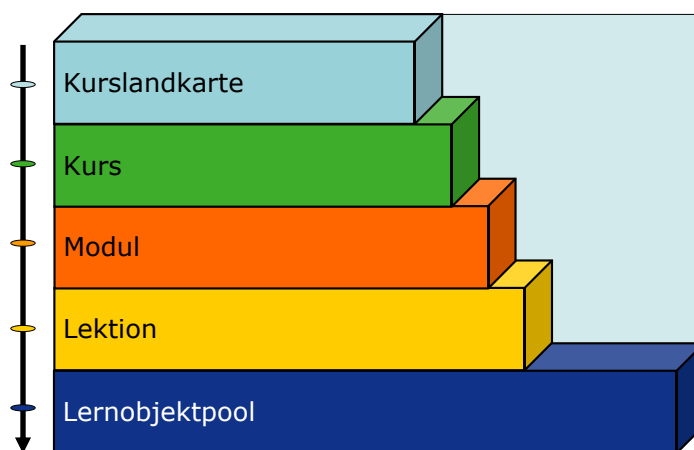
- [eduWeaver-Vorgehensmodell](#)
- [Einstieg ins Tool](#)
- [Benutzeroberfläche](#)
- [Modellierungsebenen](#)
 - [Kurslandkarte](#)
 - [Kurs](#)
 - [Modul](#)
 - [Lektion](#)
 - [Lernobjektpool](#)
- [Upload von Lernobjekten](#)
- [Verbinden der einzelnen Ebenen](#)
- [Export des fertigen Kurses](#)
- [Kontaktinformationen](#)

Das ^{edu}Weaver-Vorgehensmodell

^{edu}Weaver bietet Ihnen 3 Möglichkeiten der Modellierung. Diese werden im Folgenden vorgestellt:

Top-Down-Modellierung

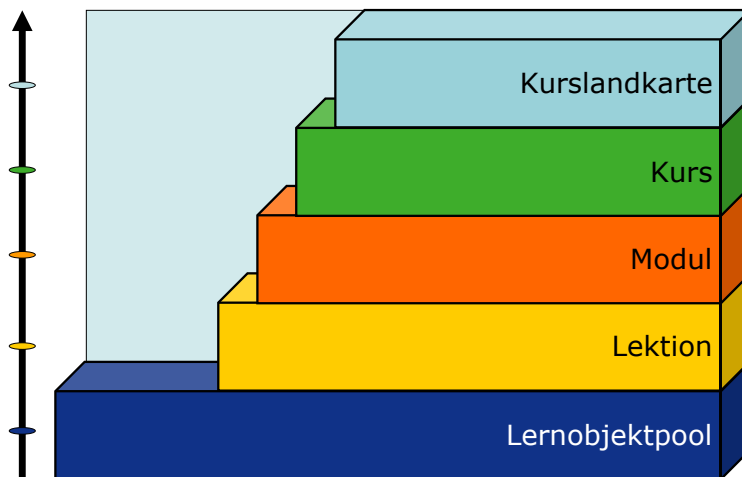
Wenn Sie für Ihre Hochschule die Kurse komplett neu anlegen möchten, aber bereits eine genaue Struktur (z.B. Studienplan, Semesterplanung, etc.) und all Ihre Lehrmaterialien (Foliensätze, Skripten, Online-Ressourcen, etc.) haben, dann eignet sich das Vorgehensmodell der Top-Down-Modellierung am besten.



Bei diesem Vorgehensmodell legen Sie zuerst Ihre Kurslandkarte mit all Ihren Kursen an. Dann Bestimmen Sie wie die einzelnen Kurse thematisch gegliedert sind. Als nächstes werden die thematischen Module eines Kurses auf der Ebene der zeitlichen Einheiten (wöchentliche Vorlesung, Termine für Seminare, etc.) in einzelne Lektionen gegliedert. Als letzten Schritt der Modellierung beschreiben Sie graphisch, welche Lernobjekte (Folien, Skripten, Online-Ressourcen, etc.) in den einzelnen Lektionen verwendet werden. Nach Fertigstellung der Modellierung fügen Sie all Ihre Ressourcen in das Lernobjektpool hinein.

Bottom-Up-Modellierung

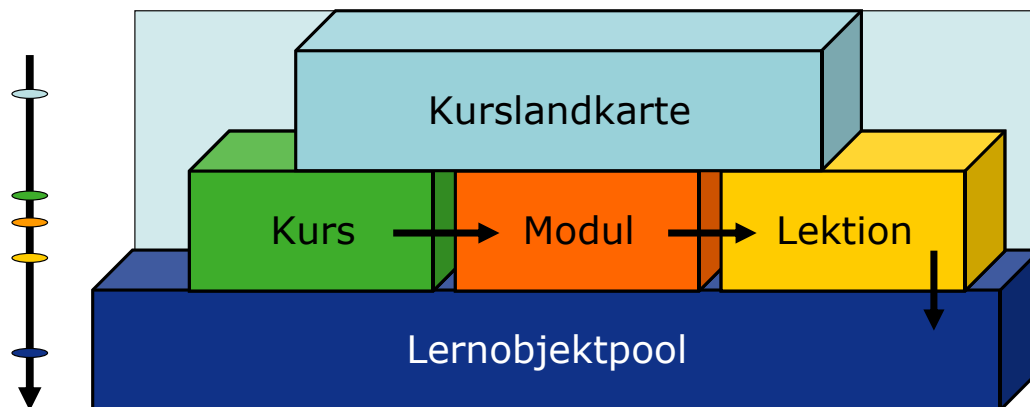
Wenn Sie für Ihre Hochschule die Kurse komplett neu anlegen möchten, aber Sie noch keine genaue Struktur und inhaltliche Zuordnung (z.B. Design einer neuen Lehrveranstaltung), aber bereits Ihre Lernressourcen zur Verfügung haben (Foliensätze, Skripten, Online-Ressourcen, etc.), dann eignet sich das Vorgehensmodell der Bottom-Up-Modellierung am besten.



Bei diesem Vorgehensmodell legen Sie als erstes alle Ihre Lernobjekte (Folien, Skripten, Online-Ressourcen, etc.) im Lernobjektpool an. Als nächstes fassen Sie mehrere Lernobjekte zusammen, indem Sie eine Lektion (eine Lehrveranstaltungseinheit) entwerfen, in dem ein Thema, das von mehreren Lernmaterialien unterstützt wird behandelt wird. Diesen Schritt wiederholen Sie solange, bis Sie alle Ihre Lernmaterialien, die Sie für diese Lehrveranstaltung verwenden möchten in eine Lektion eingebunden haben. Wenn Sie alle Ihre Lektionen fertig haben, können Sie thematisch zusammenhängende Lektionen zu einem Modul zusammenfassen. Ein Modul beschreibt einen größeren inhaltlichen Block innerhalb Ihres Kurses. Diesen Schritt wiederholen Sie so lange, bis Sie alle Ihre Lektionen in ein Modul eingebunden haben. Nachdem Sie all Ihre Module definiert haben können Sie diese zu einem Kurs zusammenstellen. Dann haben Sie einen Kurs fertig. Sie können diese 3 Schritt (Lektion, Modul, Kurs) solange wiederholen, bis Sie alle Kurse, die Sie wünschen, fertig haben. Als letzten Schritt können Sie dann Ihre Kurse in einer Kurslandkarte Ihrer Hochschule zusammenfassen.

Wiederverwendung bei der Modellierung

Wenn Sie für Ihre Hochschule einen neuen Kurs entwerfen möchten, aber noch keine genaue Struktur und/oder keine Lehrmaterialien (Foliensätze, Skripten, Online-Ressourcen, etc.) zur Verfügung haben, aber ungefähr wissen was in dem Kurs passieren soll dann eignet sich das Vorgehensmodell der Wiederverwendung am besten. Vor allem wenn Sie gerne auf die Erfahrung von anderen Hochschulen zurückgreifen möchten.



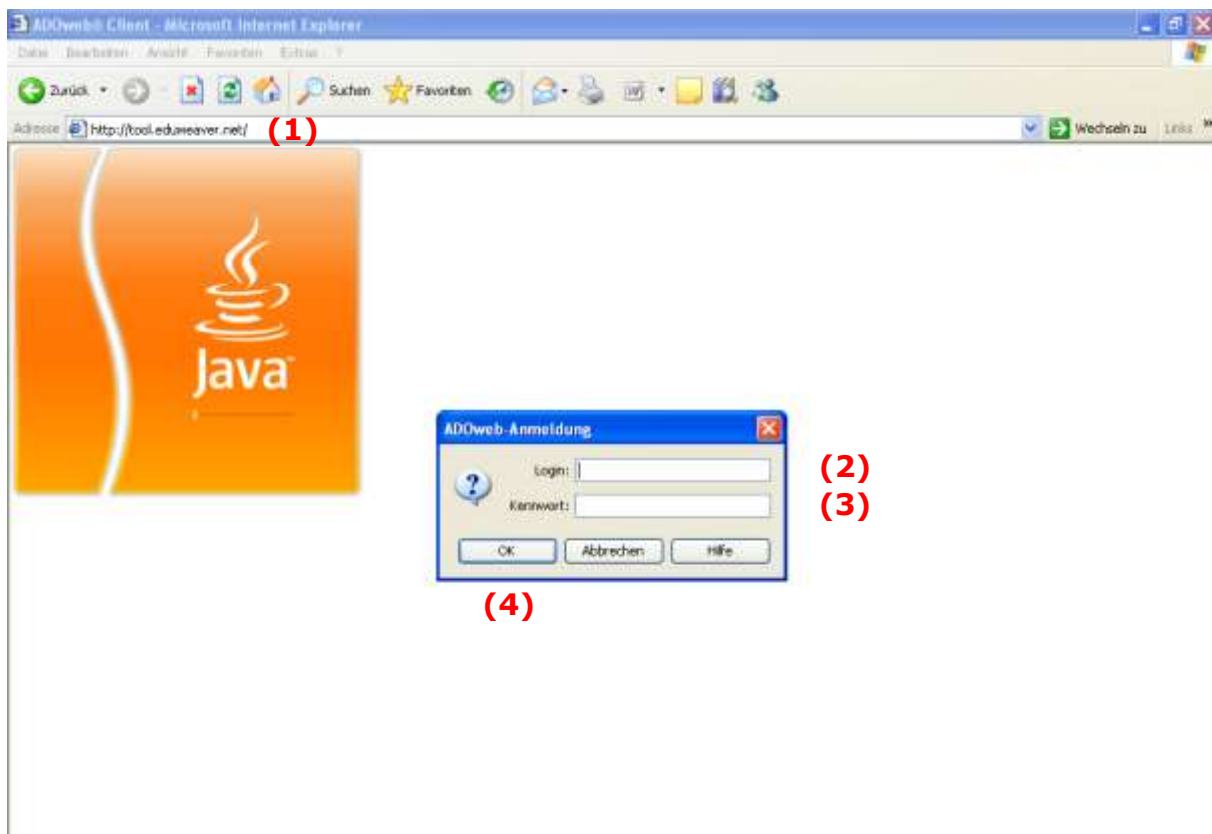
Bei diesem Vorgehensmodell beginnen Sie auf der Ebene der Kurslandkarte, wo Sie als Einstiegspunkt Ihren Kurs definieren. Als nächstes müssen Sie sich entscheiden bis zu welchem Detaillierungsgrad Sie das Design der neuen Lehrveranstaltung selbst durchführen wollen und ab wann Sie auf bereits vorhandene Kurse und Kursteile anderer Hochschulen zurückgreifen wollen.

- Wenn Sie ganze Kurse wiederverwenden möchten, dann brauchen Sie nur nach einem geeignet Kurs in **eduWeaver** suchen und diesen in Ihre Kurslandkarte einbinden. Bei dieser Möglichkeit werden alle Module, Lektionen und alle Lernobjekte, wie sie von der anderen Hochschule angelegt wurden, wieder verwendet.
- Wenn Sie die thematische Gliederung Ihres Kurses selbst vornehmen möchten, dann tun Sie dies auf der Ebene des Kurses. Danach können Sie nach geeigneten Modulen anderer Hochschulen suchen und diese inklusive der dort angelegten Lektionen und Lernobjekte wieder verwenden.
- Wenn Sie auch das Design der einzelnen Module (Aufteilung eines thematischen Moduls in Lehreinheiten) selbst vornehmen wollen, dann können Sie dies auf der Ebene des Moduls tun. Hier haben Sie dann die Möglichkeit nach passenden Lektionen anderer Hochschulen zu suchen und diese inklusive der verwendeten Lernobjekte wieder zu verwenden.
- Wenn Sie das Design Ihres Kurses zur Gänze selbst übernehmen und auch die Lektionen selbst anlegen wollen, haben Sie immer noch die Möglichkeit, nach einzelnen Lernobjekten anderer Hochschulen im Lernobjektpool zu suchen und diese wiederzuverwenden, indem Sie diese in Ihren Kurs integrieren.

In den nächsten Kapiteln erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie mit eduWeaver die oben genannten Modellierungsschritte umsetzen können.

Einstieg ins Tool

Öffnen Sie über einen Browser (hier Internet Explorer) die Seite <http://www.eduWeaver.net> (1). Mit Ihren persönlichen Zugangsdaten, die Sie per E-Mail erhalten haben, können Sie sich einloggen. (Eingabe Login (2) und Kennwort (3) und dann OK (4))



Um **eduWeaver** einwandfrei nutzen zu können, achten Sie darauf, dass auf Ihrem PC das Java Runtime Environment 1.4.2_xx installiert ist. (www.java.sun.com)

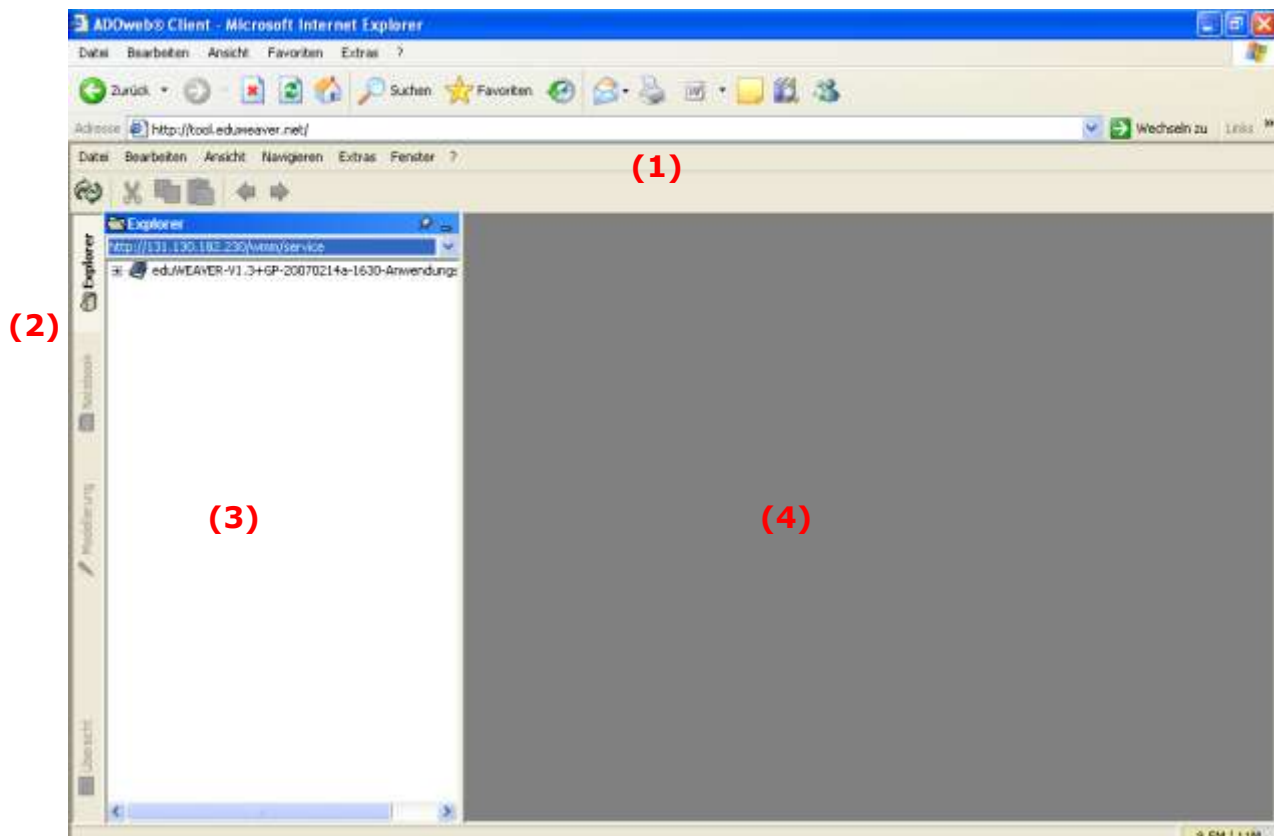
Die Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche von **eduWeaver** teilt sich in 4 große Bereiche.

Über das gesamte Browser-Fenster verlaufend haben Sie im oberen Bereich eine zweizeilige horizontale Menüleiste **(1)**.

Die linke Seite wird durch eine vertikale Menüleiste in Form von Registerkarten begrenzt **(2)**.

Der Rest des Bildschirms wird durch zwei Frames dargestellt. Der linke Frame **(3)** erlaubt Ihnen die Bearbeitung Ihrer Modelle, je nachdem was Sie in der vertikalen Menüleiste **(2)** ausgewählt haben. Der rechte Frame ist Ihre Zeichenfläche **(4)**.



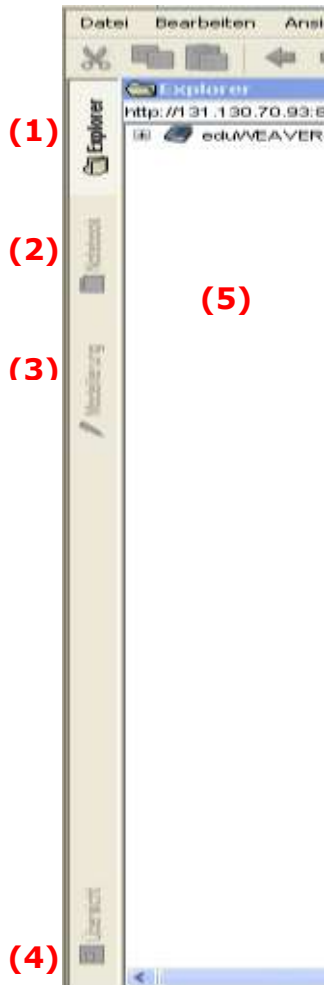
eduWeaver hat eine horizontale Menüleiste, der Windows Menüleiste ähnlich, mit den Menüpunkten:

- Datei
- Bearbeiten
- Ansicht
- Navigation
- Extras
- Fenster
- ?



Eine weitere sich ändernde Shortcut-Leiste bietet einen direkten Zugriff auf ausgewählte Menüpunkte, die Sie aber auch über die o.g. Punkte aufrufen könnten.





Die vertikale Leiste bietet eine Auswahl verschiedener Ansichten:

- Explorer (1)
- Notebook (2)
- Modellierung (3)
- Übersicht (4)

Im linken Frame (5) der Arbeitsfläche können Sie, je nach Ihrer Auswahl in der vertikalen Leiste,

- in der Explorer-Struktur (1) navigieren, d.h. Modelle und Verzeichnisse neu anlegen, löschen, öffnen, umbenennen,
- die so genannten Notebooks (d.h. die Metadaten) (2) einzelner Objekte bearbeiten,
- oder auf die Modellierungselemente (3) zugreifen und modellieren.
- Beim Aktivieren des Übersicht-Buttons (4), können Sie auf der gesamten Zeichenfläche navigieren, dies ist notwendig, wenn Ihr Modell so gross wird, dass es nicht zur Gänze in den sichtbaren Bereich des Fensters passt

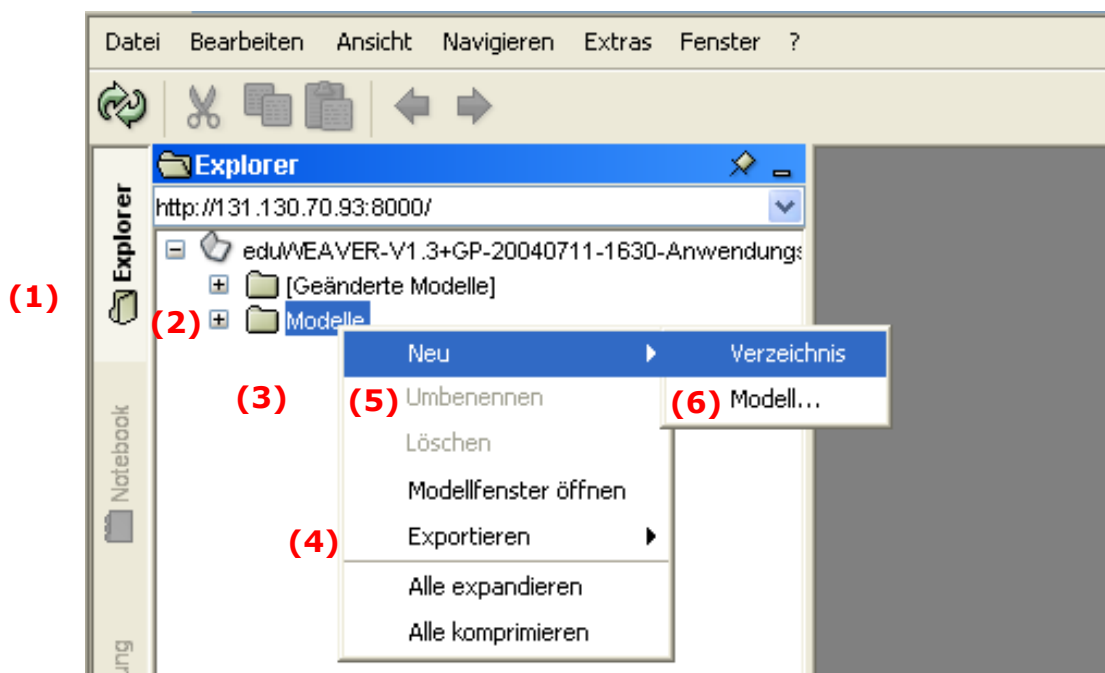
Die Modellierungsebenen in eduWeaver

Um Ihre Kurse zu gestalten bietet Ihnen **eduWeaver** vier hierarchisch aufgebaute Modellierungsebenen und ein Lernobjektpool für das Management Ihrer Lernobjekte. Im Folgenden werden diese vier Ebenen und das Pool gezeigt.

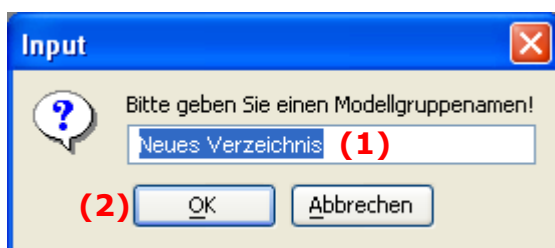
Allgemeine Einführung

Neues Verzeichnis anlegen

Um ein neues Verzeichnis anzulegen, um Ihren Modellen eine übersichtliche Struktur zu geben (zunächst egal auf welcher Ebene), wechseln Sie (wenn es nicht standardmäßig ausgewählt ist) in die Explorer-Ebene **(1)**. Mit dem kleinen „+“ und „-“ Symbolen können Sie den Explorer-Baum erweitern oder verkleinern **(2)**. Wählen Sie die entsprechende Modellgruppe **(3)** aus (z.B. unter dem Namen Ihrer Hochschule) und öffnen Sie mit der rechten Maustaste ein Kontextmenü **(4)**. In diesem Kontextmenü wählen Sie nun „Neu“ **(5)** und dann „Verzeichnis“ **(6)**.



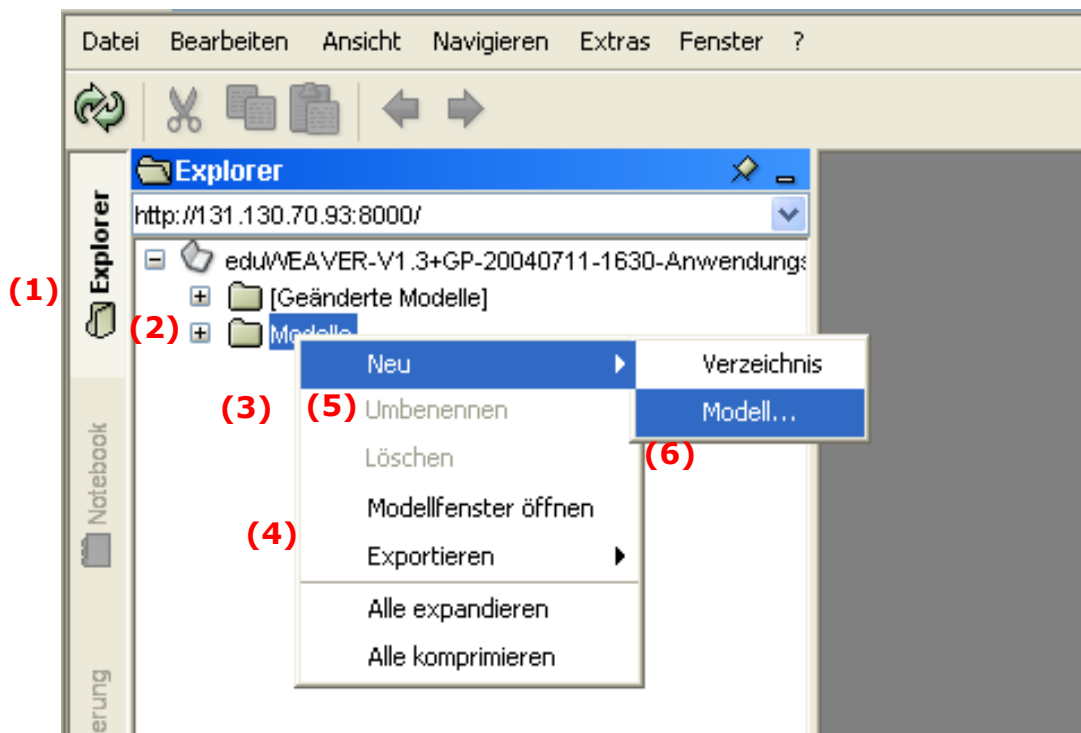
Im nun sich öffnenden Fenster können Sie Ihrem neuen Verzeichnis einen Namen geben **(1)** und diesen bestätigen indem Sie auf OK drücken **(2)**.



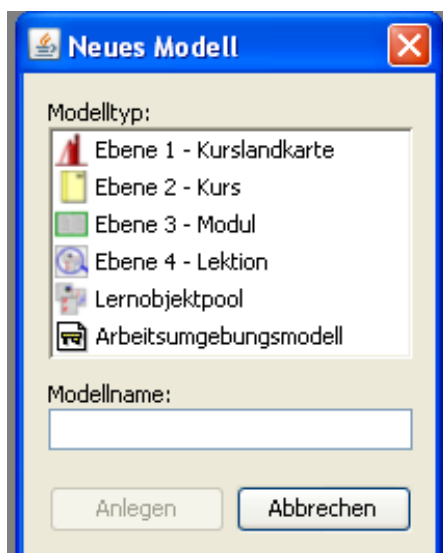
Info!

Falls Ihr Verzeichnis im Explorerbaum nicht sofort sichtbar sein sollte, melden Sie sich bitte neu an, Ihr Verzeichnis sollte nun erscheinen.

Um ein neues Modell anzulegen, zunächst egal auf welcher Ebene, wechseln Sie in die Explorer-Ebene **(1)**. Mit dem kleinen „+“ und „-“ Symbolen können Sie den Explorer-Baum erweitern oder verkleinern **(2)**. Wählen Sie die entsprechende Modellgruppe (Verzeichnis) **(3)** aus (z.B. unter dem Namen Ihrer Hochschule) und mit der rechten Maustaste öffnen Sie ein Kontextmenü **(4)**. In diesem Kontextmenü wählen Sie nun „Neu“ **(5)** und dann „Modell...“ **(6)**, in dem Sie mit der linken Maustaste draufklicken.



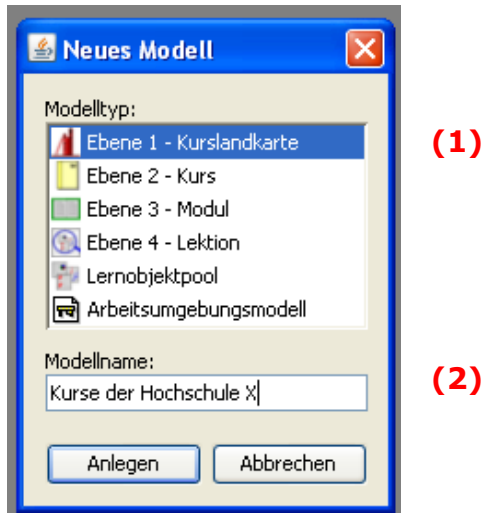
Nachdem Sie „Modell...“ **(6)** ausgewählt haben, erscheint das folgende kleine Fenster am Bildschirm:



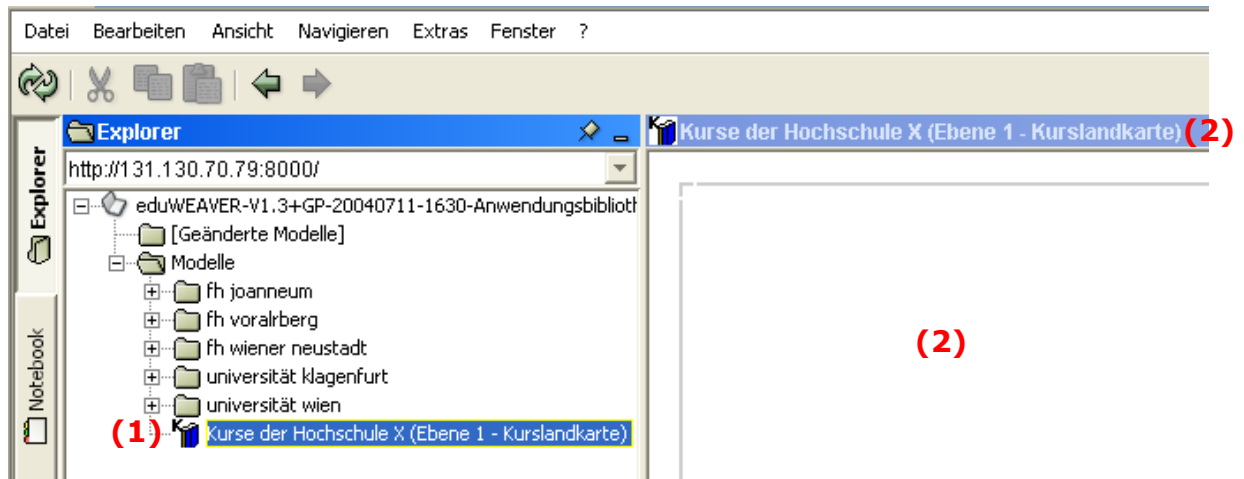
Je nachdem Welche Art von Modell Sie anlegen wollen, wählen Sie mit der linken Maustaste die entsprechende Modellebene aus und geben den von Ihnen gewünschten Namen ein. Im Folgenden werden alle fünf Modelltypen vorgestellt.

Die Kurslandkarte

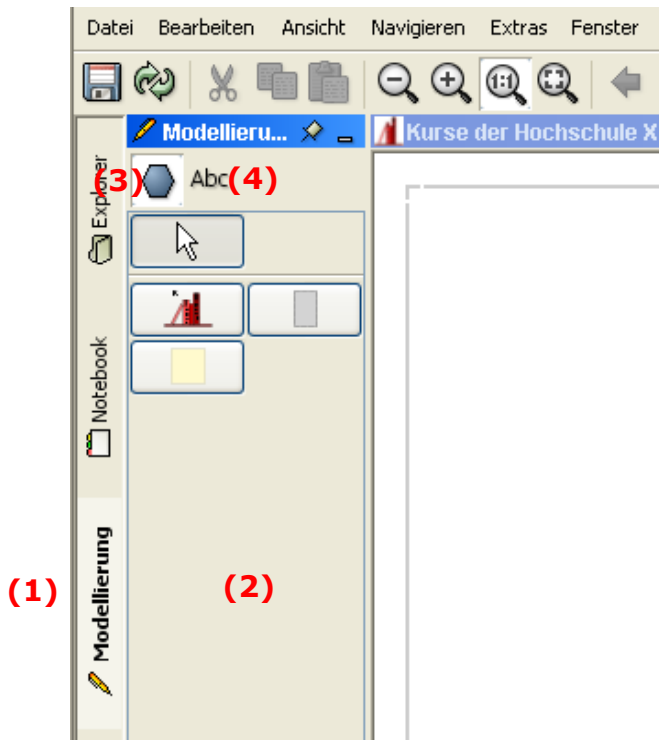
Für das Anlegen einer Kurslandkarte wählen Sie mit der linken Maustaste die „Ebene 1 – Kurslandkarte“ aus **(1)** und geben einen eindeutigen Namen (hier z.B. Kurse der Hochschule X) ein **(2)**. Drücken Sie dann auf „Anlegen“.



In der Explorerleiste erscheint Ihr Kurs im entsprechenden Ordner **(1)** und im rechten Frame haben Sie die Modellierungsfläche **(2)**. Diese ist zu Beginn leer.



Wechseln Sie nun in der vertikalen Menüleiste auf den Punkt „Modellierung“ **(1)**. Im linken Frame verschwindet die Explorerleiste und stattdessen erscheinen die Modellierungselemente dieser Ebene **(2)**. Durch Ein- und Ausschalten des Sechseck-Symbols **(3)** können Sie die Modellierungselemente ein- oder ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Symbole eingeblendet. Durch Ein- und Ausschalten des „Abc“-Symbols **(4)** können Sie die Bezeichnung der Elemente ein- und ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Bezeichnungen ausgeblendet.



Modellierungselemente der Kurslandkarte

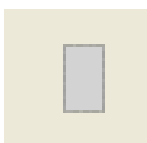
Im Folgenden werden die einzelnen Modellierungselemente erklärt:



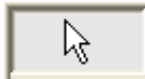
Kurs – Durch das Modellieren eines Kurses können Sie auf der höchsten hierarchischen Ebene Kurse Ihrer Hochschule definieren. Diese ist sozusagen der Ausgangspunkt für die weitere Detaillierung der Lehrveranstaltung.



Notiz – mit Hilfe von Notizen können Sie wichtige Hinweise auf die Modellierungsoberfläche schreiben.



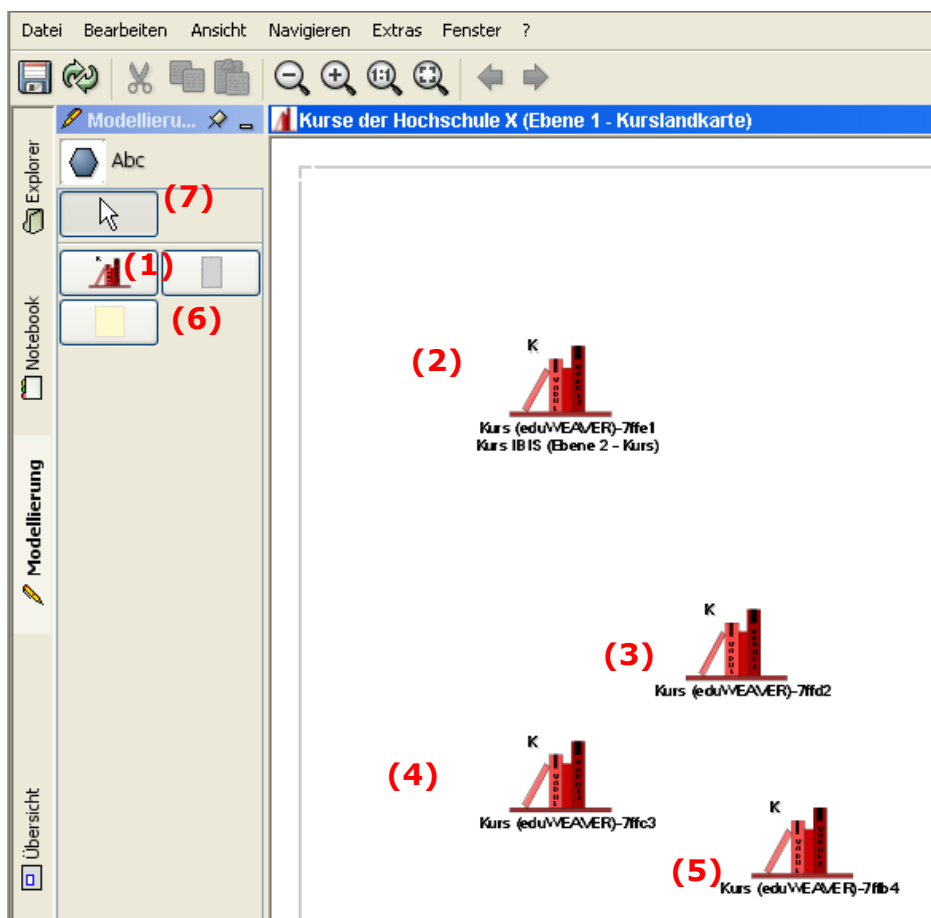
Aggregation – mit der Aggregation können Sie zum Beispiel mehrere thematisch zusammenhängende Kurse optisch verbinden, indem Sie diese mit einer Aggregation hinterlegen.



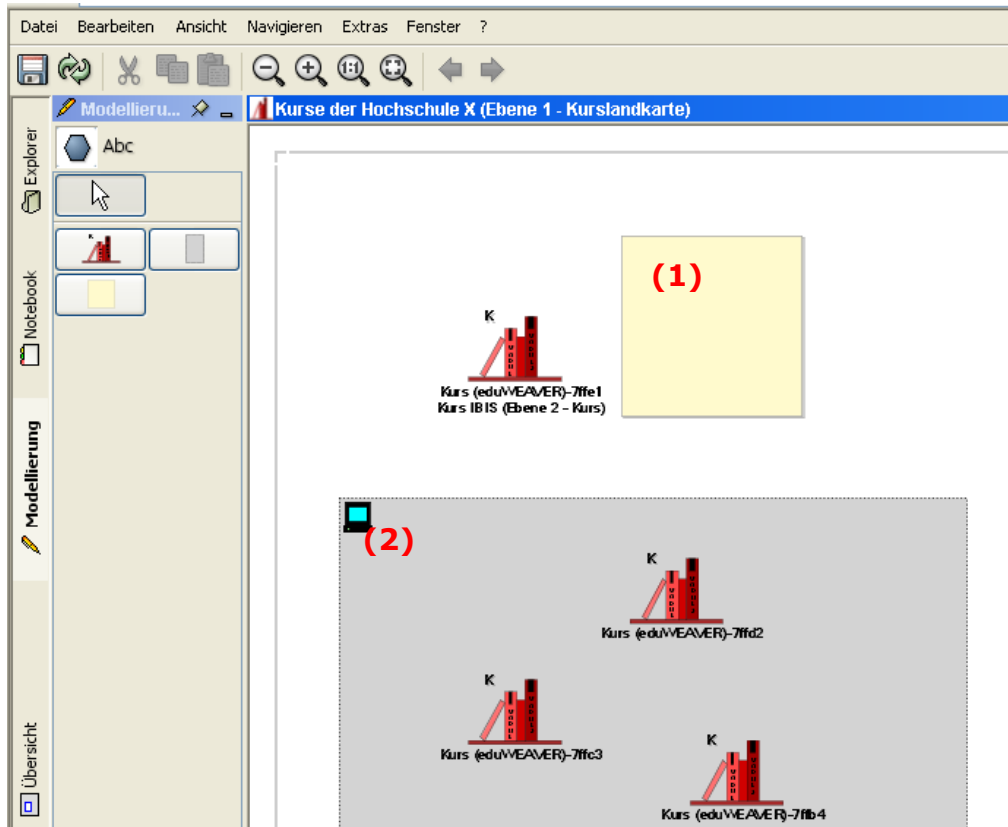
Bei Aktivierung des **Auswahlmodus** verlassen Sie den Modellierungsmodus und so können Sie bereits modellierte Objekte auf der Zeichenfläche auswählen, die sog. Notebooks öffnen, durch Klicken und Ziehen der Maus mehrere Objekte auswählen, etc. . In diese Modus können Sie jederzeit wechseln indem Sie den nach links gerichteten Pfeil in der Modellierungsleiste auswählen oder einfach die rechte Maustaste drücken.

Modellieren auf der Zeichenfläche

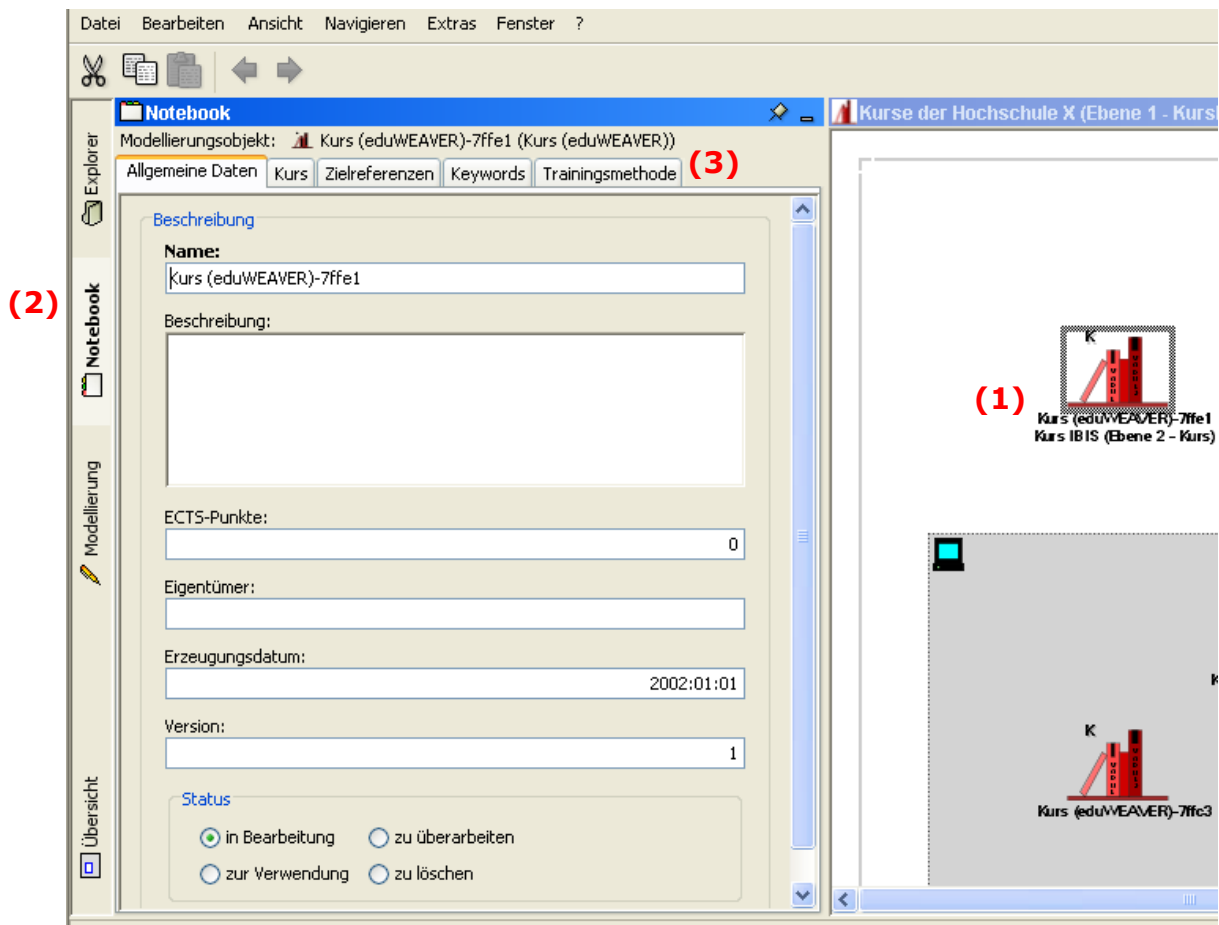
Um Ihr erstes Modell zu fertigen, klicken Sie in der Auswahlleiste auf das Symbol des Kurses **(1)**. Nun ändert sich Ihr Mauszeiger zu einem Zeichenstift. Jedes Mal wenn Sie mit ausgewähltem Kurssymbol auf die Zeichenebene klicken, wird ein neuer Kurs angelegt **(2)**. So lange das Kurssymbol aktiviert ist, wird jedes Mal wenn auf die Zeichenfläche geklickt wird ein neuer Kurs angelegt **(3) (4) (5)**. Um diesen Modus zu verlassen, wählen Sie entweder ein anderes Modellierungselement (Notiz, Aggregation) **(6)** aus oder wechseln Sie in den Auswahlmodus **(7)** (siehe oben).



Analog können Sie verfahren, um Notizen **(1)** und Aggregationen **(2)** anzulegen. Sowohl Notizen als auch Aggregationen können Sie in der Größe ändern, indem Sie im Auswahlmodus die Objekte auf der Zeichenfläche anklicken, dann den Mauszeiger über einer der Ecken des Objektes platzieren, darauf klicken und mit gedrückter Maustaste ziehen, bis das Objekt die von Ihnen gewünschte Größe erreicht hat.



Nachdem Sie alle gewünschten Objekte angelegt haben, sollen diese mit den entsprechenden Daten wie z.B. Namen versehen werden. Hierzu wählen Sie das zu bearbeitende Objekt (in diesem Beispielfall den obersten Kurs) aus, indem Sie auf das Objekt mit der Maus doppelklicken **(1)**. Im linken Frame verschwinden die Modellierungselemente und stattdessen öffnet sich das sogenannte Notebook **(2)**. Jedes modellierte Objekt hat sein eigenes Notebook, das dazu dient dem Objekt seine eigene Identität zu geben und weitere wichtige Daten anzugeben. Das Notebook eines Kurses besteht aus 5 Kapiteln (Allgemeine Daten, Kurs, Zielreferenzen, Keywords, Trainingsmethode). Durch Klicken auf die entsprechenden Registerkarten **(3)** können Sie zwischen diesen Kapiteln wechseln und die entsprechenden Daten eintragen.



Notebooks der Modellierungselemente der Kurslandkarte

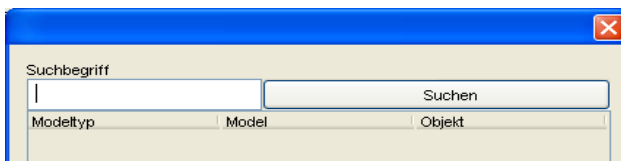
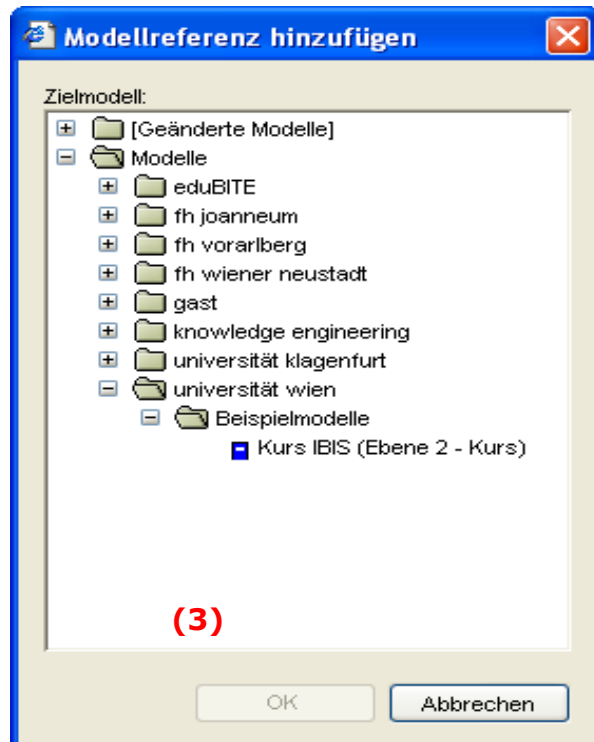
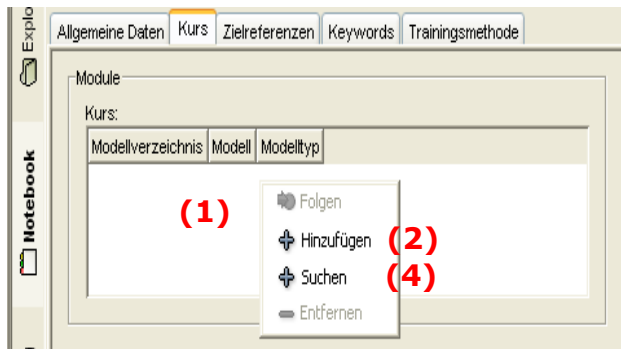
Notebook von Kurs

The screenshot shows a web-based form titled 'Notebook von Kurs'. At the top, there are five tabs: 'Allgemeine Daten', 'Kurs', 'Zielreferenzen', 'Keywords', and 'Trainingsmethode'. The 'Allgemeine Daten' tab is selected. Below the tabs, the form is organized into sections. The 'Beschreibung' section contains a 'Name' field with the text 'Kurs (eduWEAVER)-7ffe1' and a larger 'Beschreibung' text area. Below this are fields for 'Eigentümer', 'Erzeugungsdatum', and 'Version' (which has the value '0'). At the bottom, a 'Status' section contains four radio buttons: 'in Bearbeitung' (which is selected), 'zu überarbeiten', 'zur Verwendung', and 'zu löschen'.

Allgemeine Daten:

- Name – hier können Sie einen Namen für den Kurs vergeben.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihres Kurses in Freitextform angeben.
- Eigentümer – hier können Sie den Eigentümer (Institution, Person, etc.) des Kurses angeben.
- Erzeugungsdatum – hier können Sie das Datum angeben an dem Sie den Kurs angelegt haben.
- Version – hier können Sie eine Versionsnummer vergeben.
- Status – je nach Status Ihres Kurses können Sie zwischen „in Bearbeitung“, „zu überarbeiten“, „zur Verwendung“ oder „zu löschen“ wählen.

Kurs:



- Module - hier haben Sie die Möglichkeit auf die nächste Ebene – Ebene des Kurses – zu referenzieren. Auf der Ebene des Kurses soll in Detail beschrieben werden, aus welchen thematischen Modulen dieser Kurs besteht.

- Eine Referenzierung erfolgt indem Sie in dem weißen Feld mit der rechten Maustaste klicken (1) und im Kontextmenü „Hinzufügen“ (2) wählen.

- Um ein Modell einfügen zu können, muss dieses vorher

- Wenn Sie einen Kurs, der bereits von anderen Hochschulen angelegt wurde wieder verwenden wollen, können Sie auch durch die Suchfunktion danach suchen. Klicken Sie hierfür im

sich öffnenden Fenster den von Ihnen gewünschten Suchbegriff ein (5).

The screenshot shows the 'Zielreferenzen' (Goal References) tab. It contains three main sections: 'Zielgruppen:' (Target Groups) with a large empty text area; 'benötigtes Vorwissen' (Required Prior Knowledge) with a sub-section 'textuelle Beschreibung des Vorwissens:' (Textual Description of Prior Knowledge) containing the text 'kein Vorwissen nötig' (no prior knowledge required); and 'Lernziel:' (Learning Objective) with a large empty text area.

Zielreferenzen:

- Zielgruppen – diese können Sie hinzufügen, indem Sie mit der rechten Maustaste in das weiße Feld klicken, „Hinzufügen“ wählen und dann die richtige Zielgruppe auswählen.
- Benötigtes Vorwissen – hier können Sie in Freitextform ev. benötigtes Vorwissen für diesen Kurs definieren.
- Lernziel – hier können Sie die Lernziele dieses Kurses genauer in Freitextform beschreiben.

The screenshot shows the 'Keywords' tab. It features a section titled 'Keywords' with five input fields labeled 'Keyword 1:' through 'Keyword 5:'.

Keywords:

- Keywords - hier haben Sie die Möglichkeit Ihrem Kurs 5 frei gewählte Schlüsselwörter zuzuordnen, um die Suche durch andere Lehrende zu vereinfachen.

The screenshot shows the 'Trainingsmethode' (Training Method) tab. It includes a 'Details' section with three input fields: 'Lernmethode:' (Learning Method), 'Erfahrungen:' (Experiences), and 'Ziele:' (Goals).

Trainingsmethode:

- Lernmethode, Erfahrungen, Ziele - hier können Sie Details über das didaktische Setting Ihres Kurses frei definieren, wie die zu verwendende Lernmethode, bereits gemachte Erfahrungen mit dem Kurs und die Ziele Ihrer Trainingsmethode.

Notebook von Notiz

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of a form for creating a note. It includes a 'Name:' field with the value 'Notiz-7ffa5', a large 'Text:' area, a 'Schriftgrad:' (Font size) dropdown set to '10', and a 'Schriftstil:' (Font style) dropdown set to 'Standard'.

Allgemein:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Notiz vergeben.
- Text – hier können Sie einen Text eingeben der dann innerhalb der Notiz angezeigt wird.
- Schriftgrad – hier können Sie die Größe der Schrift angeben.
- Schriftstil – hier können Sie zwischen mehreren Schriftstilen wählen.

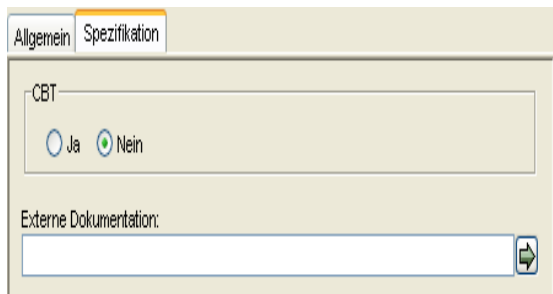
Notebook von Aggregation

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of a form for creating an aggregation. It includes a 'Name:' field with the value 'Aggregation-7ff96', a 'Darstellung:' (Display) section with three radio buttons ('ohne Namen' is selected, 'innerhalb', 'außerhalb'), a 'Beschreibung:' (Description) text area, a 'Kommentar:' (Comment) text area, and a 'Farbe:' (Color) field with a color picker showing a greyish-blue color.

Allgemein:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Aggregation vergeben.
- Darstellung – hier können Sie auswählen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung der Aggregation in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Farbe – hier können Sie die gewünschte Farbe für die Aggregation auswählen, indem Sie auf das farbige Viereck klicken und eine andere Farbe auswählen.

Spezifikation:

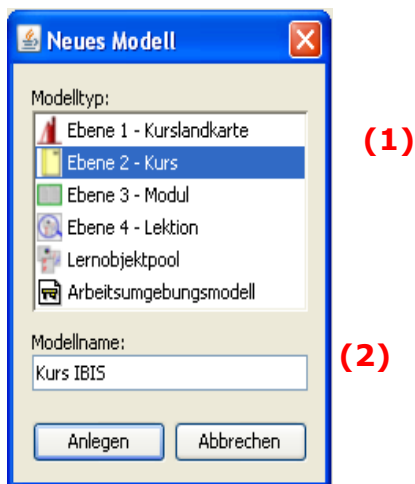


- CBT – hier können Sie auswählen, ob bei der Aggregation angezeigt werden soll wenn es sich bei den aggregierten Lektionen um Online – Lektionen (CBT = Computer Based Training) handelt, oder nicht.
- Externe Dokumentation – hier können Sie durch das Angeben eines genauen Pfades (z.B. URL) auf eine Startseite oder eine weitere Beschreibung der in der Aggregation zusammengefassten Kurse zeigen.

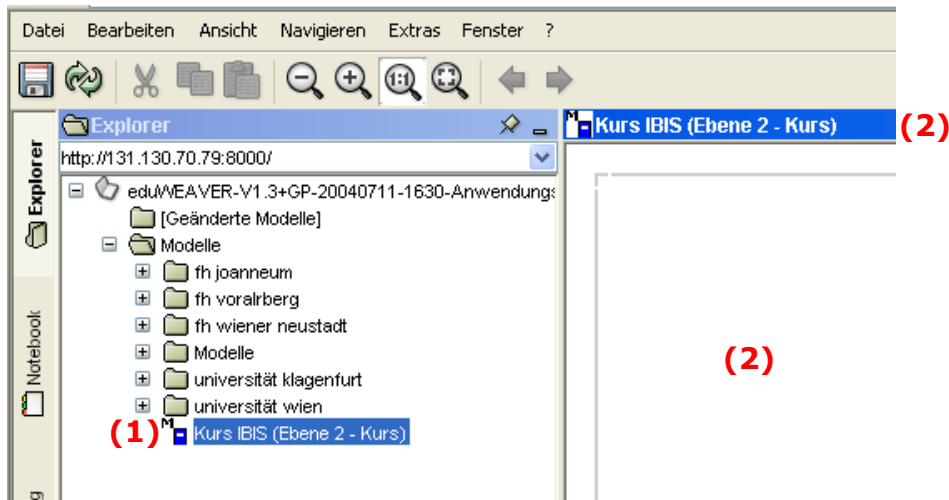
Der Kurs

Auf der Ebene des Kurses können Sie in Detail beschreiben, was in den einzelnen Kursen Ihrer Hochschule erfolgt, indem Sie einen Kurs in thematische Module gliedern.

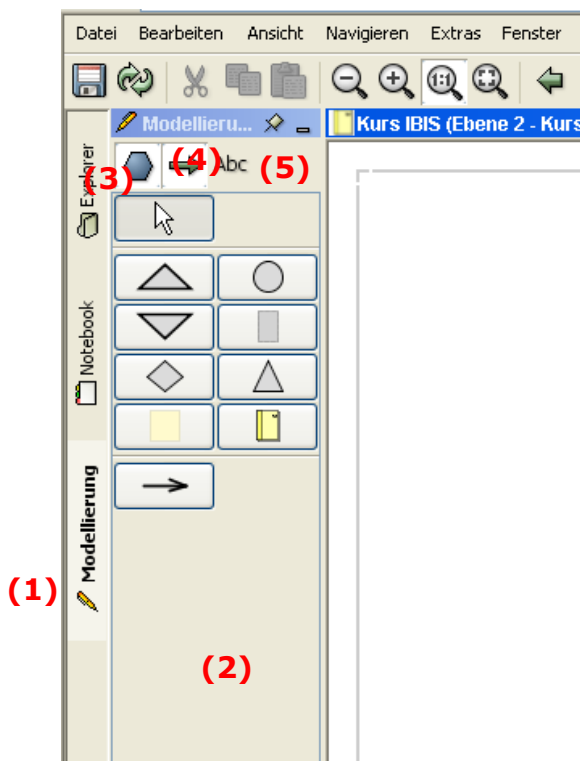
Für das Anlegen eines Kurses wählen Sie mit der linken Maustaste die „Ebene 2 – Kurs“ aus **(1)** und geben einen eindeutigen Namen (hier z.B. Kurs IBIS) ein **(2)**. Drücken Sie dann auf „Anlegen“.



In der Explorerleiste erscheint Ihr Kurs im entsprechenden Ordner **(1)** und im rechten Frame haben Sie die Modellierungsfläche **(2)**. Diese ist zu Beginn leer.



Wechseln Sie nun in der vertikalen Menüleiste auf den Punkt „Modellierung“ **(1)** indem Sie ihn anklicken. Im linken Frame verschwindet die Explorerleiste und stattdessen erscheinen die Modellierungselemente dieser Ebene **(2)**. Durch Ein- und Ausschalten des Sechseck-Symbols **(3)** können Sie die Modellierungselemente ein- oder ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Modellierungssymbole eingeblendet. Durch Ein- und Ausschalten des Pfeil-Symbols **(4)** können Sie die Konnektorelemente ein- und ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Konnektorelemente eingeblendet. Durch Ein- und Ausschalten des „Abc“-Symbols **(5)** können Sie die Bezeichnung der Elemente ein- und ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Bezeichnungen ausgeblendet.



Modellierungselemente eines Kurses

Im Folgenden werden die einzelnen Modellierungselemente erklärt:



Start – mit diesem Symbol zeigen Sie den Beginn des Kurses an. Bitte beachten Sie, dass jedes Modell einen Start beinhalten muss, und maximal nur einen Start haben darf.



Modul – mit einem Modul definieren Sie einen thematisch zusammenhängenden Block innerhalb Ihres Kurses. Ein Modul wird ausschließlich nach Themen ausgewählt, hier spielt die Länge (z.B. 2 Wochenstunden, etc.) keine Bedeutung!



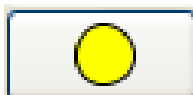
Entscheidung – wenn sich zwei oder mehrere alternative Wege in Ihrem Kurs ergeben (z.B. auf Grund unterschiedlicher Vorkenntnisse), können Sie den Ablauf verzweigen indem Sie eine Entscheidung und danach mindestens zwei verschiedene Pfade anlegen. Der Kurs kann an einem beliebigen späteren Zeitpunkt wieder zusammengeführt werden!



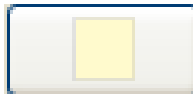
Parallelität – in dem Fall, dass gleichzeitig zwei oder mehrere Pfade belegt werden müssen (zum Beispiel Online-Inhalte und Präsenzphase), kann dies durch die Verwendung einer Parallelität dargestellt werden.



Vereinigung – um zwei oder mehrere Pfade einer Parallelität wieder zusammenzuführen bedarf es der graphischen Darstellung einer Vereinigung. (Man beachte: für die Zusammenführung mehrerer Pfade nach einer Entscheidung ist eine Vereinigung nicht notwendig, da es sich dort um alternative und nicht um parallele Pfade handelt!)



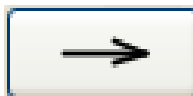
Ende – mit diesem Symbol zeigen Sie das Ende des Kurses an. Bitte beachten Sie, dass jedes Modell mindestens ein Ende haben muss – im Falle von mehreren Pfaden sind aber auch mehrere Enden möglich.



Notiz – mit Hilfe von Notizen können Sie wichtige Hinweise auf die Modellierungsoberfläche schreiben.



Aggregation – mit Aggregation können Sie zum Beispiel mehrere thematisch zusammenhängende Module optisch verbinden, indem Sie diese mit einer Aggregation hinterlegen.



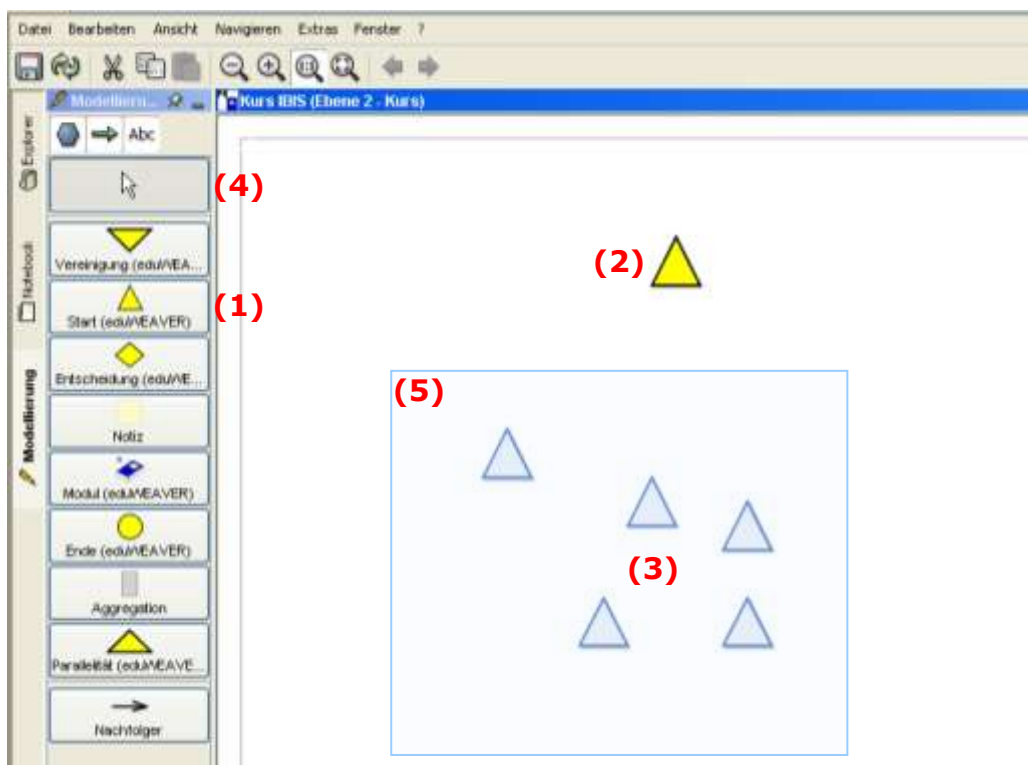
Nachfolger – Um den zeitlichen Verlauf zwischen dem Start- und dem Endobjekt anzuzeigen, müssen alle modellierten Objekte in eine Sequenz, dargestellt durch den Pfeil, eingebunden werden.



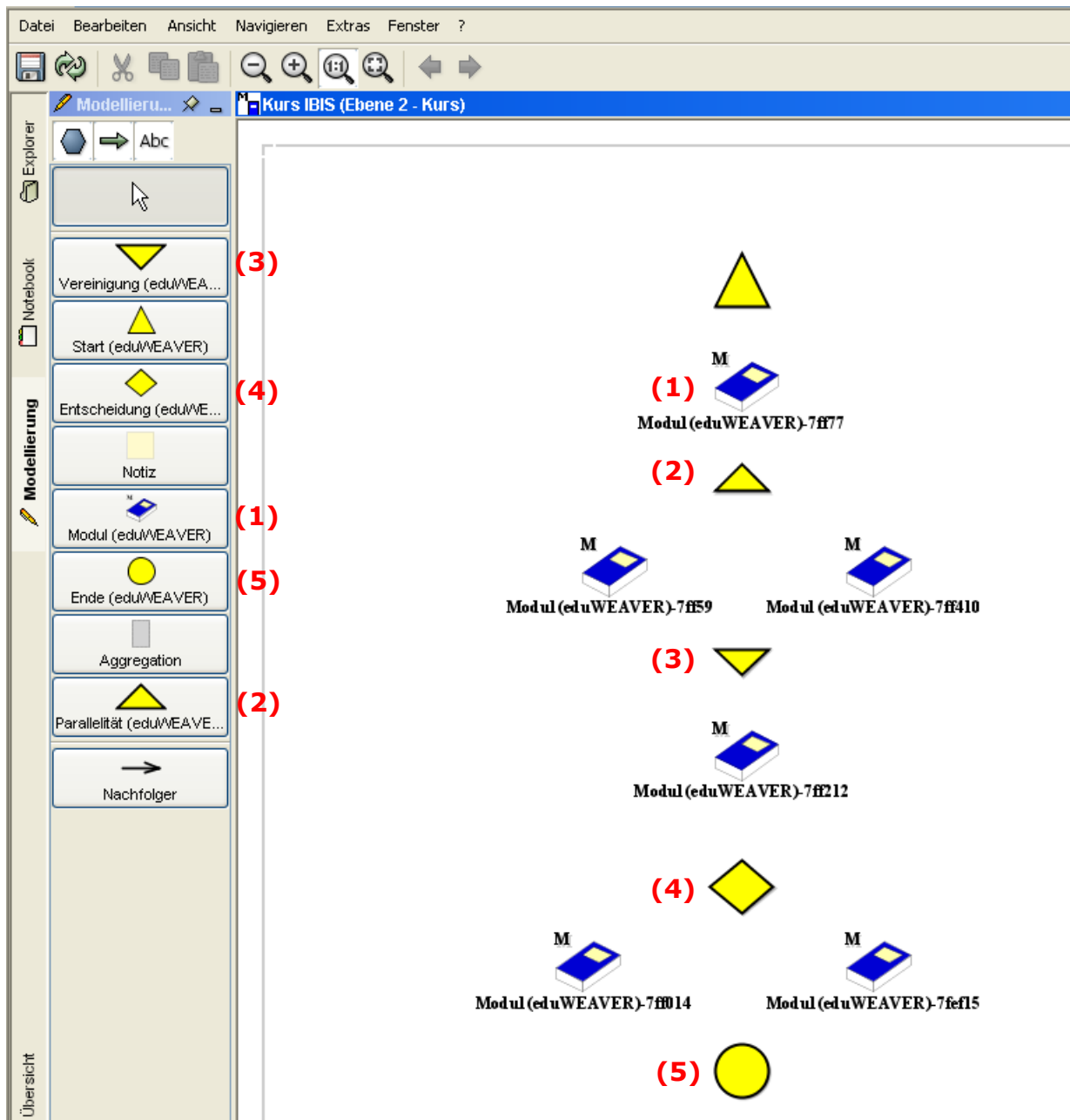
Bei Aktivierung des **Auswahlmodus** verlassen Sie den Modellierungsmodus und so können Sie bereits modellierte Objekte auf der Zeichenfläche auswählen, die sog. Notebooks öffnen, durch Klicken und Ziehen der Maus mehrere Objekte auswählen, etc. . In diesem Modus können Sie jederzeit wechseln indem Sie den nach links gerichteten Pfeil in der Modellierungsleiste auswählen oder einfach jederzeit die rechte Maustaste drücken.

Modellieren auf der Zeichenfläche

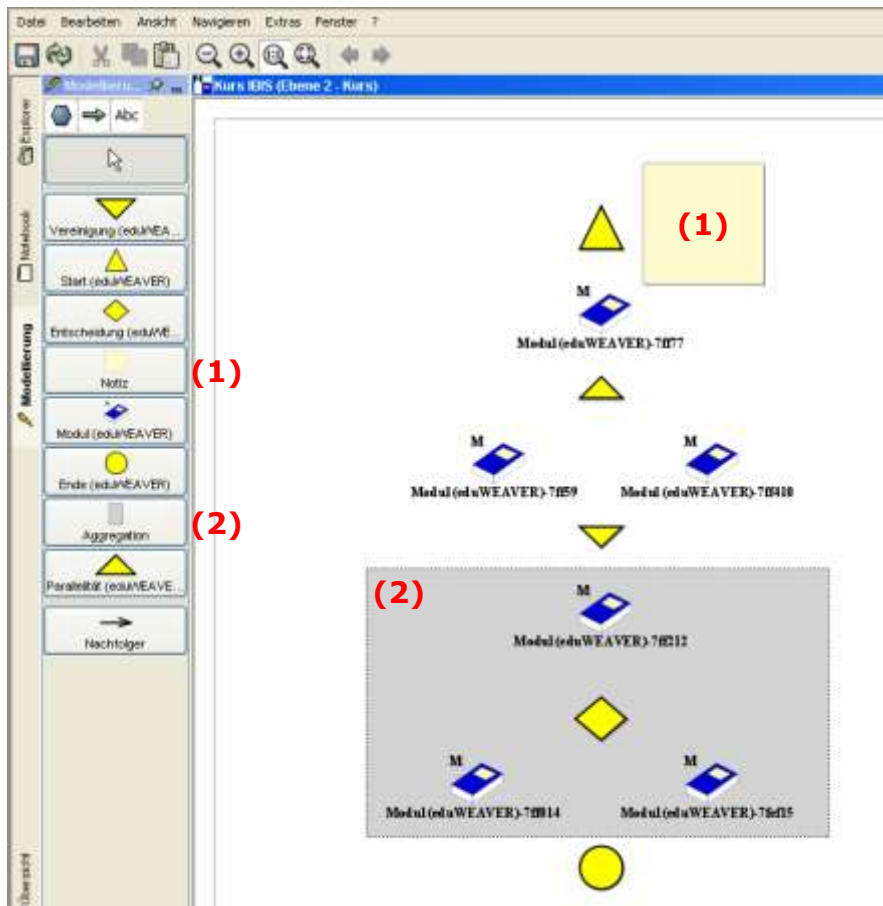
Um Ihr erstes Modell zu fertigen, klicken Sie in der Auswahlleiste auf das Symbol Start **(1)**. Nun ändert sich Ihr Mauszeiger zu einem Zeichenstift. Klicken Sie nun an einer beliebigen Stelle auf der Zeichenfläche und der Start wird angelegt **(2)**. So lange das Startsymbol aktiviert ist, wird jedes Mal wenn auf die Zeichenfläche geklickt wird ein neuer Start angelegt. **(3)**. Da diese aber überflüssig sind, wechseln Sie bitte in den Auswahlmodus **(4)**, markieren Sie die überflüssigen Startobjekte **(5)** und löschen Sie diese mit der „Entfernen“ Taste auf Ihrer Tastatur.



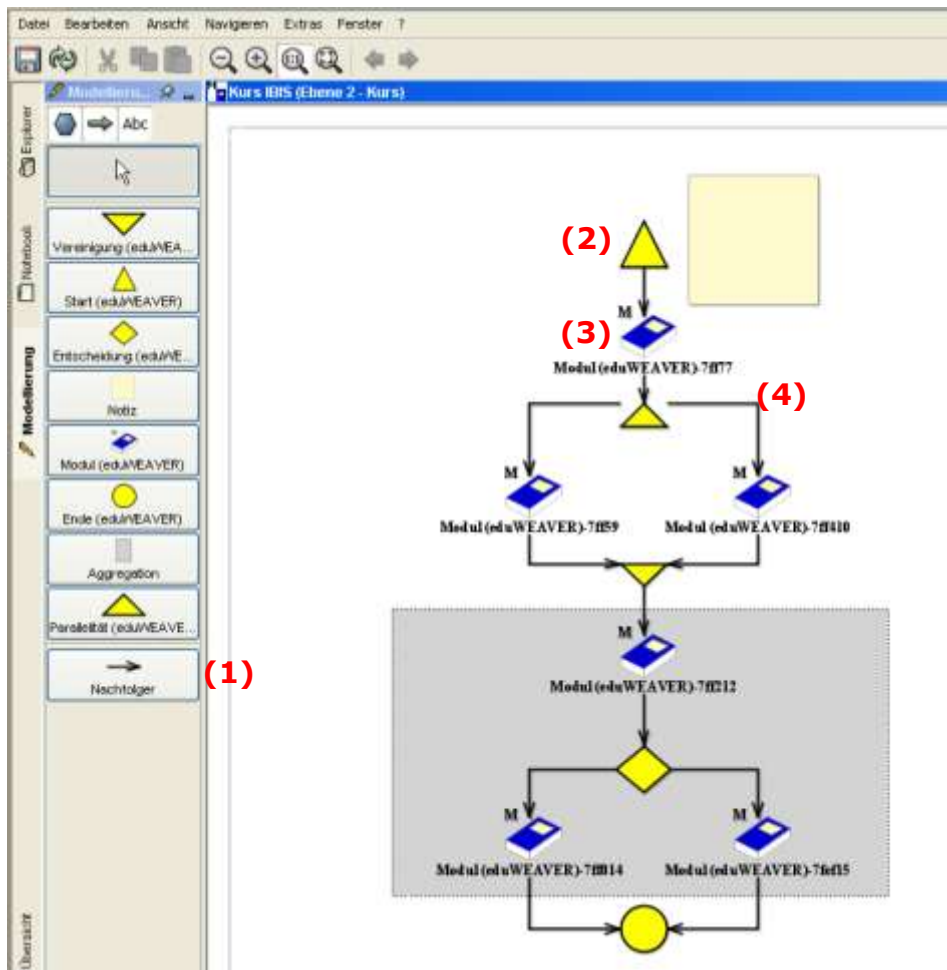
Analog können Sie verfahren, um weitere Objekte wie Module **(1)**, Parallelitäten **(2)**, Vereinigungen **(3)**, Entscheidungen **(4)** und ein Endobjekt **(5)** anzulegen bzw. zu löschen.



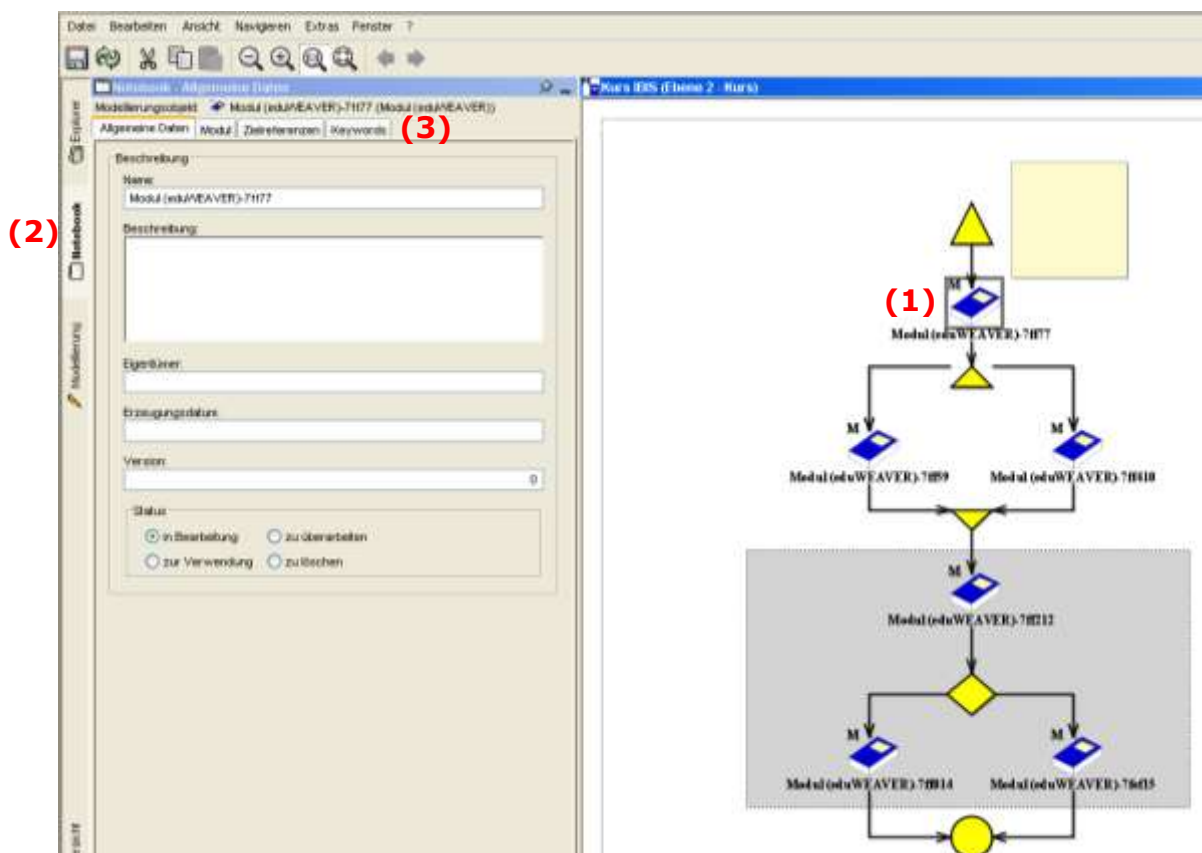
Ebenfalls so können Sie verfahren, um Notizen **(1)** und Aggregationen **(2)** anzulegen. Sowohl Notizen als auch Aggregationen können Sie in der Größe ändern, indem Sie in der Auswahlmodus die Objekte auf der Zeichenfläche anklicken, dann den Mauszeiger über einer der Ecken des Objektes platzieren, darauf klicken und mit gedrückter Maustaste ziehen, bis das Objekt die von Ihnen gewünschte Größe erreicht hat.



Nun sollten Sie Ihrem Modell eine Struktur geben. Dieser Ablauf wird durch die Verbindung der modellierten Elemente (außer Notiz und Aggregation) mit einem Pfeil dargestellt. Wählen Sie in Ihrer Modellierungsleiste das Modellierungselement Nachfolger **(1)** aus. Klicken Sie jeweils auf das Objekt, das zeitlich vor einem anderen liegt (z.B. Start) **(2)**. Sie können die Maustaste wieder loslassen, der Pfeil „hängt“ an der Maus. Gehen Sie nun zum zeitlich nachfolgenden Objekt (z.B. Modul) und klicken Sie auf dieses Symbol **(3)**. Nun wird die Verbindung hergestellt. Verfahren Sie so weiter, bis Sie alle Objekte miteinander verbunden haben. Um Ecken in die Pfeile zu bekommen, klicken Sie, bevor Sie das zweite Objekt auswählen, an die Position auf der Zeichenfläche, an der Sie den Pfeil biegen möchten **(4)**.



Nachdem Sie alle gewünschten Objekte angelegt haben, sollen diese mit den entsprechenden Daten wie z.B. Namen versehen werden. Hierzu wählen Sie das zu bearbeitende Objekt (zum Beispiel ein Modul) aus, indem Sie auf das Objekt mit der Maus doppelklicken **(1)**. Im linken Frame verschwinden die Modellierungselemente, stattdessen öffnet sich das sogenannte Notebook **(2)**. Jedes modellierte Objekt hat sein eigenes Notebook, das dazu dient dem Objekt seine eigene Identität zu geben und weitere wichtige Daten anzugeben. Das Notebook von Modul zum Beispiel besteht aus 4 Kapiteln (Allgemeine Daten, Modul, Zielreferenzen, Keywords). Durch klicken auf die entsprechenden Registerkarten **(3)** können Sie zwischen diesen Kapiteln wechseln und die entsprechenden Daten eintragen.



Notebooks der Modellierungselemente des Kurses

Notebook von Start

Beschreibung

Name:
Start (eduWEAVER)-7ffd1

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung:
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook von Start hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihren Start vergeben, z.B. den Namen des Kurses.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihres Starts in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – Sie können bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook von Modul

Allgemeine Daten | Modul | Zielreferenzen | Keywords

Beschreibung

Name:
Modul (eduWEAVER)-71177

Beschreibung:

Eigentümer:

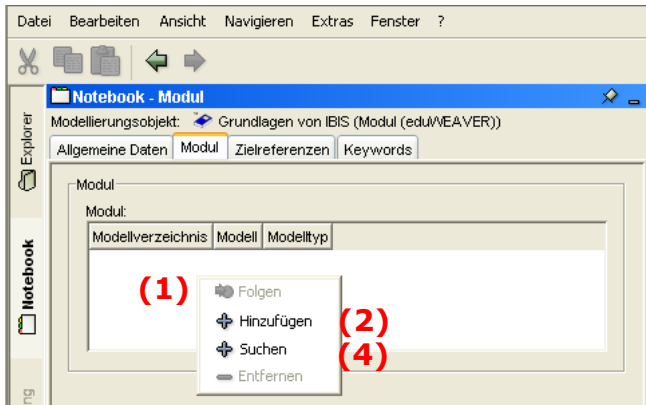
Erzeugungsdatum:

Version:
0

Status:
☒ in Bearbeitung ☐ zu überarbeiten
☐ zur Verwendung ☐ zu löschen

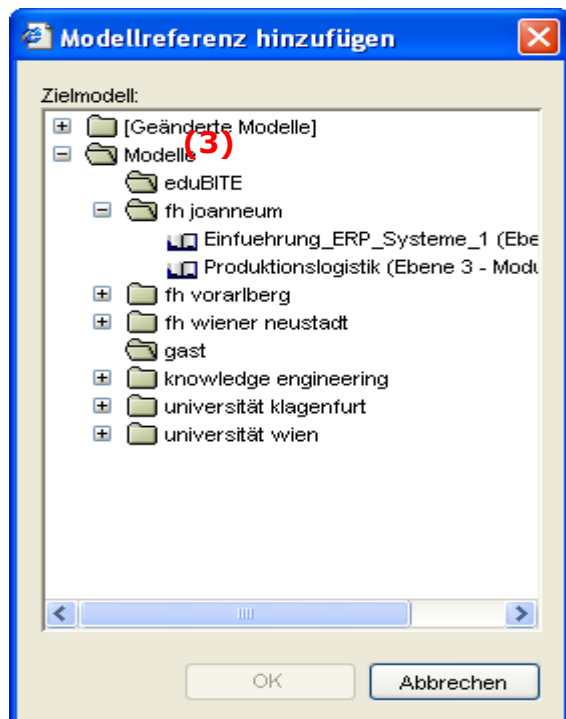
Allgemeine Daten:

- Name – hier können Sie einen Namen für Ihr Modul angeben.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihres Moduls in Freitextform angeben.
- Eigentümer – hier können Sie den Eigentümer (Institution, Person, etc.) des Moduls angeben.
- Erzeugungsdatum – hier können Sie das Datum angeben an dem Sie das Modul angelegt haben.
- Version – hier können Sie eine Versionsnummer vergeben
- Status – je nach Status Ihres Kurses können Sie zwischen „in Bearbeitung“, „zu überarbeiten“, „zur Verwendung“ oder „zu löschen“ wählen.

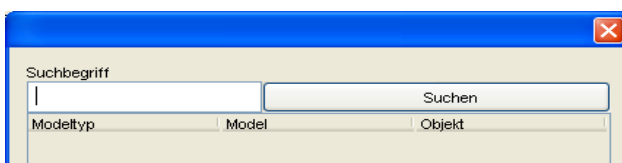


Modul:

- Hier haben Sie die Möglichkeit auf die nächste Ebene – Ebene des Moduls – zu referenzieren. Auf der Ebene des Moduls soll in Detail beschrieben werden, aus welchen zeitlichen Einheiten (Lehr-veranstaltungseinheiten, Lektionen) dieses Modul besteht.



- Eine Referenzierung erfolgt indem Sie in dem weißen Feld mit der rechte Maustaste klicken (1) und im Kontextmenü „Hinzufügen“ (2) wählen.
- Um ein Modell einfügen zu können, muss dieser vorher angelegt werden (siehe Kapitel Das Modul). Das angelegten Modul können Sie aus dem sich nun öffnenden Fenster auswählen (3).
- Wenn Sie ein Modul, das bereits von anderen Hochschulen angelegt wurde wiederverwenden wollen, können Sie auch durch die Suchfunktion danach suchen.



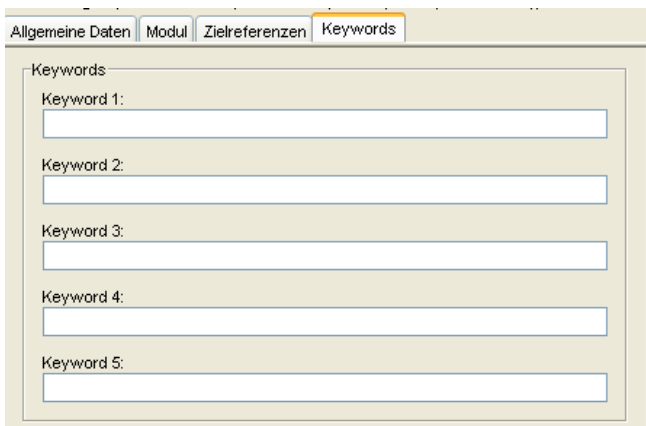
im sich öffnenden Fenster den von Ihnen gewünschten Suchbegriff ein (5).

Klick
Kont
Such



Zielreferenzen:

- Zielgruppen – diese können Sie definieren, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken, Hinzufügen wählen und dann die richtige Zielgruppe auswählen.
- Benötigtes Vorwissen – hier können Sie in Freitextform ev. benötigtes Vorwissen für diesen Kurs definieren.
- Lernziel – hier haben Sie die Möglichkeit in Freitextform die Lernziele dieses Kurses zu beschreiben.



Keywords:

- Keywords - hier haben Sie die Möglichkeit Ihrem Modul 5 frei gewählte Schlüsselwörter zuzuordnen, um die Suche durch andere Lehrende zu vereinfachen.

Notebook der Parallelität

Beschreibung

Name:
Parallelität (eduWEAVER)-7ff68

Reihenfolge:
0

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Modellierungsrichtung
☐ von links nach rechts ☒ von oben nach unten

Das Notebook der Parallelität hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Parallelität angeben, z.B. den Grund für diese Verzweigung.
- Reihenfolge – mit Hilfe des Feldes „Reihenfolge“ können Sie im Falle von mehreren Parallelitäten deren Reihenfolge bestimmen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Parallelität in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.
- Modellierungsrichtung - diese können Sie ebenfalls ändern, falls Sie nicht von oben nach unten sondern von links nach rechts modellieren wollen.

Notebook der Vereinigung

Beschreibung

Name:
Vereinigung (eduWEAVER)-7ff311

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook von Vereinigung hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Vereinigung angeben, z.B. den Grund wann die Pfade wieder zusammenkommen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Vereinigung in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook der Entscheidung

Beschreibung

Name:
Entscheidung (eduWEAVER)-7ff113

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook der Entscheidung hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Entscheidung angeben, z.B. den Grund für die alternativen Pfade.
- Beschreibung - hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Entscheidung in Freitextform angeben.
- Kommentar - hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook des Nachfolgers

Notebook - Beschreibung

Konnektor: → Nachfolger
from: Entscheidung (eduWEAVER)-7ff113 (Entscheidung (eduWEAVER))
to: Modul (eduWEAVER)-7ff014 (Modul (eduWEAVER))

Beschreibung

Simulation
Übergangsbedingung:

Rechnerische Auswertung
Übergangswahrscheinlichkeit:

Visualisierte Werte
☒ Übergangsbedingung ☐ Übergangswahrscheinlichkeit ☐ Beide

Kommentar:

Das Notebook des Nachfolgers hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Übergangsbedingung - hier können Sie Übergangsbedingungen in Textform eingeben (z.B. wann dieser Pfad genommen wird)
- Übergangswahrscheinlichkeit – hier können Sie die Übergangswahrscheinlichkeiten in Zahlen (z.B. 0,3 für 30%) angeben.
- Visualisierte Werte – hier können Sie auswählen welche der eingetragenen Werte visualisiert werden sollen.
- Kommentar - hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Bitte beachten Sie, dass die Beschriftung der Konnektoren nur in dem Fall üblich ist, wenn Sie nach einer Entscheidung folgen. Für einfache Sequenzen ist eine Definition nicht notwendig!

Notebook von Ende

Beschreibung

Name:
Ende (eduWEAVER)-7fee16

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung:
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook von Ende hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Entscheidung angeben, z.B. wann der Kurs endet.
- Beschreibung - hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihres Endes in Freitextform angeben.
- Kommentar - hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung - hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook von Notiz

Allgemein

Name:
Notiz-7ffa5

Text:

Schriftgrad:
10

Schriftstil:
Standard

Im Notebook der Notiz haben Sie nur ein Kapitel „**Allgemein**“.

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Notiz angeben.
- Text - hier können Sie einen Text eingeben der dann innerhalb der Notiz angezeigt wird.
- Schriftgrad – hier können Sie die Größe der Schrift angeben.
- Schriftstil – hier können Sie zwischen mehreren Schriftstilen wählen.

Notebook der Aggregation

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of the 'Notebook der Aggregation' interface. It contains the following fields and options:

- Name:** A text input field containing 'Aggregation-7ff96'.
- Darstellung:** A group box containing three radio buttons: 'ohne Namen' (selected), 'innerhalb', and 'außerhalb'.
- Beschreibung:** A large empty text area for a description.
- Kommentar:** A large empty text area for a comment.
- Farbe:** A color selection field showing a small colored square followed by the hex code '#d3d3d3'.

Allgemein:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Aggregation vergeben.
- Darstellung – hier können Sie auswählen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung der Aggregation in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Farbe – hier können Sie die gewünschte Farbe für die Aggregation auswählen, indem Sie auf das farbige Viereck klicken und eine andere Farbe auswählen.

The screenshot shows the 'Spezifikation' (Specification) tab of the 'Notebook der Aggregation' interface. It contains the following fields and options:

- CBT:** A group box containing two radio buttons: 'Ja' and 'Nein' (selected).
- Externe Dokumentation:** A text input field with a small icon on the right side.

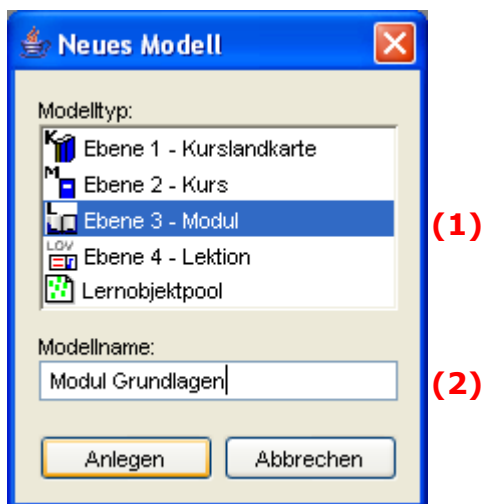
Spezifikation:

- CBT – hier können Sie auswählen, ob bei der Aggregation angezeigt werden soll wenn es sich bei den aggregierten Lektionen um Online – Lektionen (CBT = Computer Based Training) handelt, oder nicht.
- Externe Dokumentation – hier können Sie durch das Angeben eines genauen Pfades (z.B. URL) auf eine Startseite oder eine weitere Beschreibung der in der Aggregation zusammengefassten Module verlinken.

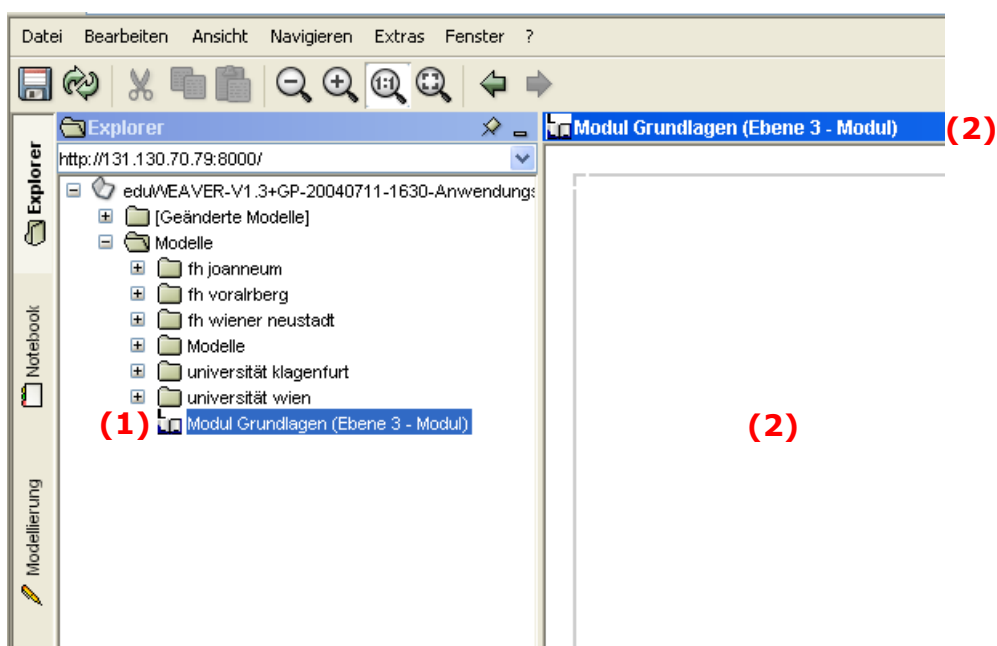
Das Modul

Auf der Ebene des Moduls können Sie in Detail beschreiben, was in den einzelnen Modulen Ihres Kurses passiert, indem Sie ein Modul in einzelne Lektionen gliedern. Eine Lektion sollte einer Unterrichtseinheit (z.B. 2x45 Minuten) entsprechen. Die Zeiteinheit für eine Lektion ist frei definierbar.

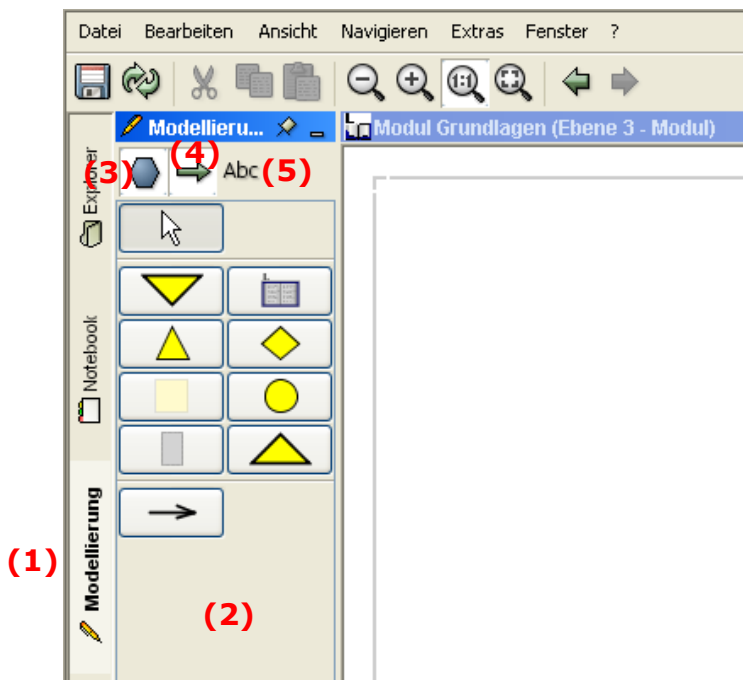
Für das Anlegen eines Moduls wählen Sie mit der linken Maustaste die „Ebene 3 – Modul“ aus **(1)** und geben einen eindeutigen Namen (hier z.B. Modul Grundlagen) ein **(2)**. Drücken Sie dann auf „Anlegen“.



In der Explorerleiste erscheint Ihr Modul im entsprechenden Ordner **(1)** und im rechten Frame befindet sich die Modellierungsfläche **(2)**. Diese ist zu Beginn leer.



Wechseln Sie nun in die Modellierungsansicht, indem Sie in der vertikalen Menüleiste den Punkt „Modellierung“ **(1)** anklicken. Im linken Frame verschwindet die Explorerleiste und stattdessen erscheinen die Modellierungselemente dieser Ebene **(2)**. Durch Ein- und Ausschalten des Sechseck-Symbols **(3)** können Sie die Modellierungselemente ein- oder ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Modellierungssymbole eingeblendet. Durch Ein- und Ausschalten des Pfeil-Symbols **(4)** können Sie die Konnektorelemente ein- und ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Konnektorelemente eingeblendet. Durch Ein- und Ausschalten des „Abc“-Symbols **(5)** können Sie die Bezeichnung der Elemente ein- und ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Bezeichnungen ausgeblendet.



Modellierungselemente von Modul

Im Folgenden werden die einzelnen Modellierungselemente erklärt:



Start – mit diesem Symbol zeigen Sie den Beginn des Moduls an. Bitte beachten Sie, dass jedes Modell einen Start beinhalten muss, und maximal nur einen Start haben darf.



Lektion – mit einer Lektion definieren Sie einen zeitlich und thematisch zusammenhängenden Block innerhalb Ihres Moduls. Eine Lektion soll eine an Ihrer Hochschule übliche Zeiteinheit (z.B. 2x45 Minuten) umfassen.



Entscheidung – wenn sich zwei oder mehrere alternative Wege in Ihrem Modul ergeben (z.B. auf Grund unterschiedlicher Vorkenntnisse), können Sie den Ablauf verzweigen, indem Sie eine Entscheidung und danach mindestens 2 verschiedene Pfade anlegen. Das Modul kann an einem beliebigen späteren Zeitpunkt wieder zusammengeführt werden!



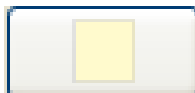
Parallelität – in dem Fall, dass gleichzeitig zwei oder mehrere Pfade belegt werden müssen (zum Beispiel Online-Inhalte und Präsenzphase), kann dies durch die Verwendung einer Parallelität dargestellt werden.



Vereinigung – um zwei oder mehrere Pfade einer Parallelität wieder zusammenzuführen bedarf es der graphischen Darstellung einer Vereinigung. (Man beachte: für die Zusammenführung mehrerer Pfade nach einer Entscheidung ist eine Vereinigung nicht notwendig, da es sich dort um alternative und nicht um parallele Pfade handelt!)



Ende – mit diesem Symbol zeigen Sie das Ende des Moduls an. Bitte beachten Sie, dass jedes Modell mindestens ein Ende haben muss – im Falle von mehreren Pfaden sind aber auch mehrere Enden möglich.



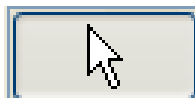
Notiz – mit Hilfe von Notizen können Sie wichtige Hinweise auf die Modellierungsoberfläche schreiben.



Aggregation – mit der Aggregation können Sie zum Beispiel mehrere thematisch zusammenhängende Lektionen optisch verbinden, indem Sie diese mit einer Aggregation hinterlegen.



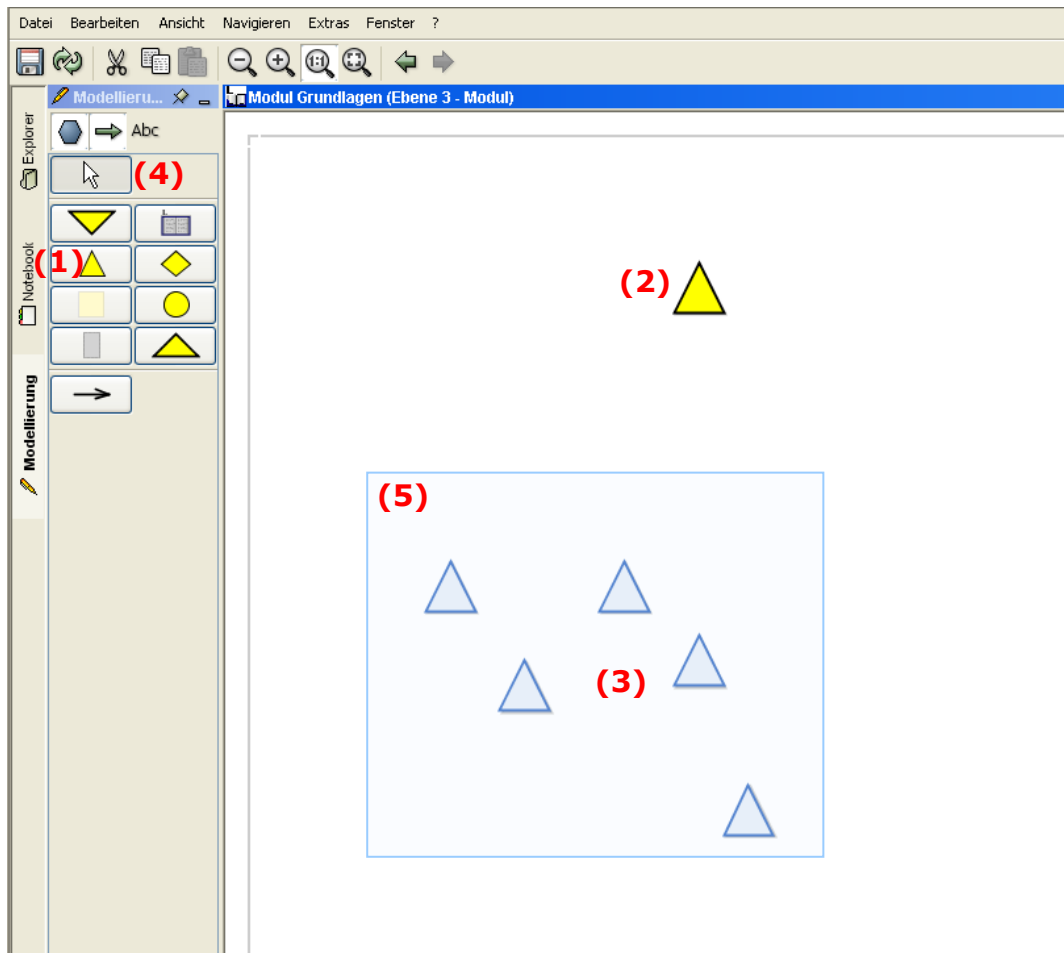
Nachfolger – Um den zeitlichen Verlauf zwischen dem Start- und dem Endobjekt anzuzeigen, müssen alle modellierten Objekte in eine Sequenz, dargestellt durch den Pfeil, eingebunden werden.



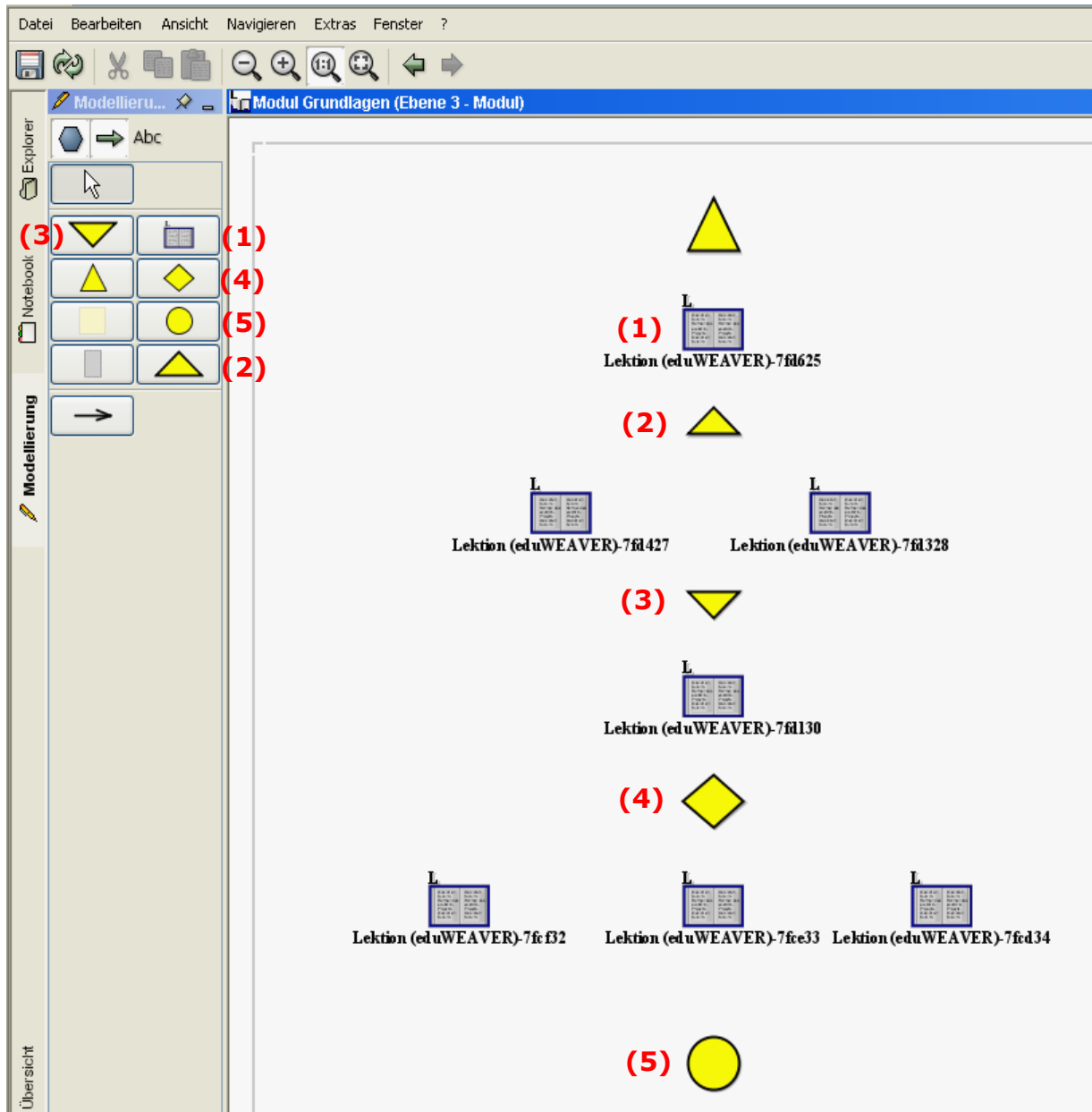
Bei Aktivierung des **Auswahlmodus** verlassen Sie den Modellierungsmodus und so können Sie bereits modellierte Objekte auf der Zeichenfläche auswählen, die sog. Notebooks öffnen, durch Klicken und Ziehen der Maus mehrere Objekte auswählen, etc. . In diesem Modus können Sie jederzeit wechseln indem Sie den nach links gerichteten Pfeil in der Modellierungsleiste auswählen oder einfach jederzeit die rechte Maustaste drücken.

Modellieren auf der Zeichenfläche

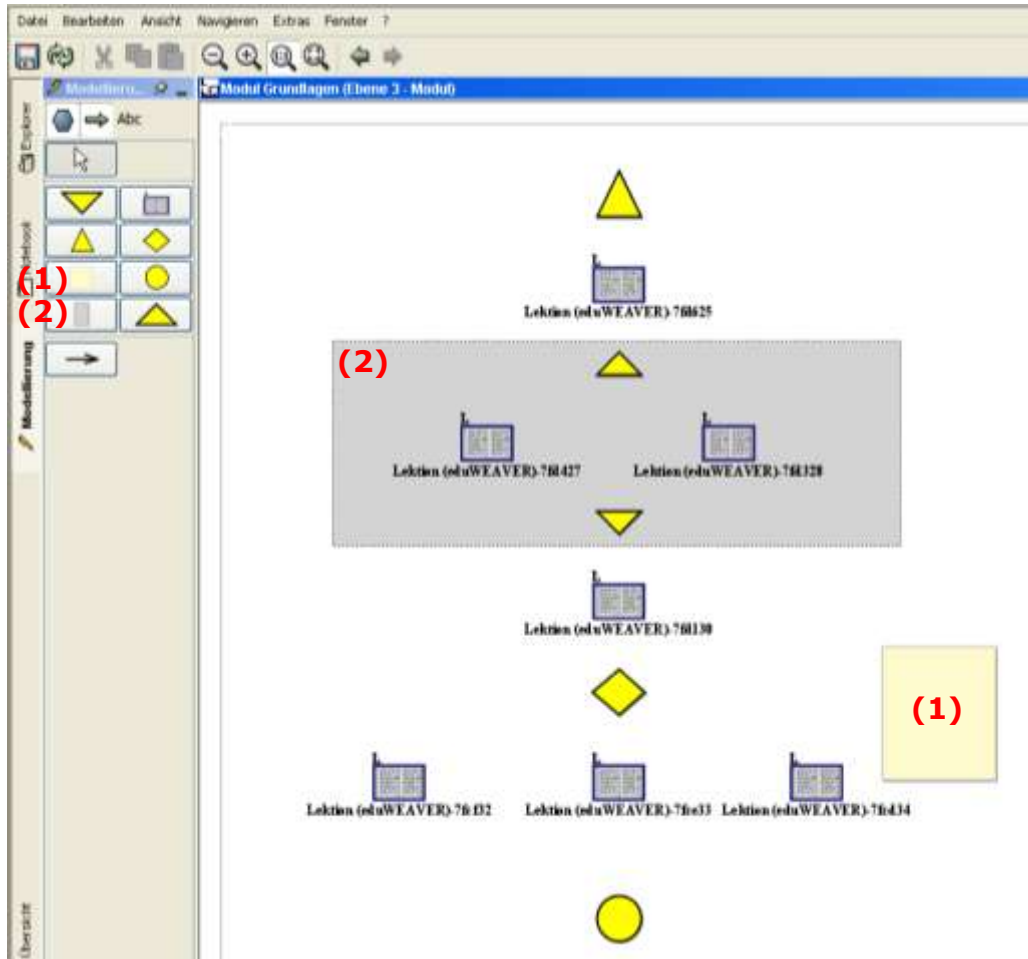
Um Ihr erstes Modell zu fertigen, klicken Sie in der Auswahlleiste auf das Symbol Start **(1)**. Nun ändert sich Ihr Mauszeiger zu einem Zeichenstift. Klicken Sie nun an einer beliebigen Stelle auf die Zeichenfläche und der Start wird angelegt **(2)**. Jedes Mal wenn Sie mit ausgewähltem Startsymbol klicken wird ein neuer Start angelegt **(3)**. Diese sind jedoch überflüssig, bitte wechseln Sie in den Auswahlmodus **(4)**, markieren Sie die überflüssigen Startobjekte **(5)** und löschen Sie diese mit der „Entfernen“ Taste auf Ihrer Tastatur.



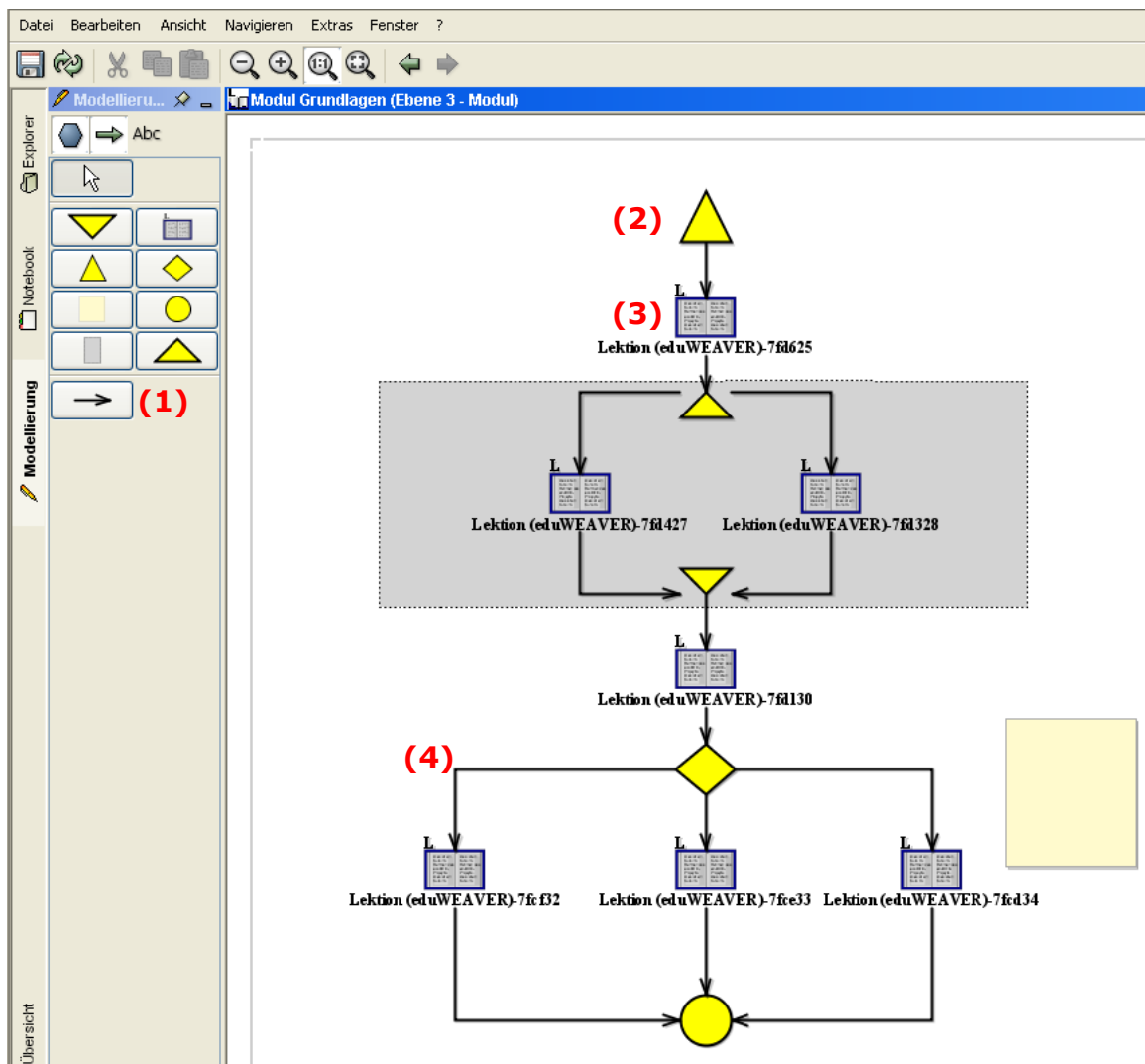
Analog können Sie verfahren, um weitere Objekte wie Lektionen **(1)**, Parallelitäten **(2)**, Vereinigungen **(3)**, Entscheidungen **(4)** und ein Endobjekt **(5)** anzulegen.



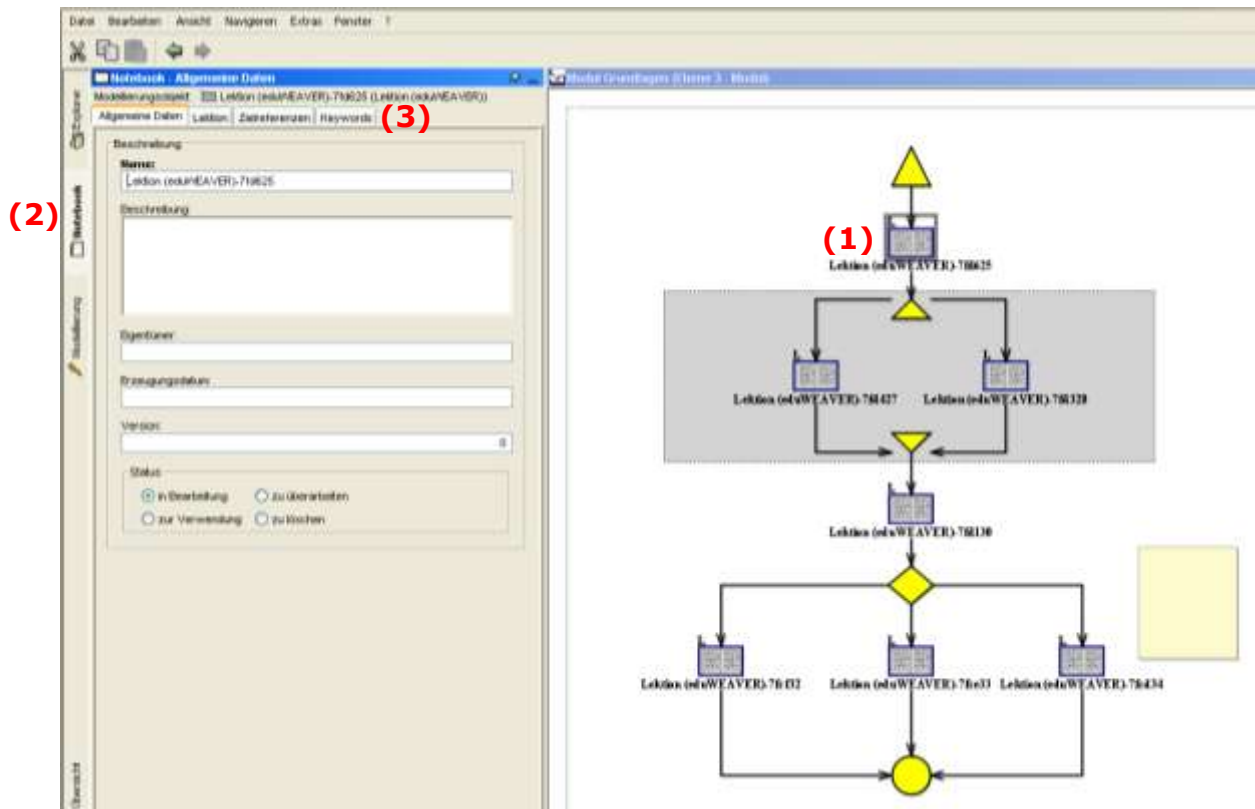
Ebenso können Sie vorgehen, um Notizen **(1)** und Aggregationen **(2)** anzulegen. Sowohl Notizen als auch Aggregationen können Sie in der Größe ändern, indem Sie im Auswahlmodus die Objekte auf der Zeichenfläche anklicken, dann den Mauszeiger über einer der Ecken des Objektes platzieren, darauf klicken und mit gedrückter Maustaste ziehen bis das Objekt die gewünschte Größe hat.



Nun sollten Sie Ihrem Modell eine Struktur geben. Dieser Ablauf wird durch die Verbindung der modellierten Elemente (außer Notiz und Aggregation) mit einem Pfeil dargestellt. Wählen Sie in Ihrer Modellierungsleiste das Modellierungselement Nachfolger (1) aus. Klicken Sie jeweils auf das Objekt, das zeitlich vor einem anderen liegt (z.B. Start) (2). Sie können die Maustaste wieder loslassen, der Pfeil „hängt“ an der Maus. Gehen Sie nun zum zeitlich nachfolgenden Objekt (z.B. Lektion) und klicken Sie auf dieses Symbol (3). Nun wird die Verbindung hergestellt. Verfahren Sie so weiter, bis Sie alle Objekte miteinander verbunden haben. Um Ecken in die Pfeile zu bekommen, klicken Sie, bevor Sie das zweite Objekt auswählen, an die Position auf der Zeichenfläche, an der Sie den Pfeil biegen möchten (4).



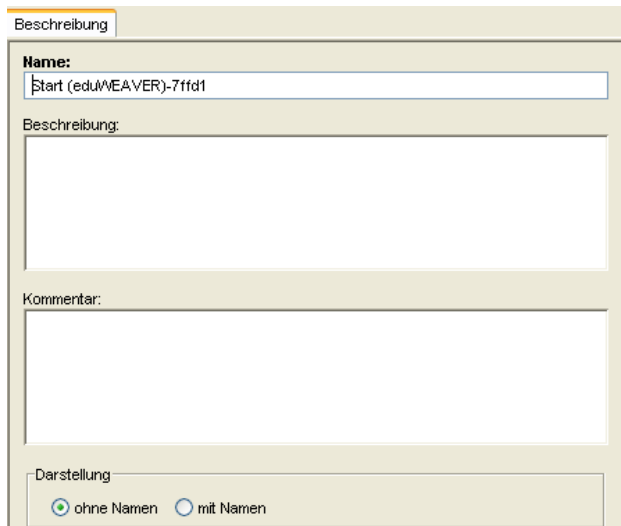
Nachdem Sie alle gewünschten Objekte angelegt haben, sollen diese mit den entsprechenden Daten wie z.B. Namen versehen werden. Hierzu wählen Sie das zu bearbeitende Objekt (zum Beispiel eine Lektion) aus, indem Sie auf das Objekt mit der Maus doppelklicken **(1)**. Im linken Frame verschwinden die Modellierungselemente und stattdessen öffnet sich das sogenannte Notebook **(2)**. Jedes modellierte Objekt hat sein eigenes Notebook, welches dazu dient, dem Objekt seine eigene Identität zu geben und weitere wichtige Daten anzugeben. Das Notebook der Lektion zum Beispiel besteht aus 4 Kapiteln (Allgemeine Daten, Lektion, Zielreferenzen, Keywords). Durch klicken auf die entsprechenden Registerkarten **(3)** können Sie zwischen diesen Kapiteln wechseln und die entsprechenden Daten eintragen.



Die Notebooks der Modellierungselemente von Modul

Im Folgenden werden die einzelnen Seiten jedes Notebooks vorgestellt:

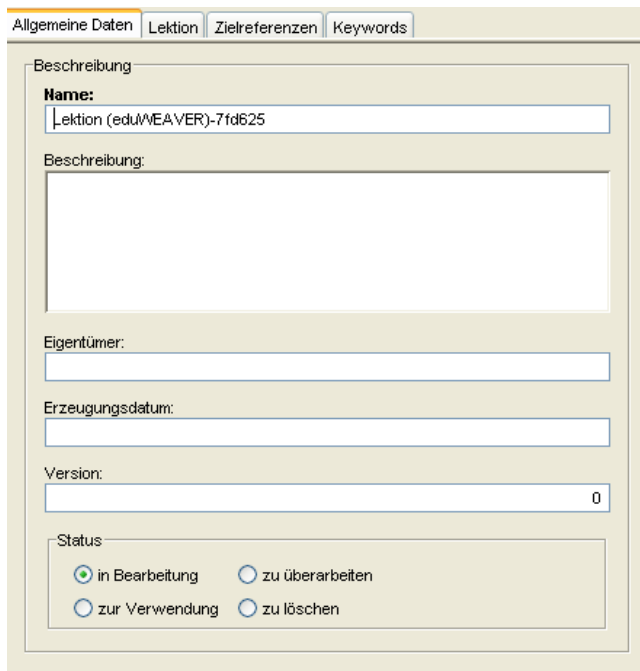
Notebook von Start



Das Notebook von Start hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

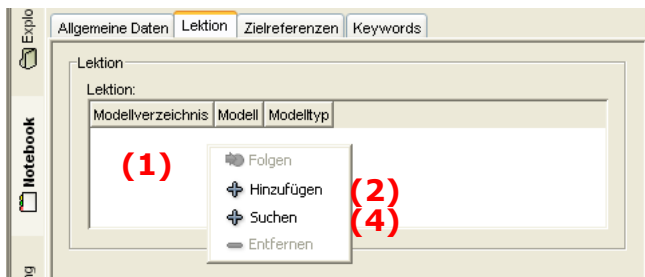
- Name – hier können Sie einen Namen für Ihren Start vergeben, z.B. den Namen des Moduls.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihres Starts in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – Sie können bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook der Lektion



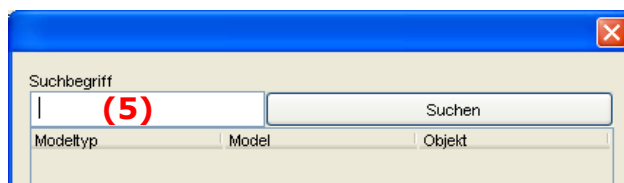
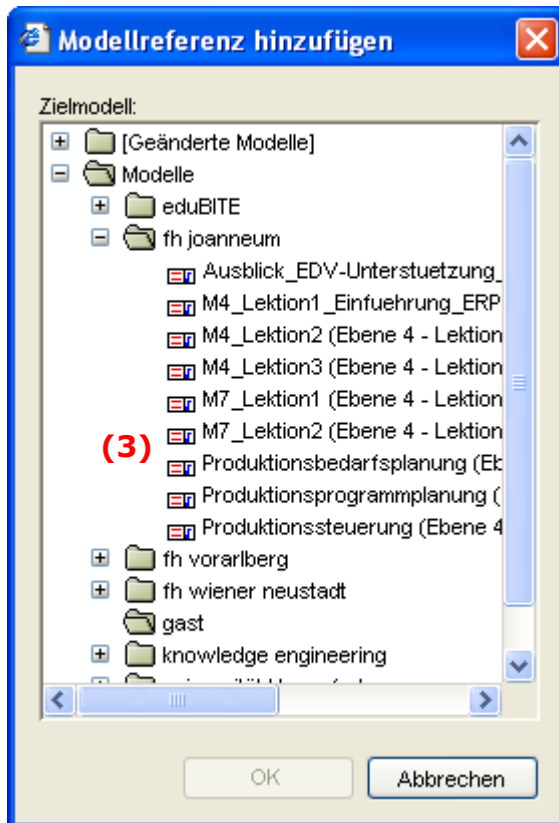
Allgemeine Daten:

- Name – hier können Sie einen Namen für Ihre Lektion vergeben.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Lektion in Freitextform angeben.
- Eigentümer – hier können Sie den Eigentümer (Institution, Person, etc.) der Lektion angeben.
- Erzeugungsdatum – hier können Sie das Datum angeben an dem Sie die Lektion angelegt haben.
- Version – hier können Sie eine Versionsnummer vergeben
- Status – je nach Status Ihres Kurses können Sie zwischen „in Bearbeitung“, „zu überarbeiten“, „zur Verwendung“ oder „zu löschen“ wählen.



Lektion:

- Hier haben Sie die Möglichkeit auf die nächste Ebene – Ebene der Lektion – zu referenzieren. Auf der Ebene der Lektion soll in Detail beschrieben werden, aus welchen Lernobjekten und Lernaktivitäten diese Lektion besteht.
- Eine Referenzierung erfolgt indem Sie in dem weißen Feld mit der rechten Maustaste klicken (1) und im Kontextmenü „Hinzufügen“ (2) wählen.
- Um ein Modell einzufügen zu können, muss dieser vorher angelegt werden (siehe Kapitel Die Lektion). Die angelegte Lektion können Sie aus dem sich nun öffnenden Fenster auswählen (3).
- Wenn Sie eine Lektion, die bereits von anderen Hochschulen angelegt wurde wiederverwenden wollen, können Sie auch durch die Suchfunktion danach suchen. Klicken Sie hierfür im Kontextmenü auf den Punkt Suchen (4) und geben Sie im sich öffnenden Fenster den von Ihnen gewünschten Suchbegriff ein (5).



The screenshot shows the 'Zielreferenzen' (Goal References) tab selected in the top navigation bar. The main content area is divided into three sections: 'Zielgruppen:' (Target Groups) with a large empty text box; 'benötigtes Vorwissen' (Required Prior Knowledge) with a sub-label 'textuelle Beschreibung des Vorwissens:' and a text box containing the text 'kein Vorwissen nötig'; and 'Lernziel:' (Learning Objective) with a large empty text box.

Zielreferenzen:

- Zielgruppen – diese können Sie definieren, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken, Hinzufügen wählen und dann die richtige Zielgruppe auswählen.
- Benötigtes Vorwissen – hier können Sie in Freitextform ev. benötigtes Vorwissen für diesen Kurs definieren.
- Lernziel – hier haben Sie die Möglichkeit in Freitextform die Lernziele dieser Lektion zu beschreiben.

The screenshot shows the 'Keywords' tab selected in the top navigation bar. The main content area is titled 'Keywords' and contains five labeled input fields: 'Keyword 1:', 'Keyword 2:', 'Keyword 3:', 'Keyword 4:', and 'Keyword 5:'. Each label is followed by a horizontal text input box.

Keywords:

- Keywords - hier haben Sie die Möglichkeit Ihrem Lektion 5 frei gewählte Schlüsselwörter zuzuordnen, um die Suche durch andere Lehrende zu vereinfachen.

Notebook der Parallelität

Beschreibung

Name:
Parallelität (eduWEAVER)-7ff68

Reihenfolge:
0

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Modellierungsrichtung
☐ von links nach rechts ☒ von oben nach unten

Das Notebook der Parallelität hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Parallelität angeben, z.B. den Grund für diese Verzweigung.
- Reihenfolge – mit Hilfe des Feldes „Reihenfolge“ können Sie im Falle von mehreren Parallelitäten deren Reihenfolge bestimmen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Parallelität in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.
- Modellierungsrichtung - diese können Sie ebenfalls ändern, falls Sie nicht von oben nach unten sondern von links nach rechts modellieren wollen.

Notebook der Vereinigung

Beschreibung

Name:
Vereinigung (eduWEAVER)-7ff311

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook von Vereinigung hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Vereinigung angeben, z.B. den Grund wann die Pfade wieder zusammenkommen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Vereinigung in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook der Entscheidung

Beschreibung

Name:
Entscheidung (eduWEAVER)-7f113

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook der Entscheidung hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Entscheidung angeben, z.B. den Grund für die alternativen Pfade.
- Beschreibung - hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Entscheidung in Freitextform angeben.
- Kommentar - hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook des Nachfolgers

Notebook - Beschreibung

Konnektor: -> Nachfolger
from: Entscheidung (eduWEAVER)-7fd031 (Entscheidung (eduWEAVER))
to: Lektion (eduWEAVER)-7fcf32 (Lektion (eduWEAVER))

Beschreibung

Simulation
Übergangsbedingung:

Rechnerische Auswertung
Übergangswahrscheinlichkeit:

Visualisierte Werte
☒ Übergangsbedingung ☐ Übergangswahrscheinlichkeit ☐ Beide

Kommentar:

Das Notebook des Nachfolgers hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Übergangsbedingung - hier können Sie Übergangsbedingungen in Textform eingeben (z.B. wann dieser Pfad genommen wird)
- Übergangswahrscheinlichkeit – hier können Sie die Übergangswahrscheinlichkeiten in Zahlen (z.B. 0,3 für 30%) angeben.
- Visualisierte Werte – hier können Sie auswählen welche der eingetragenen Werte visualisiert werden sollen.
- Kommentar - hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Bitte beachten Sie, dass die Beschriftung der Konnektoren nur in dem Fall üblich ist, wenn Sie nach einer Entscheidung folgen. Für einfache Sequenzen ist eine Definition nicht notwendig!

Notebook von Ende

The screenshot shows the 'Beschreibung' (Description) tab of the 'Notebook von Ende' interface. It contains three main input areas: a 'Name:' field with the text 'Ende (eduWEAVER)-7fee16', a 'Beschreibung:' (Description) text area, and a 'Kommentar:' (Comment) text area. At the bottom, there is a 'Darstellung' (Display) section with two radio buttons: 'ohne Namen' (selected) and 'mit Namen'.

Das Notebook von Ende hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Entscheidung angeben, z.B. wann das Modul endet.
- Beschreibung - hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihres Endes in Freitextform angeben.
- Kommentar - hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung - hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook von Notiz

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of the 'Notebook von Notiz' interface. It contains four input fields: a 'Name:' field with the text 'Notiz-7ffa5', a 'Text:' text area, a 'Schriftgrad:' (Font size) dropdown menu set to '10', and a 'Schriftstil:' (Font style) dropdown menu set to 'Standard'.

Das Notebook der Notiz hat nur ein Kapitel, „**Allgemein**“:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Notiz angeben.
- Text - hier können Sie einen Text eingeben der dann innerhalb der Notiz angezeigt wird.
- Schriftgrad – hier können Sie die Größe der Schrift angeben.
- Schriftstil – hier können Sie zwischen mehreren Schriftstilen wählen.

Notebook der Aggregation

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of a web form. It contains the following fields:

- Name:** A text input field containing 'Aggregation-7ff96'.
- Darstellung:** A group box containing three radio buttons: 'ohne Namen' (selected), 'innerhalb', and 'außerhalb'.
- Beschreibung:** A large, empty text area.
- Kommentar:** A large, empty text area.
- Farbe:** A color selection field showing a small square and the hex code '#d3d3d3'.

Allgemein:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Aggregation vergeben.
- Darstellung – hier können Sie auswählen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung der Aggregation in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Farbe – hier können Sie die gewünschte Farbe für die Aggregation auswählen, indem Sie auf das farbige Viereck klicken und eine andere Farbe auswählen.

The screenshot shows the 'Spezifikation' (Specification) tab of the same web form. It contains the following fields:

- CBT:** A group box containing two radio buttons: 'Ja' and 'Nein' (selected).
- Externe Dokumentation:** A text input field with a small icon on the right side.

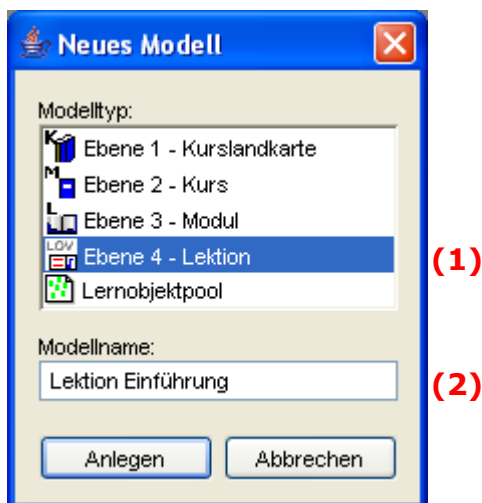
Spezifikation:

- CBT – hier können Sie auswählen, ob bei der Aggregation angezeigt werden soll wenn es sich bei den aggregierten Lektionen um Online – Lektionen (CBT = Computer Based Training) handelt, oder nicht.
- Externe Dokumentation – hier können Sie durch das Angeben eines genauen Pfades (z.B. URL) auf eine Startseite oder eine weitere Beschreibung der in der Aggregation zusammengefassten Module verlinken.

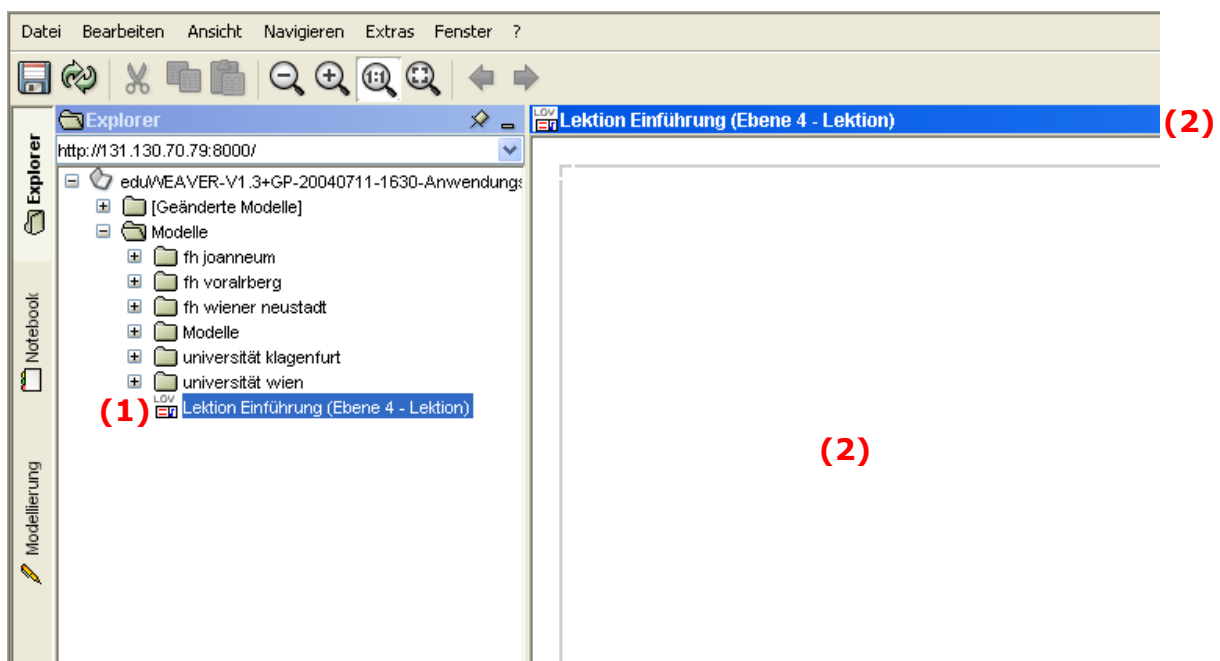
Die Lektion

Auf der Ebene der Lektion können Sie in detailliert beschreiben, was in den einzelnen Lektionen eines Kursmoduls passiert, indem Sie eine Lektion in einzelne Lernobjekte gliedern. Ein Lernobjekt ist ein thematisch nicht weiter zerlegbares Objekt, das im Sinne von eduBITE (www.edubite.ac.at) wieder verwendbar ist. Die Lektionen - Ebene ist die letzte Modellierungsebene, mit der höchsten Granularität und kann nicht mehr weiter unterteilt werden.

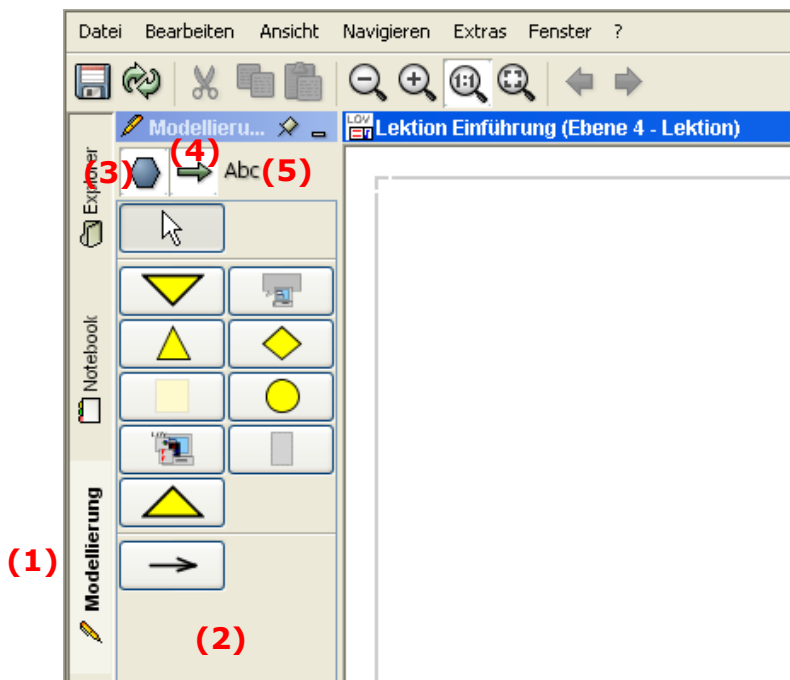
Für das Anlegen einer Lektion wählen Sie mit der linken Maustaste die „Ebene 4 – Lektion“ aus **(1)** und geben einen eindeutigen Namen (hier z.B. Lektion Einführung) ein **(2)**. Drücken Sie dann auf „Anlegen“.



In der Explorerleiste erscheint Ihre Lektion im entsprechenden Ordner **(1)** und im rechten Frame haben Sie die Modellierungsfläche **(2)**. Diese ist zu Beginn leer.



Wechseln Sie nun in die Modellierungsansicht, indem Sie in der vertikalen Menüleiste den Punkt „Modellierung“ **(1)** anklicken. Im linken Frame verschwindet die Explorerleiste und stattdessen erscheinen die Modellierungselemente dieser Ebene **(2)**. Durch Ein- und Ausschalten des Sechseck-Symbols **(3)** können Sie die Modellierungselemente ein- oder ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Modellierungssymbole eingeblendet. Durch Ein- und Ausschalten des Pfeil-Symbols **(4)** können Sie die Konnektorelemente ein- und ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Konnektorelemente eingeblendet. Durch Ein- und Ausschalten des „Abc“-Symbols **(5)** können Sie die Bezeichnung der Elemente ein- und ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Bezeichnungen ausgeblendet.

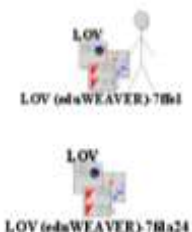


Modellierungselemente einer Lektion

Im Folgenden werden die einzelnen Modellierungselemente erklärt:



Start – mit diesem Symbol zeigen Sie den Beginn der Lektion an. Bitte beachten Sie, dass jedes Modell einen Start beinhalten muss, und maximal nur einen Start haben darf.



LOV (LernObjektVerwendung) – mit einer sogenannten LOV oder Lernobjektverwendung binden Sie die tatsächlich verwendeten Lernobjekte (ob HTML-Seiten, PPT-Folien, Word-Dokumente, etc. ist egal) sequentiell in Ihre Lektion ein. Sie sollten beim Einbinden der Lernobjekte darauf achten wie viel Zeit Sie in einer Lektion zur Verfügung haben (z.B. 2x45 Minuten). Das Aussehen des Objektes ändert sich, je nachdem ob es sich um ein Online-Lernobjekt oder um ein Präsenz-Lernobjekt handelt, oder es nicht definiert ist (sonstiges) (mehr dazu siehe unter Notebook von Lernobjektverwendung).



Lernaktivität – um nicht nur Lehrmaterialien mittels LOV einzubinden, sondern auch verschiedene didaktische Settings abbilden zu können, haben Sie die Möglichkeit verschiedene Lernaktivitäten zu modellieren (mehr zu den Möglichkeiten siehe unter Notebook von Lernaktivität). Das Aussehen des Objektes ändert sich, je nachdem ob es sich um eine Online-Aktivität oder um eine Präsenz-Aktivität handelt, oder es nicht definiert ist (sonstiges) (mehr dazu siehe unter Notebook von Lernaktivität).



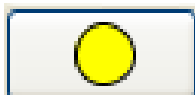
Entscheidung – wenn sich zwei oder mehrere alternative Wege in Ihrer Lektion ergeben, können Sie den Ablauf verzweigen indem Sie eine Entscheidung und danach mindestens zwei verschiedenen Pfade anlegen. Die Lektion kann an einem beliebigen späteren Zeitpunkt wieder zusammengeführt werden!



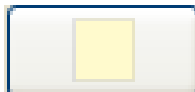
Parallelität – in dem Fall, dass gleichzeitig zwei oder mehrere Pfade belegt werden müssen (zum Beispiel Online-Inhalte und Präsenzphase oder Lehrinhalt und Lernaktivität), kann dies durch die Verwendung einer Parallelität dargestellt werden.



Vereinigung – um zwei oder mehrere Pfade einer Parallelität wieder zusammenzuführen bedarf es der graphischen Darstellung einer Vereinigung. (Man beachte: für die Zusammenführung mehrerer Pfade nach einer Entscheidung ist eine Vereinigung nicht notwendig, da es sich dort um alternative und nicht um parallele Pfade handelt!)



Ende – mit diesem Symbol zeigen Sie das Ende der Lektion an. Bitte beachten Sie, dass jedes Modell mindestens ein Ende haben muss – im Falle von mehreren Pfaden sind aber auch mehrere Enden möglich.



Notiz – mit Hilfe von Notizen können Sie wichtige Hinweise auf die Modellierungsoberfläche schreiben.



Aggregation – mit der Aggregation können Sie zum Beispiel mehrere thematisch zusammenhängende Lernobjekte oder Lernaktivitäten optisch verbinden, indem Sie diese mit einer Aggregation hinterlegen.



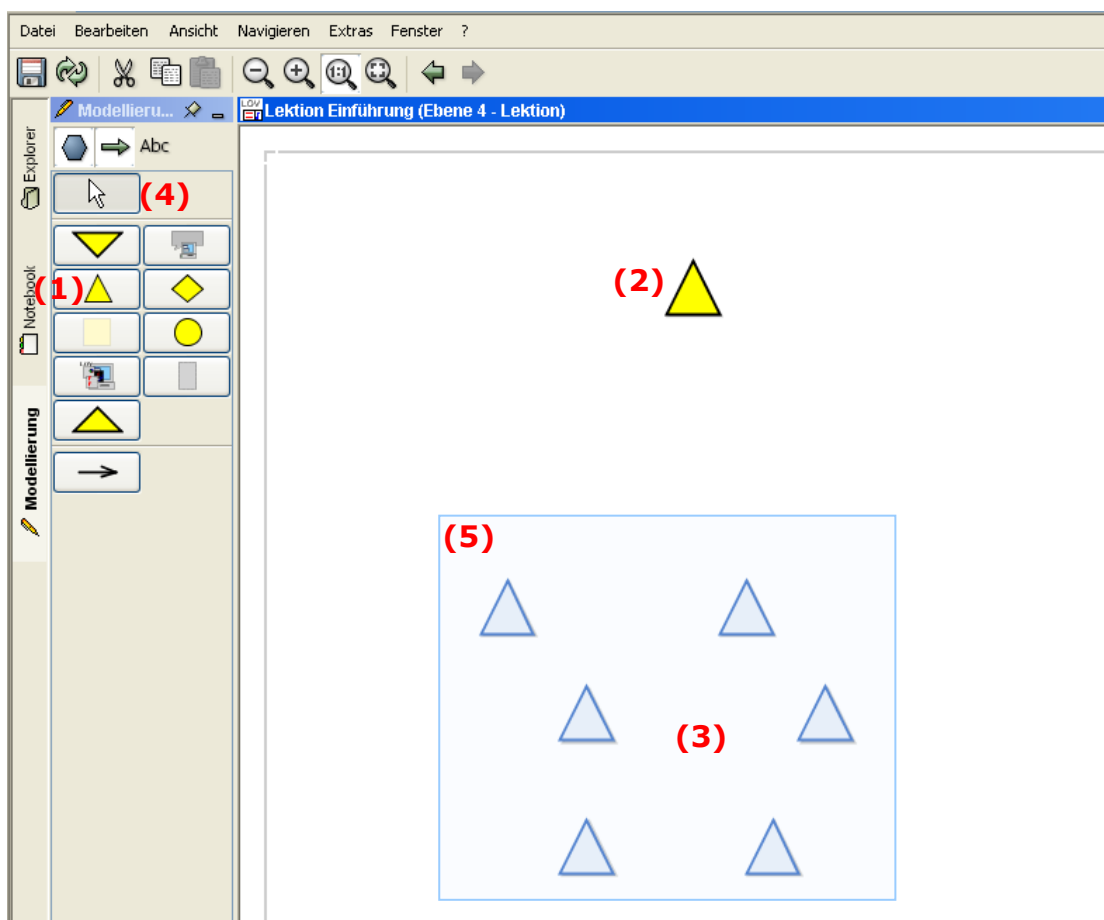
Nachfolger – Um den zeitlichen Verlauf zwischen dem Start- und dem Endobjekt anzuzeigen, müssen alle modellierten Objekte in eine Sequenz, dargestellt durch den Pfeil, eingebunden werden.



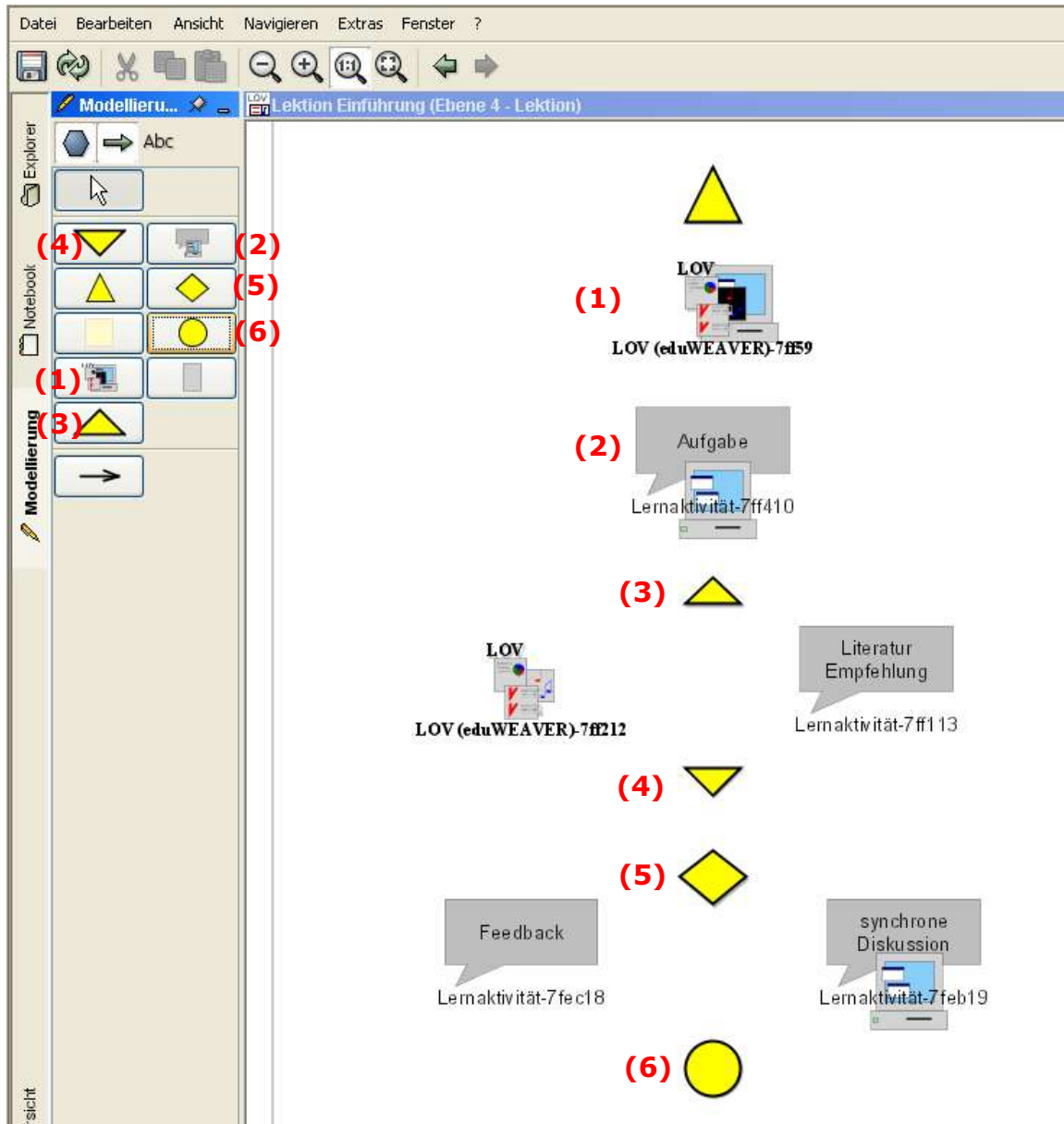
Bei Aktivierung des **Auswahlmodus** verlassen Sie den Modellierungsmodus und so können Sie bereits modellierte Objekte auf der Zeichenfläche auswählen, die sog. Notebooks öffnen, durch Klicken und Ziehen der Maus mehrere Objekte auswählen, etc. . In diesem Modus können Sie jederzeit wechseln indem Sie den nach links gerichteten Pfeil in der Modellierungsleiste auswählen oder einfach die rechte Maustaste drücken.

Modellieren auf der Zeichenfläche

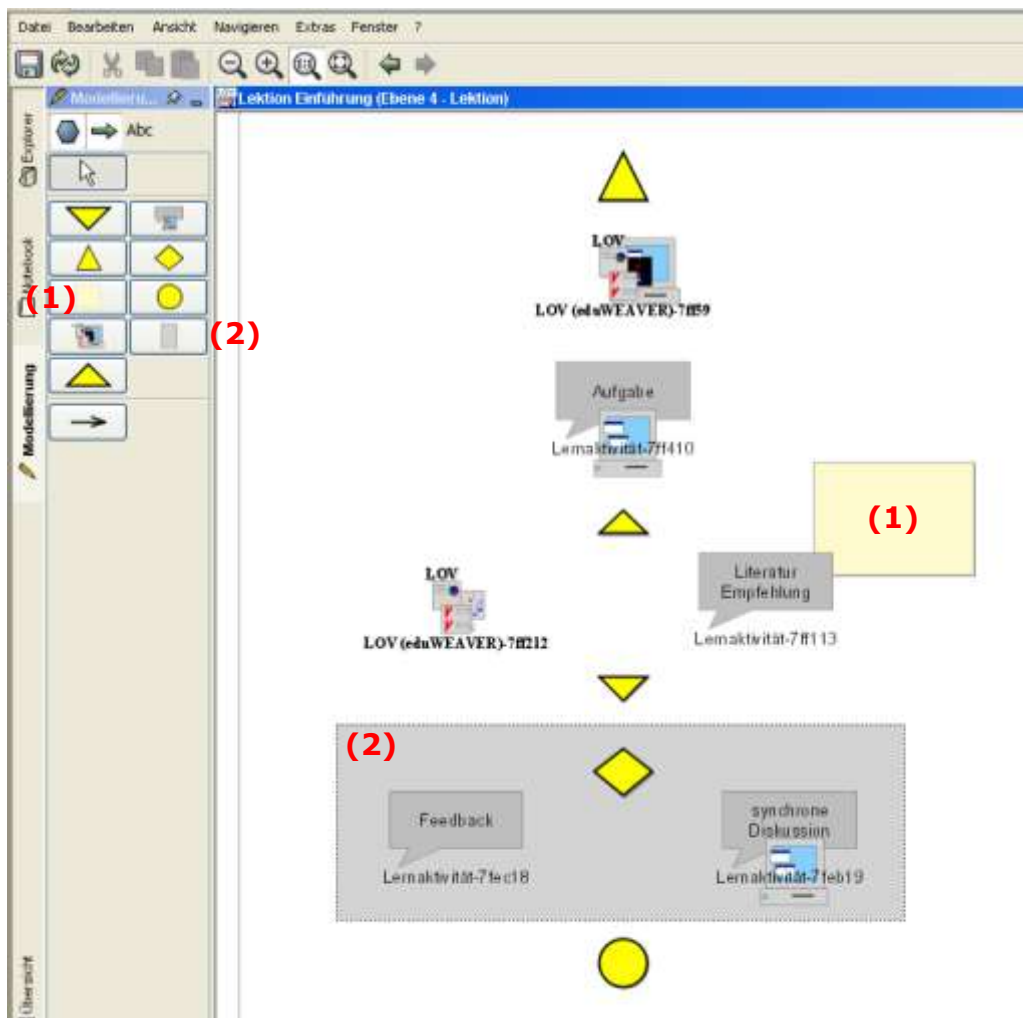
Um Ihr erstes Modell zu fertigen, klicken Sie in der Auswahlleiste auf das Symbol Start **(1)**. Nun ändert sich Ihr Mauszeiger zu einem Zeichenstift. Klicken Sie nun an einer beliebigen Stelle auf der Zeichenfläche, und der Start wird angelegt **(2)**. Jedes Mal wenn Sie mit ausgewähltem Startsymbol klicken wird ein neuer Start angelegt **(3)**. Diese sind aber überflüssig, bitte wechseln Sie in den Auswahlmodus **(4)**, markieren Sie die überflüssigen Startobjekte **(5)** und löschen Sie diese mit der „Entfernen“ Taste auf Ihrer Tastatur.



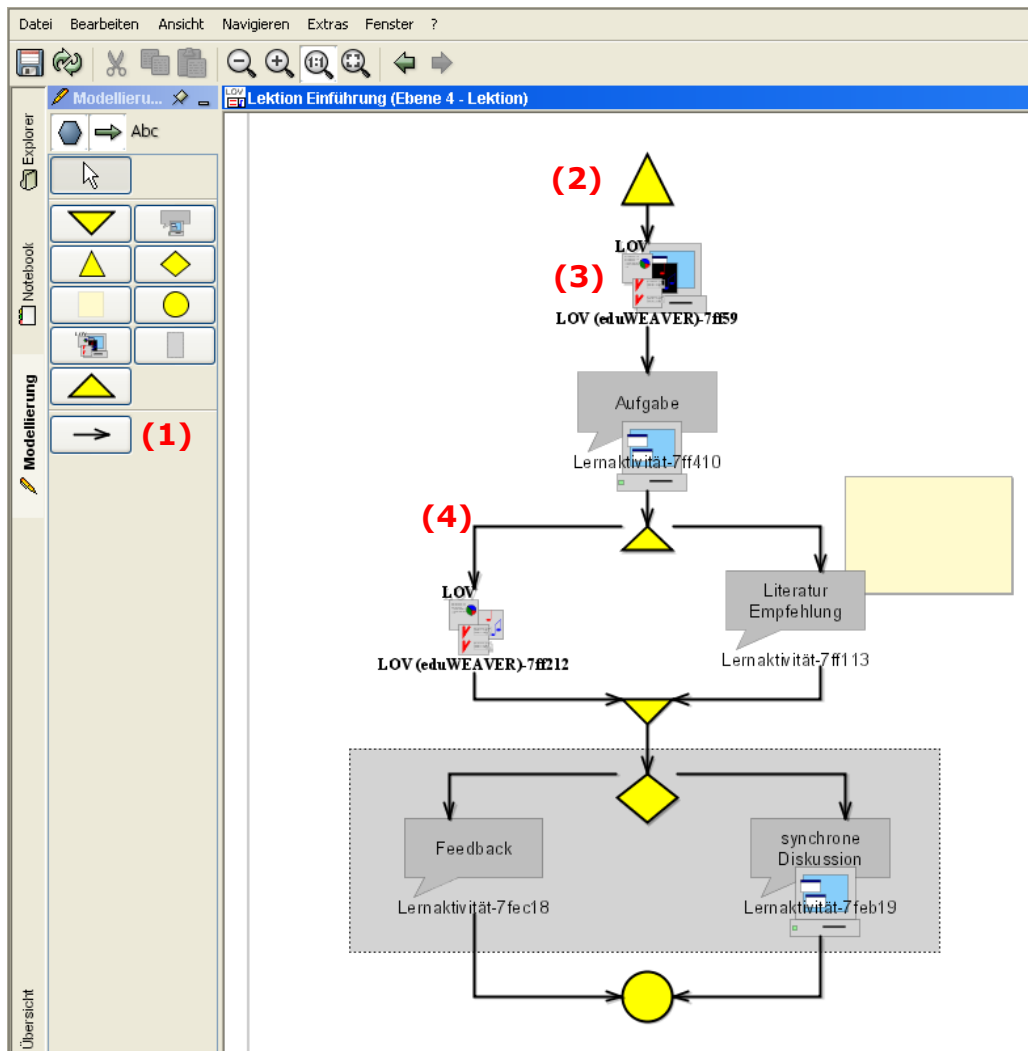
Analog können Sie verfahren, um weitere Objekte wie Lernobjekverwendungen **(1)**, Lernaktivitäten **(2)**, Parallelitäten **(3)**, Vereinigungen **(4)**, Entscheidungen **(5)** und ein Endobjekt **(6)** anzulegen.



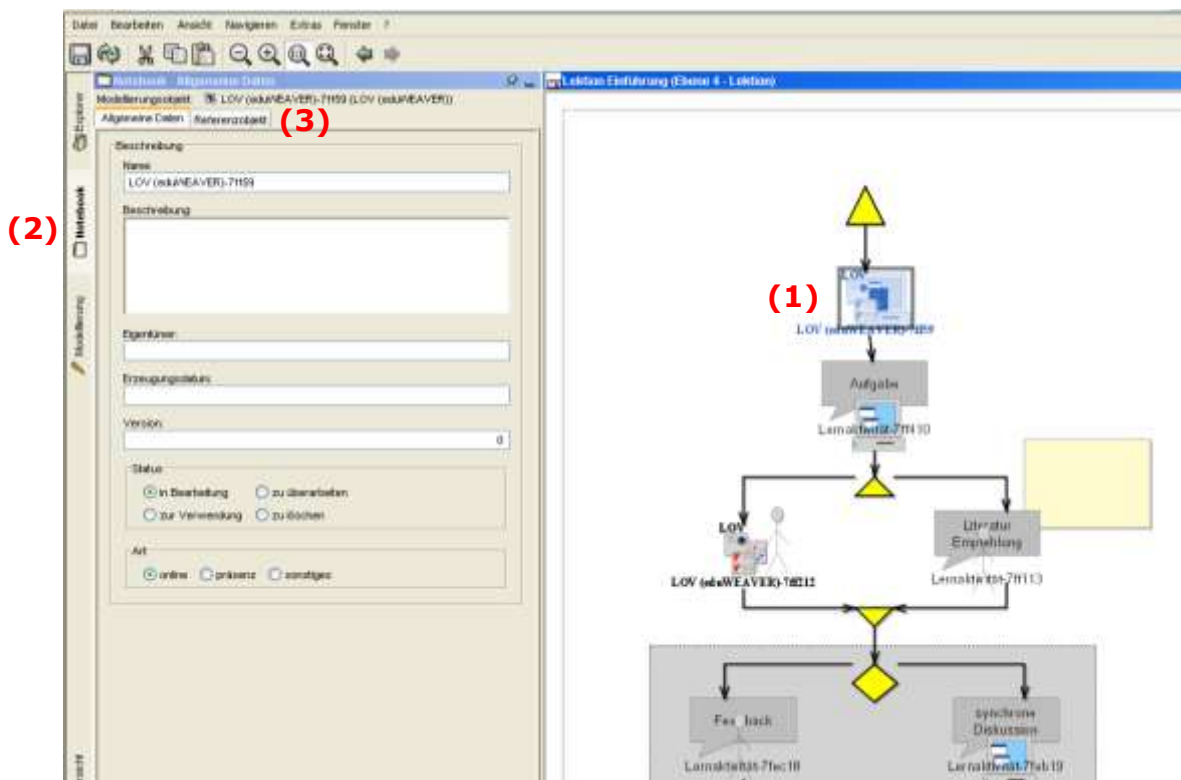
Analog können Sie verfahren, um Notizen **(1)** und Aggregationen **(2)** anzulegen. Sowohl Notizen als auch Aggregationen können Sie in der Größe ändern, indem Sie im Auswahlmodus die Objekte auf der Zeichenfläche anklicken, dann den Mauszeiger über einer der Ecken des Objektes platzieren, darauf klicken und mit gedrückter Maustaste ziehen bis das Objekt die gewünschte Größe hat.



Nun sollten Sie Ihrem Modell eine Struktur geben. Dieser Ablauf wird durch die Verbindung der modellierten Elemente (außer Notiz und Aggregation) mit einem Pfeil dargestellt. Wählen Sie in Ihrer Modellierungsleiste das Modellierungselement Nachfolger (1) aus. Klicken Sie jeweils auf das Objekt, das zeitlich vor einem anderen liegt (z.B. Start) (2). Sie können die Maustaste wieder loslassen, der Pfeil „hängt“ an der Maus. Gehen Sie nun zum zeitlich nachfolgenden Objekt (z.B. LOV) und klicken Sie auf dieses Symbol (3). Nun wird die Verbindung hergestellt. Verfahren Sie so weiter, bis Sie alle Objekte miteinander verbunden haben. Um Ecken in die Pfeile zu bekommen, klicken Sie, bevor Sie das zweite Objekt auswählen, an die Position auf der Zeichenfläche, an der Sie den Pfeil biegen möchten (4).



Nachdem Sie alle gewünschten Objekte angelegt haben, sollen diese mit den entsprechenden Daten wie z.B. Namen versehen werden. Hierzu wählen Sie das zu bearbeitende Objekt (zum Beispiel eine LOV) aus, indem Sie auf das Objekt mit der Maus doppelklicken **(1)**. Im linken Frame verschwinden die Modellierungselemente, stattdessen öffnet sich das sogenannte Notebook **(2)**. Jedes modellierte Objekt hat sein eigenes Notebook, das dazu dient, dem Objekt seine eigene Identität zu geben und weitere wichtige Daten anzugeben. Das Notebook der LOV zum Beispiel besteht aus 2 Kapiteln (Allgemeine Daten und Referenzobjekt). Durch klicken auf die entsprechenden Registerkarten **(3)** können Sie zwischen diesen Kapiteln wechseln und die entsprechenden Daten eintragen.



Notebooks der Modellierungselemente einer Lektion

Im Folgenden werden die einzelnen Seiten jedes Notebooks vorgestellt:

Notebook von Start

Beschreibung

Name:
Start (eduWEAVER)-7ffd1

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook von Start hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name – hier können Sie einen Namen für Ihren Start vergeben, z.B. den Namen des Moduls.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihres Starts in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – Sie können bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook von Lernobjektverwendung

Allgemeine Daten Referenzobjekt

Beschreibung

Name:
LOV (eduWEAVER)-7ff59

Beschreibung:

Eigentümer:

Erzeugungsdatum:

Version:
0

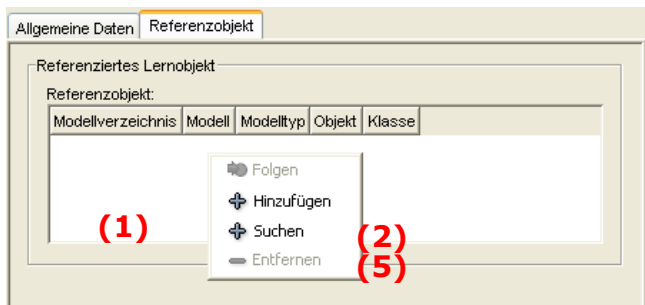
Status
☒ in Bearbeitung ☐ zu überarbeiten
☐ zur Verwendung ☐ zu löschen

Art
☒ online ☐ präsent ☐ sonstiges

Allgemeine Daten:

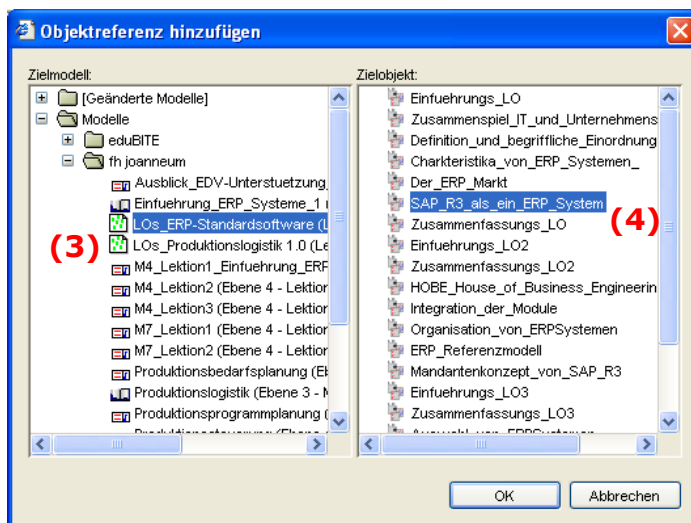
- Name – hier können Sie einen Namen für Ihre Lernobjektverwendung vergeben
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Lernobjektverwendung in Freitextform angeben.
- Eigentümer – hier können Sie den Eigentümer (Institution, Person, etc.) der LOV angeben.
- Erzeugungsdatum – hier können Sie das Datum angeben an dem Sie die LOV angelegt haben.
- Version – hier können Sie eine Versionsnummer vergeben
- Status – je nach Status Ihres Kurses können Sie zwischen „in Bearbeitung“, „zu überarbeiten“, „zur Verwendung“ oder „zu löschen“ wählen.

- Art – hier können Sie bestimmen ob es sich um ein Online- oder um ein Präsenz-Lernobjekt handelt oder es unbestimmt lassen (sonstiges). Je nachdem welche Auswahl Sie treffen ändert sich die graphische Darstellung des Objektes!

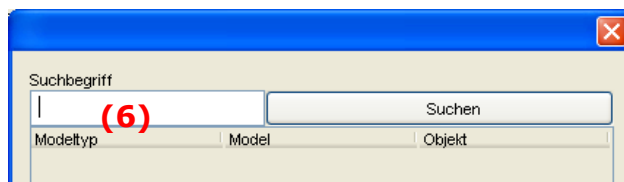


Referenzobjekt:

- Referenzobjekt - hier können Sie auf ein Lernobjekt in einem Lernobjektpool referenzieren. Eine Referenzierung erfolgt indem Sie in das weiße Feld mit der rechten Maustaste klicken (1) und im Kontextmenü „Hinzufügen“ (2) auswählen.



- Um ein Lernobjekt einfügen zu können, muss dieses vorher angelegt werden (siehe Kapitel Das Lernobjektpool). Das angelegte Lernobjekt können Sie aus dem sich nun öffnenden Fenster auswählen, indem Sie im linken Bereich das gewünschte Pool anklicken (3) und anschließend im rechten Bereich das gewünschte Lernobjekt auswählen (4).



- Wenn Sie ein Lernobjekt, das bereits von anderen Hochschulen angelegt wurde, wieder verwenden wollen, können Sie auch mit Hilfe der Suchfunktion danach suchen. Klicken Sie hierfür im Kontextmenü auf den Punkt Suchen (5) und geben Sie im sich öffnenden Fenster den von Ihnen gewünschten Suchbegriff ein (6).

Notebook von Lernaktivität

Das Notebook von Lernaktivität hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Lernaktivität vergeben.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Lernaktivität in Freitextform angeben.
- Art – hier können Sie bestimmen ob es sich um eine Online- oder um ein Präsenz-Lernaktivität handelt. Je nachdem welche Auswahl Sie treffen ändert sich die graphische Darstellung des Objektes!
- Typ – hier können Sie den Typ der Lernaktivität auswählen.
- Link – hier können Sie ev. entsprechende Links eintragen.

Notebook der Parallelität:

Das Notebook der Parallelität hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Parallelität angeben, z.B. den Grund für diese Verzweigung.
- Reihenfolge – mit Hilfe des Feldes „Reihenfolge“ können Sie im Falle von mehreren Parallelitäten deren Reihenfolge bestimmen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Parallelität in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.
- Modellierungsrichtung - diese können Sie ebenfalls ändern, falls Sie nicht von oben nach unten sondern von links nach rechts modellieren wollen.

Notebook der Vereinigung

Beschreibung

Name:
Vereinigung (eduWEAVER)-7ff311

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook von Vereinigung hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Vereinigung angeben, z.B. den Grund wann die Pfade wieder zusammenkommen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Vereinigung in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook der Entscheidung

Beschreibung

Name:
Entscheidung (eduWEAVER)-7ff113

Beschreibung:

Kommentar:

Darstellung
☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook der Entscheidung hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Entscheidung angeben, z.B. den Grund für die alternativen Pfade.
- Beschreibung - hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihrer Entscheidung in Freitextform angeben.
- Kommentar - hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung – hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook des Nachfolgers

Notebook - Beschreibung

Konnektor: → Nachfolger
from: Entscheidung (eduWEAVER)-7fd031 (Entscheidung (eduWEAVER))
to: Lektion (eduWEAVER)-7fcf32 (Lektion (eduWEAVER))

Beschreibung

Simulation

Übergangsbedingung:

Rechnerische Auswertung

Übergangswahrscheinlichkeit:

Visualisierte Werte

☒ Übergangsbedingung ☐ Übergangswahrscheinlichkeit ☐ Beide

Kommentar:

Das Notebook des Nachfolgers hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Übergangsbedingung - hier können Sie Übergangsbedingungen in Textform eingeben (z.B. wann dieser Pfad genommen wird)
- Übergangswahrscheinlichkeit - hier können Sie die Übergangswahrscheinlichkeiten in Zahlen (z.B. 0,3 für 30%) angeben.
- Visualisierte Werte - hier können Sie auswählen welche der eingetragenen Werte visualisiert werden sollen.
- Kommentar - hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Bitte beachten Sie, dass die Beschriftung der Konnektoren nur in dem Fall üblich ist, wenn Sie nach einer Entscheidung folgen. Für einfache Sequenzen ist eine Definition nicht notwendig!

Notebook von Ende

Beschreibung

Name:

Ende (eduWEAVER)-7fee16

Beschreibung:

Kommentar:

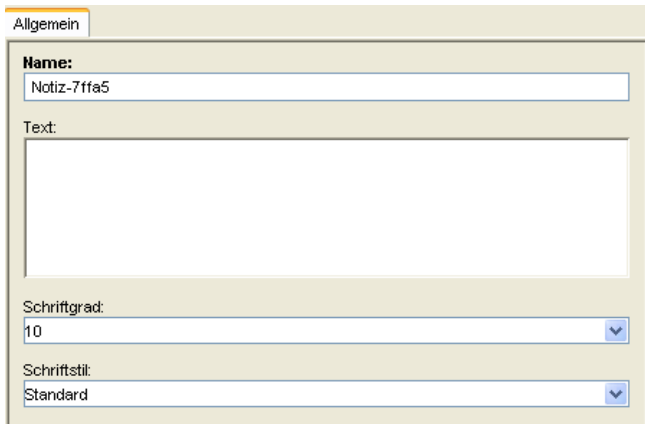
Darstellung

☒ ohne Namen ☐ mit Namen

Das Notebook von Ende hat nur ein Kapitel, **Beschreibung**:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Entscheidung angeben, z.B. wann das Modul endet.
- Beschreibung - hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihres Endes in Freitextform angeben.
- Kommentar - hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Darstellung - hier können Sie bestimmen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.

Notebook von Notiz

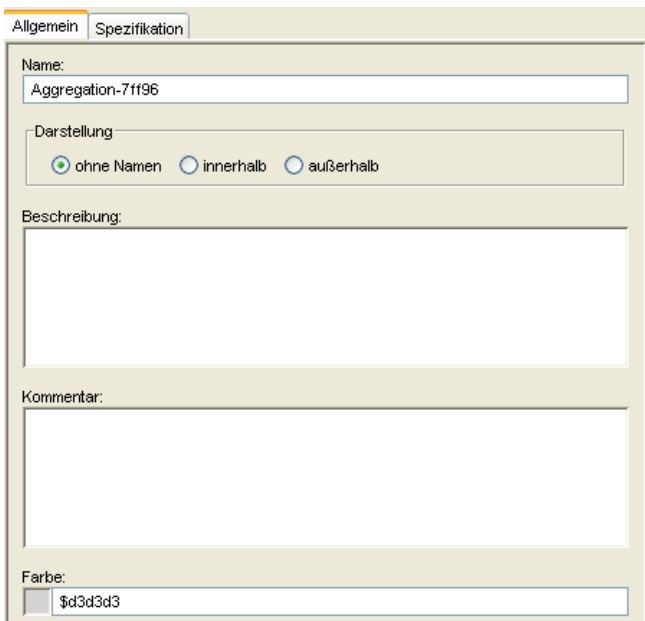


The screenshot shows the 'Allgemein' tab of the 'Notebook von Notiz' interface. It features a 'Name:' field with the value 'Notiz-7ffa5', a large 'Text:' area, a 'Schriftgrad:' dropdown menu set to '10', and a 'Schriftstil:' dropdown menu set to 'Standard'.

Das Notebook der Notiz hat nur ein Kapitel, „**Allgemein**“:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Notiz angeben.
- Text - hier können Sie einen Text eingeben der dann innerhalb der Notiz angezeigt wird.
- Schriftgrad – hier können Sie die Größe der Schrift angeben.
- Schriftstil – hier können Sie zwischen mehreren Schriftstilen wählen.

Notebook der Aggregation

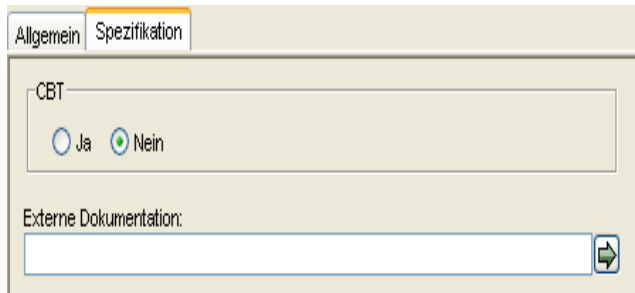


The screenshot shows the 'Allgemein' tab of the 'Notebook der Aggregation' interface. It features a 'Name:' field with the value 'Aggregation-7ff96', a 'Darstellung:' section with three radio buttons ('ohne Namen' is selected), a 'Beschreibung:' text area, a 'Kommentar:' text area, and a 'Farbe:' field with the hex code '#d3d3d3'.

Allgemein:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Aggregation vergeben.
- Darstellung – hier können Sie auswählen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung der Aggregation in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Farbe – hier können Sie die gewünschte Farbe für die Aggregation auswählen, indem Sie auf das farbige Viereck klicken und eine andere Farbe auswählen.

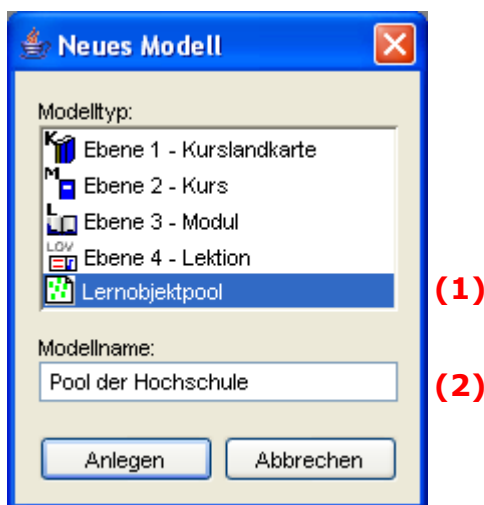
Spezifikation:



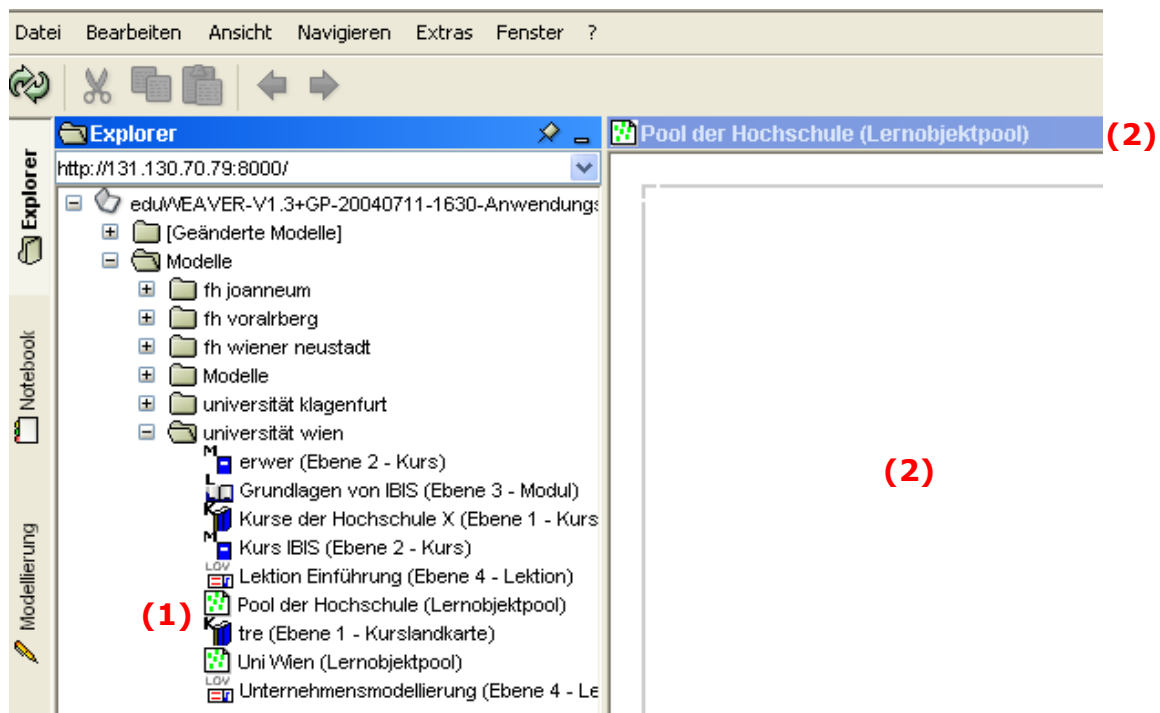
- CBT – hier können Sie auswählen, ob bei der Aggregation angezeigt werden soll wenn es sich bei den aggregierten Lektionen um Online – Lektionen (CBT = Computer Based Training) handelt, oder nicht.
- Externe Dokumentation – hier können Sie durch das Angeben eines genauen Pfades (z.B. URL) auf eine Startseite oder eine weitere Beschreibung der in der Aggregation zusammengefassten Module verlinken.

Das Lernobjektpool

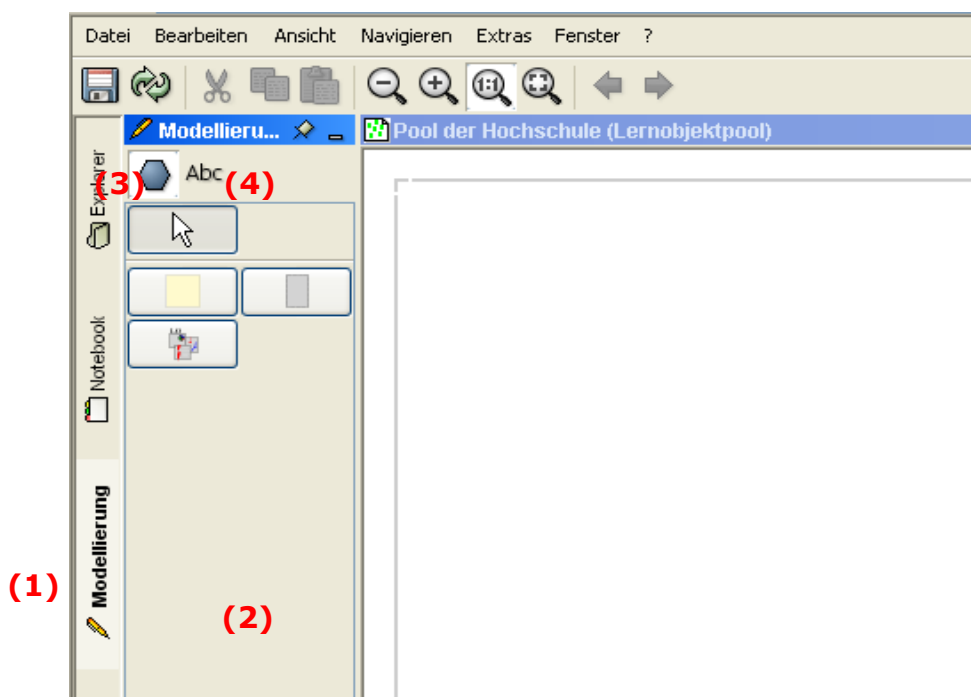
Für das Anlegen eines Lernobjektpools wählen Sie mit der linken Maustaste in Ihrem Ordner „Neu“ und dann „Modell aus. Wählen Sie dann im kleinen Fenster „Lernobjektpool“ aus **(1)** und geben einen eindeutigen Namen (hier z.B. Pool der Hochschule) ein **(2)**. Drücken Sie dann auf „Anlegen“.



In der Explorerleiste erscheint Ihr Pool im entsprechenden Ordner **(1)** und im rechten Frame haben Sie die Modellierungsfläche **(2)**. Diese ist zu Beginn leer.

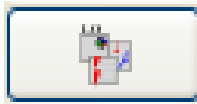


Wechseln Sie nun in der vertikalen Menüleiste auf den Punkt „Modellierung“ **(1)** indem Sie es anklicken. Im linken Frame verschwindet die Explorerleiste und stattdessen erscheinen die Modellierungselemente auf dieser Ebene **(2)**. Durch Ein- und Ausschalten des Sechseck-Symbols **(3)** können Sie die Modellierungselemente ein- oder ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Symbole eingeblendet. Durch Ein- und Ausschalten des „Abc“-Symbols **(4)** können Sie die Bezeichnung der Elemente ein- und ausblenden. Bei der Default-Einstellung sind die Bezeichnungen ausgeblendet.

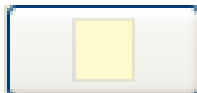


Modellierungselemente des Lernobjektpools

Im Folgenden werden die einzelnen Modellierungselemente erklärt:



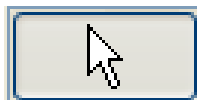
Lernobjekt – durch das Modellieren eines Lernobjektes können Sie direkte Referenzen auf die tatsächlichen Lernobjekte (HTML-, PDF-, Word-Dokumente, etc.) legen.



Notiz – mit Hilfe von Notizen können Sie wichtige Hinweise auf die Modellierungsoberfläche schreiben.



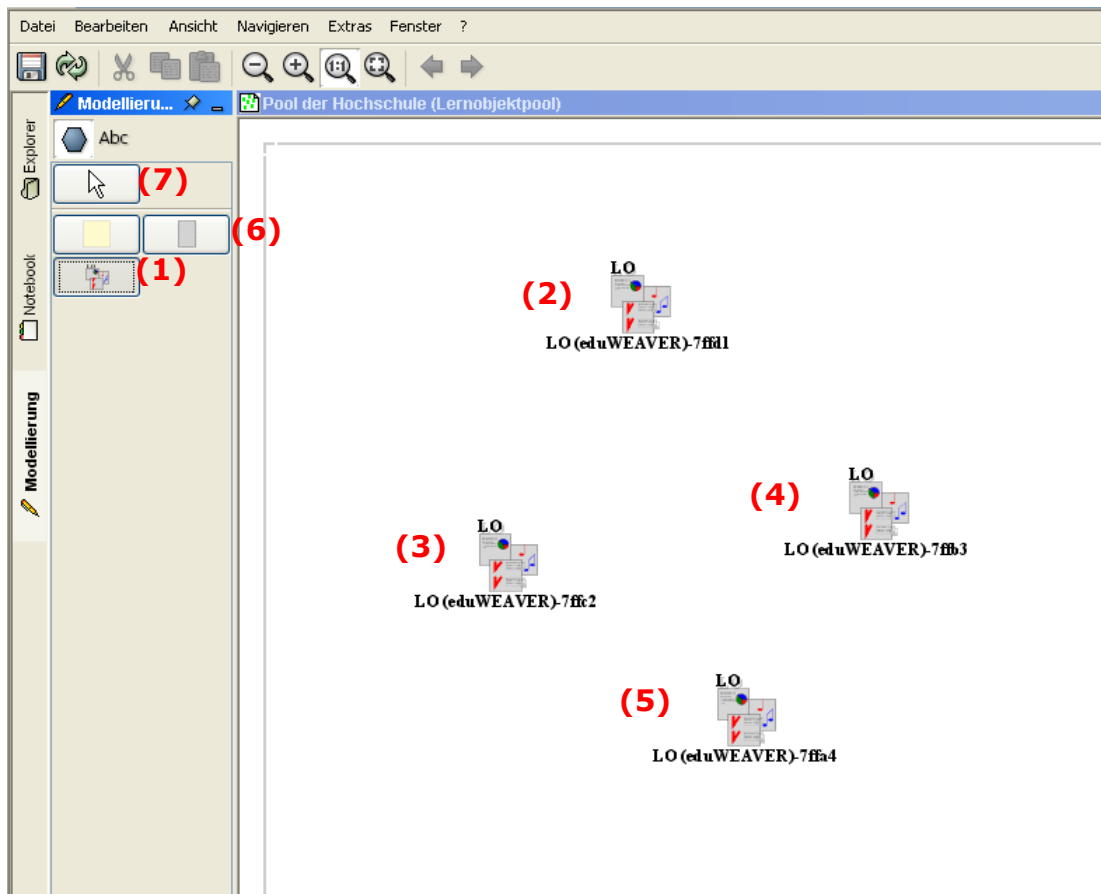
Aggregation – mit der Aggregation können Sie zum Beispiel mehrere thematisch zusammenhängende Lernobjekte optisch verbinden, indem Sie diese mit einer Aggregation hinterlegen.



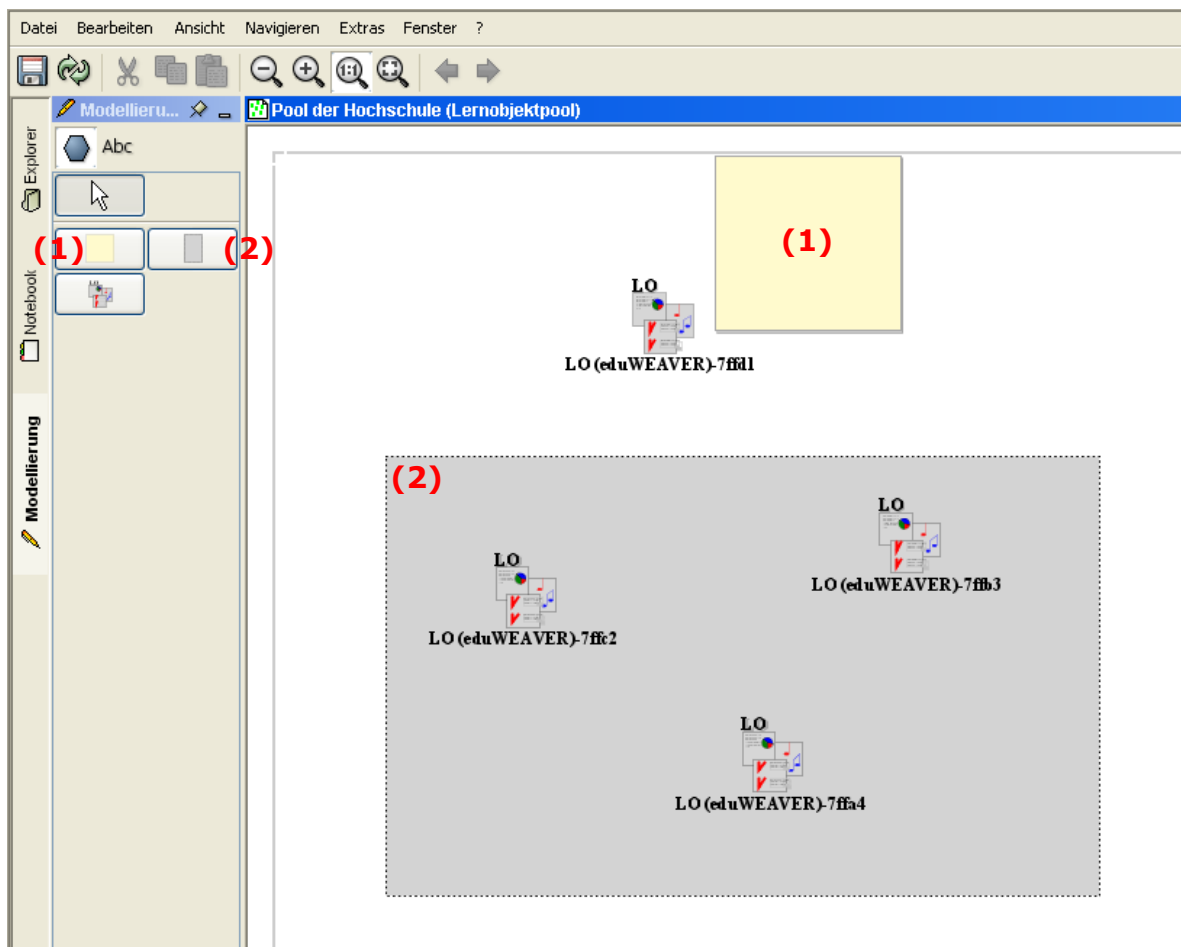
Bei Aktivierung des **Auswahlmodus** verlassen Sie den Modellierungsmodus und so können Sie bereits modellierte Objekte auf der Zeichenfläche auswählen, die sog. Notebooks öffnen, durch Klicken und Ziehen der Maus mehrere Objekte auswählen, etc. . In diesem Modus können Sie jederzeit wechseln indem Sie den nach links gerichteten Pfeil in der Modellierungsleiste auswählen oder einfach die rechte Maustaste drücken.

Modellieren auf der Zeichenfläche

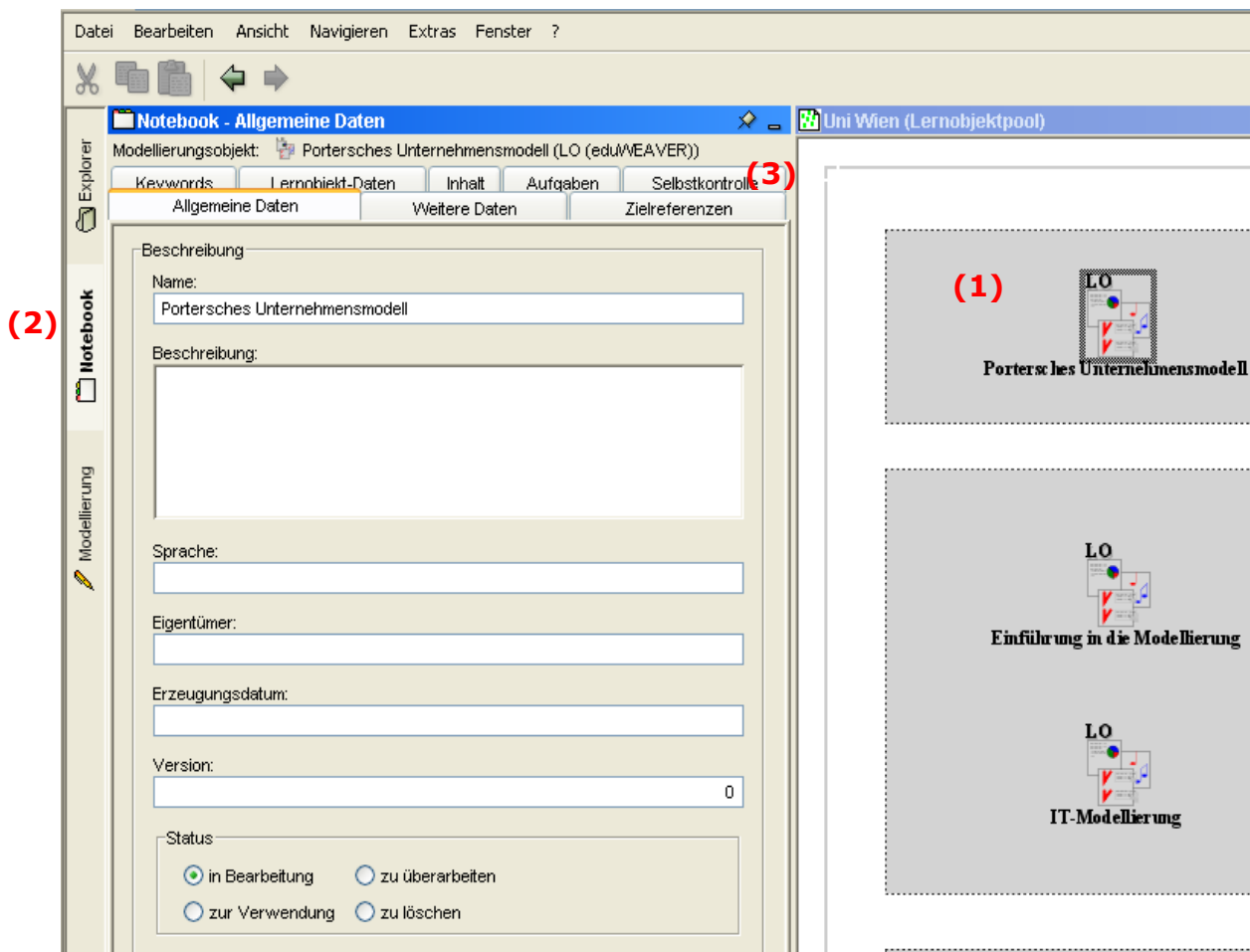
Um ein Pool mit Lernobjekten zu füllen, klicken Sie in der Auswahlleiste auf das Symbol des Kurses **(1)**. Nun ändert sich Ihr Mauszeiger zu einem Zeichenstift. Klicken Sie nun an einer beliebigen Stelle auf der Zeichenfläche, und ein Lernobjekt wird angelegt **(2)**. Sooft Sie mit ausgewähltem Lernobjekt-Symbol klicken, wird jedes Mal ein neues Lernobjekt angelegt **(3) (4) (5)**. Um dieses Modus zu verlassen, wählen Sie entweder ein anderes Modellierungselement (Notiz, Aggregation) **(6)** aus oder wechseln Sie in die Auswahlmodus **(7)** (siehe oben).



Ebenso können Sie vorgehen, um Notizen **(1)** und Aggregationen **(2)** anzulegen. Sowohl Notizen als auch Aggregationen können Sie in der Größe ändern, indem Sie im Auswahlmodus die Objekte auf der Zeichenfläche anklicken, dann den Mauszeiger über einer der Ecken des Objektes platzieren, darauf klicken und mit gedrückter Maustaste ziehen bis das Objekt die gewünschte Größe hat.



Nachdem Sie alle gewünschten Objekte angelegt haben, sollen diese mit den entsprechenden Daten wie z.B. Namen versehen werden. Hierzu wählen Sie das zu bearbeitende Objekt (in diesem Beispielfall eines der Lernobjekte) aus, indem Sie auf das Objekt mit der Maus doppelklicken **(1)**. Im linken Frame verschwinden die Modellierungselemente, stattdessen öffnet sich das sogenannte Notebook **(2)**. Jedes modellierte Objekt hat sein eigenes Notebook, welches dazu dient, dem Objekt seine eigene Identität zu geben und weitere wichtige Daten anzugeben. Das Notebook eines Kurses besteht aus 8 Kapiteln (Allgemeine Daten, Weitere Daten, Zielreferenzen, Keywords, Lernobjekt-Daten, Inhalt, Aufgaben und Selbstkontrolle). Durch klicken auf die entsprechenden Registerkarten **(3)** können Sie zwischen diesen Kapiteln wechseln und die entsprechenden Daten eintragen.



Notebooks der Modellierungselemente des Lernobjektpools

Im Folgenden werden die einzelnen Seiten des Notebooks vorgestellt:

Notebook von Notiz:

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of a notebook interface. It contains the following fields and controls:

- Name:** A text input field containing 'Notiz-7ffa5'.
- Text:** A large, empty text area for entering content.
- Schriftgrad:** A dropdown menu showing '10'.
- Schriftstil:** A dropdown menu showing 'Standard'.

Das Notebook der Notiz hat nur ein Kapitel, „**Allgemein**“:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Notiz angeben.
- Text - hier können Sie einen Text eingeben der dann innerhalb der Notiz angezeigt wird.
- Schriftgrad – hier können Sie die Größe der Schrift angeben.
- Schriftstil – hier können Sie zwischen mehreren Schriftstilen wählen.

Notebook der Aggregation

The screenshot shows the 'Allgemein' (General) tab of an aggregation notebook interface. It contains the following fields and controls:

- Name:** A text input field containing 'Aggregation-7ff96'.
- Darstellung:** A group of three radio buttons: 'ohne Namen' (selected), 'innerhalb', and 'außerhalb'.
- Beschreibung:** A large, empty text area for entering a description.
- Kommentar:** A large, empty text area for entering a comment.
- Farbe:** A color selection field showing a small square and the hex code '\$d3d3d3'.

Allgemein:

- Name - hier können Sie einen Namen für Ihre Aggregation vergeben.
- Darstellung – hier können Sie auswählen, ob der Name auf der Zeichenfläche dargestellt werden soll oder nicht. Die Default-Einstellung ist ohne Namen.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung der Aggregation in Freitextform angeben.
- Kommentar – hier können Sie Kommentare für die interne Verwendung angeben.
- Farbe – hier können Sie die gewünschte Farbe für die Aggregation auswählen, indem Sie auf das farbige Viereck klicken und eine andere Farbe auswählen.

Spezifikation:

- CBT – hier können Sie auswählen, ob bei der Aggregation angezeigt werden soll wenn es sich bei den aggregierten Lektionen um Online – Lektionen (CBT = Computer Based Training) handelt, oder nicht.
- Externe Dokumentation – hier können Sie durch das Angeben eines genauen Pfades (z.B. URL) auf eine Startseite oder eine weitere Beschreibung der in der Aggregation zusammengefassten Module verlinken.

Notebook von Lernobjekt

Allgemeine Daten:

- Name – hier können Sie einen Namen für Ihr Lernobjekt vergeben.
- Beschreibung – hier können Sie eine genauere Beschreibung Ihres Lernobjektes in Freitextform angeben.
- Sprache – hier können Sie die Sprache des Lernobjektes angeben.
- Eigentümer – hier können Sie den Eigentümer (Institution, Person, etc.) des Lernobjektes angeben.
- Erzeugungsdatum – hier können Sie das Datum angeben an dem Sie das Lernobjekt erzeugt haben.
- Version – hier können Sie eine Versionsnummer vergeben
- Status – je nach Status des Lernobjektes können Sie zwischen „in Bearbeitung“, „zu überarbeiten“, „zur Verwendung“ oder „zu löschen“ wählen.

Keywords	Lernobjekt-Daten	Inhalt	Aufgaben	Selbstkontrolle										
Allgemeine Daten		Weitere Daten		Zielreferenzen										
Themenbereich:														
Ausbildungsstufe:														
+ Hinzufügen... – Entfernen														
Technische Voraussetzungen:														
Verwandte Lernressourcen (intern):														
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Modellverzeichnis</th> <th>Modell</th> <th>Modelltyp</th> <th>Objekt</th> <th>Klasse</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="5"> </td> </tr> </tbody> </table>					Modellverzeichnis	Modell	Modelltyp	Objekt	Klasse					
Modellverzeichnis	Modell	Modelltyp	Objekt	Klasse										
Medienformat:														

Weitere Daten:

- Themenbereich – hier können Sie ein spezifischen Themenbereich, in den das Lernobjekt hineingehört als Freitext definieren.
- Ausbildungsstufe – durch Drücken der rechten Maustaste und Hinzufügen können Sie aus verschiedenen Ausbildungsstufen wählen, für die das Lernobjekt geeignet ist.
- Technische Voraussetzungen – hier können Sie als Freitext ev. technische Voraussetzungen für das Lernobjekt definieren
- Verwandte Lernressourcen (intern) – hier können Sie durch Klicken der rechten Maustaste und Hinzufügen aus Lernobjektpools verwandte Lernobjekte einfügen.
- Medienformat – hier können Sie das Medienformat des Lernobjektes definieren.

Keywords	Lernobjekt-Daten	Inhalt	Aufgaben	Selbstkontrolle
Allgemeine Daten		Weitere Daten		Zielreferenzen
Zielgruppen:				
+ Hinzufügen... – Entfernen				
benötigtes Vorwissen				
textuelle Beschreibung des Vorwissens: kein Vorwissen nötig				
Lernziel:				

Zielreferenzen:

- Zielgruppen – diese können Sie definieren, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken, Hinzufügen wählen und dann die richtige Zielgruppe auswählen.
- Benötigtes Vorwissen – hier können Sie in Freitextform ev. benötigtes Vorwissen für diesen Kurs definieren.
- Lernziel – hier haben Sie die Möglichkeit in Freitextform die Lernziele dieser Lektion zu beschreiben.

The screenshot shows the 'Keywords' tab selected in the 'Allgemeine Daten' section. It contains five text input fields labeled 'Keyword 1:' through 'Keyword 5:'.

Keywords:

- Keywords - hier haben Sie die Möglichkeit Ihrem Lektion 5 frei gewählte Schlüsselwörter zuzuordnen, um die Suche durch andere Lehrende zu vereinfachen.

The screenshot shows the 'Lernobjekt-Daten' tab. It has two sections: 'Zeitlicher Ablauf' with a 'Dauer der Bearbeitung:' field showing '00:00:00:00:00' and a red '(1)' next to it, and 'Genauere Spezifikation' with radio buttons for 'Typ' (Übersicht LO, Zusammenfassung LO, Wiederverwendbares LO, sonstiges).

Lernobjekt-Daten:

- Zeitlicher Ablauf - hier können Sie die Bearbeitungsdauer des Lernobjektes bestimmen. Um dies zu tun, klicken Sie auf die Zahlen **(1)** nun erscheint ein Hilfefenster **(2)**, in dem Sie einfach die gewünschten Daten eintragen können.

The dialog box is titled 'Genauere Spezifikation' and contains a 'Wert:' field with '00:00:00:00:00'. Below it are input fields for 'Jahre' (0), 'Tage' (000), 'Stunden' (0), and 'Minuten' (0). At the bottom are 'OK' and 'Abbrechen' buttons. A red '(2)' is next to the dialog box.

- Genauere Spezifikation - hier können Sie den Typ des Lernobjektes genauer spezifizieren. Ob es sich um ein Übersichts-LO, ein Wiederverwendbares LO oder um ein Zusammenfassungs-LO im Sinne des Projektes (www.edubite.ac.at) handelt.

The screenshot shows the 'Inhalt' tab of the eduWeaver interface. It features three main sections for content management:

- HTML Dokumente:** Includes a text area for 'Einstiegspunkt (CI 1):' (marked with a red (4)), an 'Ändern' button, and a 'Weiterer Ressourcen (CI 1):' section (marked with a red (1)).
- Dokumente:** Includes a text area for 'Weiterer Ressourcen (CI 2):' (marked with a red (5)) and a 'Beschreibung CI 2:' section (marked with a red (2)).
- Zielreferenzen:** Includes a text area for 'Zielreferenzen' (marked with a red (3)).

The 'Inhalt' tab is highlighted in the top navigation bar.

Inhalt:

An dieser Stelle können Sie Ihre tatsächlichen Lernobjekte auf den Server uploaden. Sie haben zwei Möglichkeiten:

- für E-Learning können Sie HTML-basierte Lernobjekte (die Einstiegsseite muss ein HTML-Dokument sein) (4) oder
- für die Präsenzlehre jede Form von Dokumenten (PPT-Folien, Word-basierte Skripten, etc.) einbinden (5).

Im Feld Beschreibung können Sie eine genauere Beschreibung des Inhaltes Ihres Lernobjektes als Freitext angeben.

Auf den didaktischen Vorgaben des Projektes eduBITE (www.edubite.ac.at) basierend soll jedes Lernobjekt aus 3 Teilen bestehen:

- Inhalt (1)
- Aufgabe (2)
- Selbstkontrolle (3)

In den entsprechenden Kapiteln des Notebooks können Sie diese ebenfalls analog zu den oben beschriebenen Inhalten einbinden.

Info! Wie die Einbindung der Inhalte, Aufgaben und Selbstkontrollen in Detail funktioniert, erfahren Sie im nächsten Kapitel.

Upload der Lernobjekte auf den Server

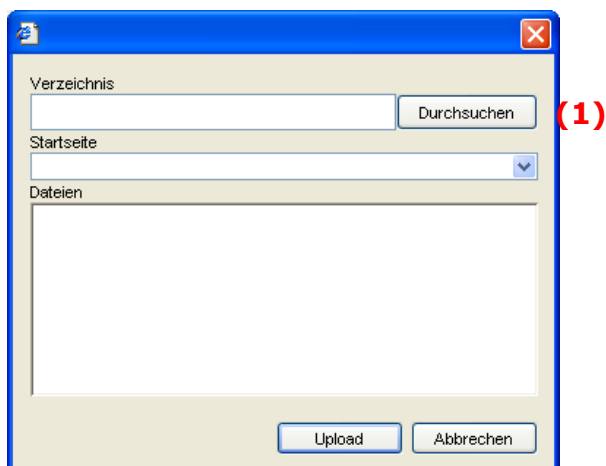
In den drei Kapiteln des Notebooks eines Lernobjektes (siehe Kapitel Das Lernobjektpool) Inhalt, Aufgaben und Selbstkontrolle können Sie die entsprechenden Objekte einbinden und gleichzeitig uploaden. Zuerst müssen Ihre Dokumente in einem Ordner auf Ihrer Festplatte oder im Netzwerk so abgelegt sein, dass Sie auf diesen Ordner referenzieren können.

Info! d.h. der Ordner sollte nur die Dateien beinhalten, die Sie tatsächlich beabsichtigen upzuloaden, und alle für das Lernobjekt notwendigen Inhalte (alle Bilder, Stylesheets, etc.) sollten in diesem Ordner vorhanden sein.

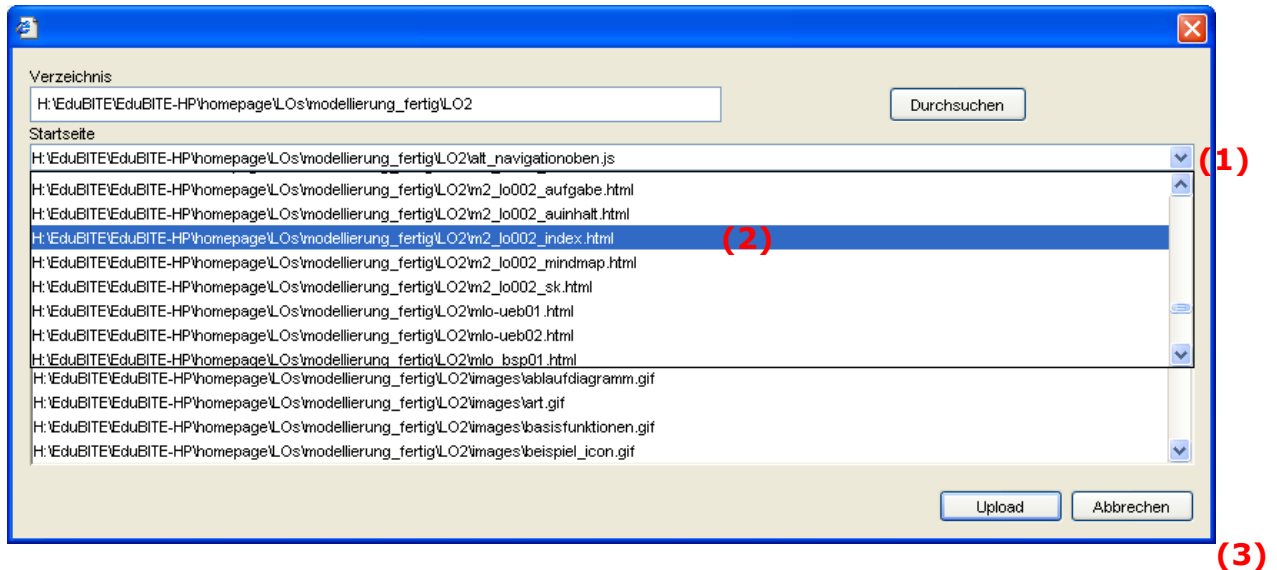
Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste im Notebook auf die entsprechende weiße Fläche unter „Weitere Ressourcen“ **(1)** und wählen aus dem nun erscheinenden Menü **(2)** „Hinzufügen“ **(3)** aus.



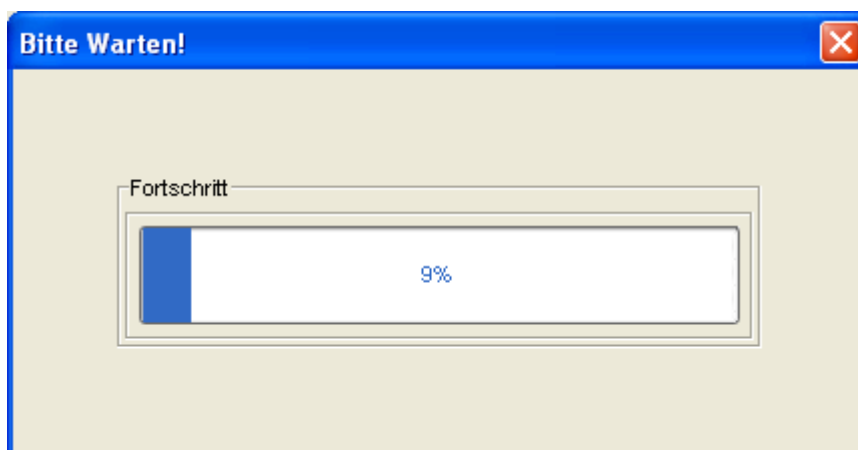
Nun erscheint ein Fenster, indem Sie nach Ihrem Ordner mit Hilfe von „Durchsuchen“ **(1)** suchen können.



Nachdem Sie im Ihnen bekannten Windows-Explorer-System Ihren Ordner, in dem sich das gewünschte Lernobjekt befindet, ausgewählt haben, müssen Sie für HTML-Dokumente noch die Startseite angeben. Öffnen Sie hierzu mit dem kleinen Pfeil am Ende der Zeile Startseite (1) die Liste, in der alle Dateien angeführt sind. Suchen Sie Ihre Einstiegsseite (z.B. index.htm) (2) und wählen Sie diese aus. Falls das Fenster zu klein sein sollte können Sie das Fenster einfach vergrößern, indem Sie in die rechte untere Ecke klicken (3) die linke Maustaste gedrückt halten und die Ecke bis zur gewünschten Größe ziehen.

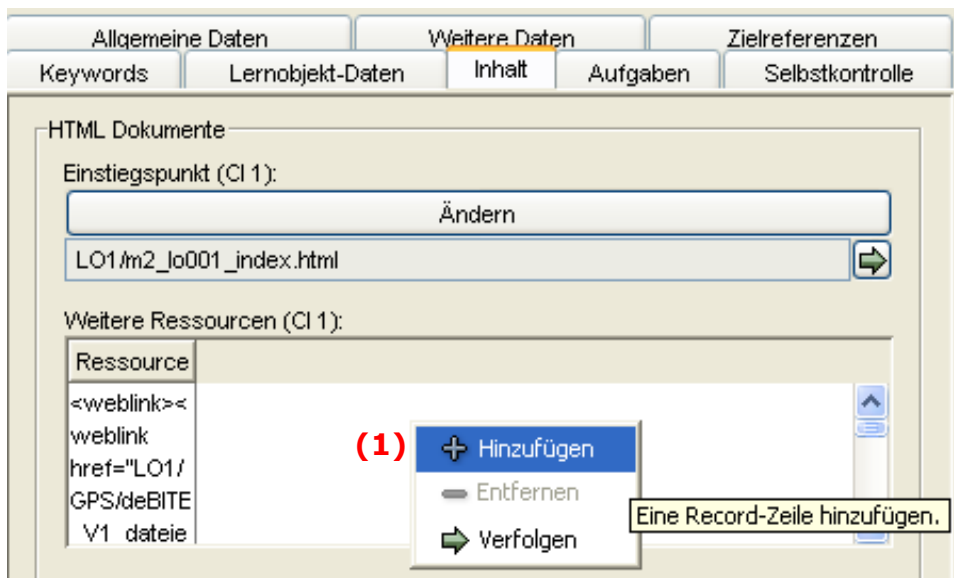


Ein Fortschritts-Fenster zeigt an wie schnell Ihr Lernobjekt am Server upgeloadet wird. Bitte um etwas Geduld!

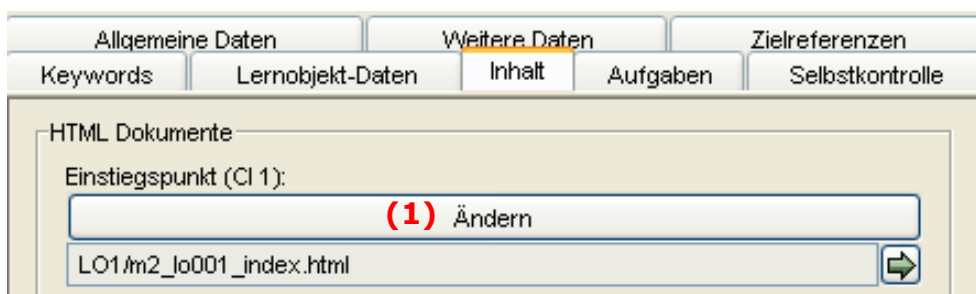


Wenn der Fortschritt 100% beträgt und keine Fehlermeldung erschienen ist befindet sich Ihr Lernobjekt nun am Server!

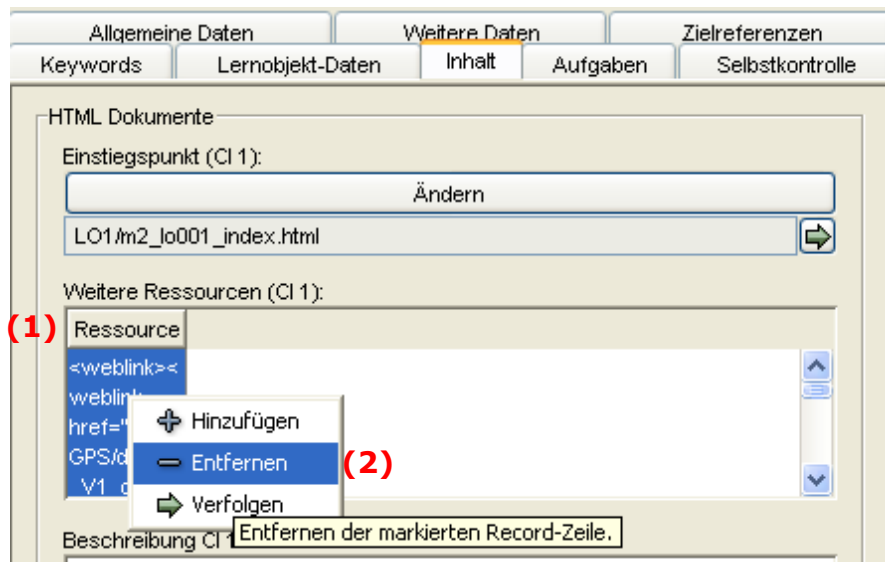
Wenn Sie ein neues Lernobjekt uploaden möchten oder wenn Sie merken, dass Sie einen Fehler gemacht haben, dann brauchen Sie einfach nur ein neues Objekt hinzufügen **(1)**. Es wird alles automatisch überschrieben, ein manuelles Löschen ist nicht erforderlich.



Wenn Sie nur den Einstiegspunkt falsch angegeben haben, können Sie diesen ändern ohne das Lernobjekt neu upzuloaden. Hierzu klicken Sie auf den Button „Ändern“ **(1)** über dem Einstiegspunkt und setzen Sie die Referenz neu, indem Sie die richtige Datei aus der Liste auswählen.



Wenn Sie dennoch manuell löschen möchten, können Sie durch Klicken mit der rechten Maustaste auf eine Ressource (egal auf welche) **(1)** aus dem Kontextmenü den Punkt „Entfernen“ auswählen **(2)**. Sie werden gefragt ob Sie tatsächlich alles löschen wollen. Wenn Sie diese Frage mit „Ja“ beantworten wird das gesamte Lernobjekt gelöscht.

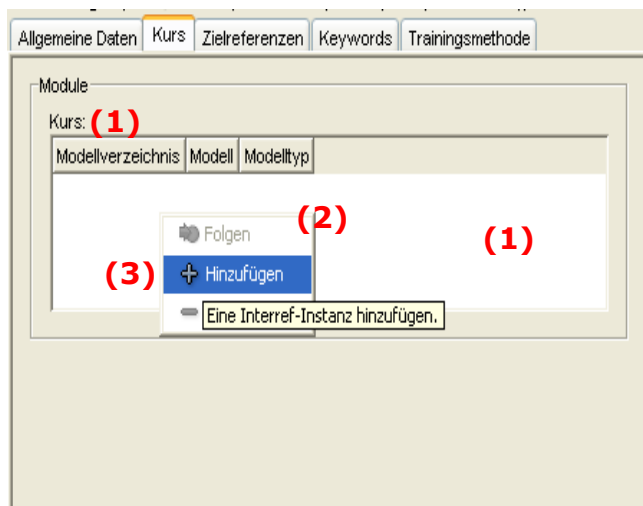


Analog verfahren Sie beim Upload von Dokumenten, wobei Sie hier natürlich keine Startseite auswählen müssen. Der einzige Unterschied besteht beim Löschen der Dokumente. Hier können Sie sehr wohl einzelne Dokumente aus der Liste entfernen.

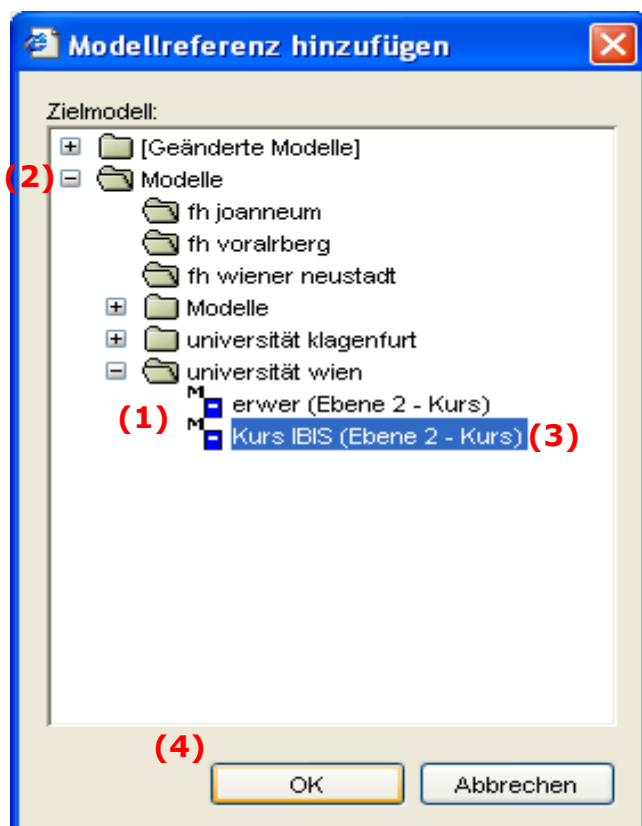
Genau so gehen Sie auch beim Upload von Aufgaben und der Selbstkontrolle vor.

Verbinden der einzelnen Ebenen

Nachdem Sie Modelle auf allen 4 Ebenen angelegt haben und auch das Lernobjektpool mit den Lernobjekten befüllt haben, fehlt nur mehr der Schritt, alle Ebenen miteinander zu verbinden, um die gesamte Kursstruktur zu erhalten. Hier zeigen wir Ihnen als Beispiel wie Ebene 1 – Kursüberblick mit Ebene 2 – Kurs verbunden werden kann.



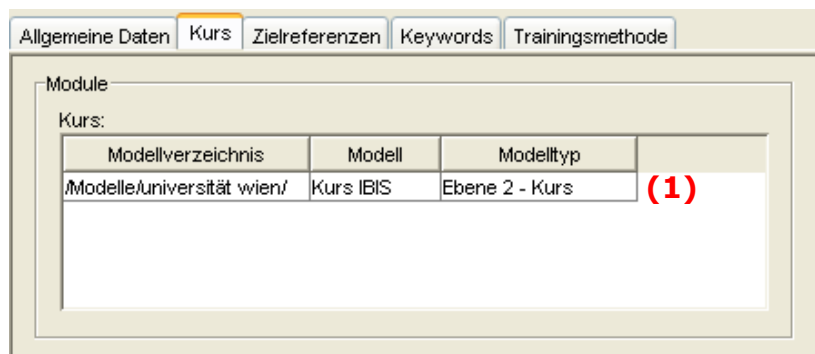
Auf der Ebene des Kursüberblicks, wenn Sie in das Notebook vom Objekt Kurs gehen, finden Sie im Kapitel Kurs die Möglichkeit die nächste Ebene hier einzubinden. Indem Sie mit der rechten Maustaste auf die weiße Fläche unter „Kurs“ (1) klicken und aus dem nun erscheinenden Kontextmenü (2) „Hinzufügen“ (3) wählen.



Nun erscheint ein Fenster mit allen Modellgruppen und allen Modellen die Sie hier einbinden können, d.h. es werden hier nur Modelle des Typs „Ebene 2 – Kurs“ (1) angezeigt. Um den Explorerbaum zu vergrößern oder zu verkleinern, klicken Sie auf die „+“ und „-“ Symbole neben den entsprechenden Ordnern (2).

Wählen Sie den gewünschten Kurs aus der Liste aus (3) und klicken Sie dann auf den OK-Button (4).

Ihr Modell ist nun ausgewählt und eingetragen **(1)**. Die zwei Ebenen sind nun miteinander verbunden.



The screenshot shows the 'Kurs' tab in the eduWeaver interface. It contains a table with the following data:

Modellverzeichnis	Modell	Modelltyp	
/Modelle/universität wien/	Kurs IBIS	Ebene 2 - Kurs	(1)

Export in eduWeaver

Nachdem Sie Ihren Kurs vollständig angelegt haben oder einen Kurs gefunden haben der von einer anderen Hochschule bereits vollständig angelegt wurde, haben Sie die Möglichkeit diesen Kurs zu exportieren.

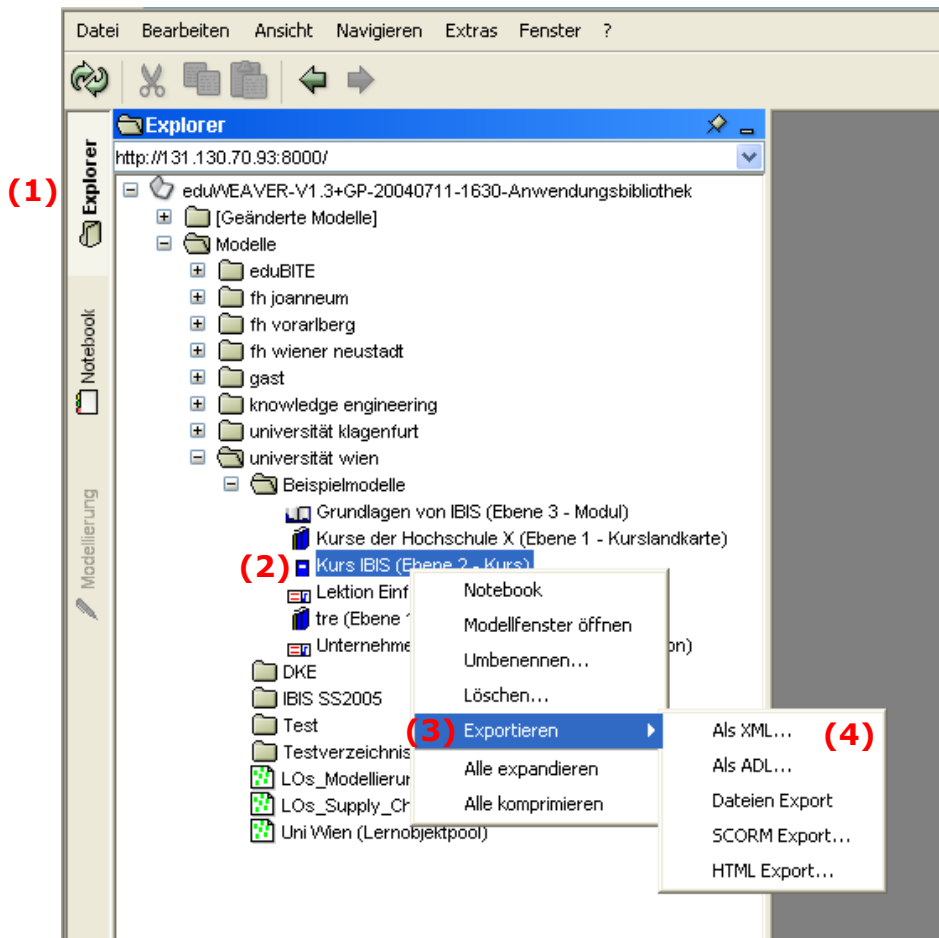
Exportieren können Sie auf folgenden 3 Ebenen:

- Ebene 2 – Kurse – um ganze Kurse zu exportieren
- Ebene 3 – Modul – um einzelne Module zu exportieren
- Ebene 4 – Lektionen – um ausgewählte Lektionen zu exportieren

Folgende 5 Exportformate stehen Ihnen zur Verfügung:

- **XML** – als Ergebnis erhalten Sie eine XML-Datei, die Sie beliebig weiterverwenden können.
- **ADL** – als Ergebnis erhalten Sie eine sogenannte ADL-Datei. Dieses Format ist spezifisch für eduWeaver und kann von anderen Systemen nicht interpretiert werden.
- **Datei Export** – als Ergebnis erhalten Sie die ausgewählten Inhalte (Lernobjekte egal welchen Formats) als Download auf Ihre Festplatte.
- **SCORM** – als Ergebnis erhalten Sie eine XML-Datei basierend auf dem Standard SCORM (www.adl.org), die Sie beliebig in Ihre Lernplattform importieren können (z.B. Moodle). Bei dieser Export-Variante werden nicht nur die Lernobjekte exportiert (wie bei Datei Export). Es bleibt außerdem die gesamte Struktur, die Sie modelliert haben erhalten und kann von Ihrer Lernplattform entsprechend dargestellt werden.
- **HTML** – als Ergebnis erhalten Sie eine HTML-Datei, die Sie Ihren Schülern oder Studenten über eine Web-Seite zur Verfügung stellen können. Die dann angezeigte HTML-Seite ist zweigeteilt, im linken Frame haben Sie die Struktur Ihres Kurses mit den Links zu den Lernobjekten angegeben und auf der rechten Seite können die Studierenden die einzelnen Lernobjekte sehen. Bei dieser Export-Variante werden nur HTML-Dokumente exportiert, andere Formate (PPT-Folien, Word-Dokumente, etc.) werden nicht berücksichtigt.
(Weitere Informationen hierzu siehe Kapitel Das Lernobjektpool -> Notebook von Lernobjekt -> Inhalt).

Um den Export auf der von Ihnen gewünschten Ebene vorzunehmen wechseln Sie in **eduWeaver** in die Explorer-Sicht **(1)**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Modellnamen, den Sie exportieren möchten (Ebene 2, oder Ebene 3 oder Ebene 4) **(2)**. Im nun erscheinenden Kontextmenü wählen Sie den Punkt „Exportieren“ **(3)** aus.

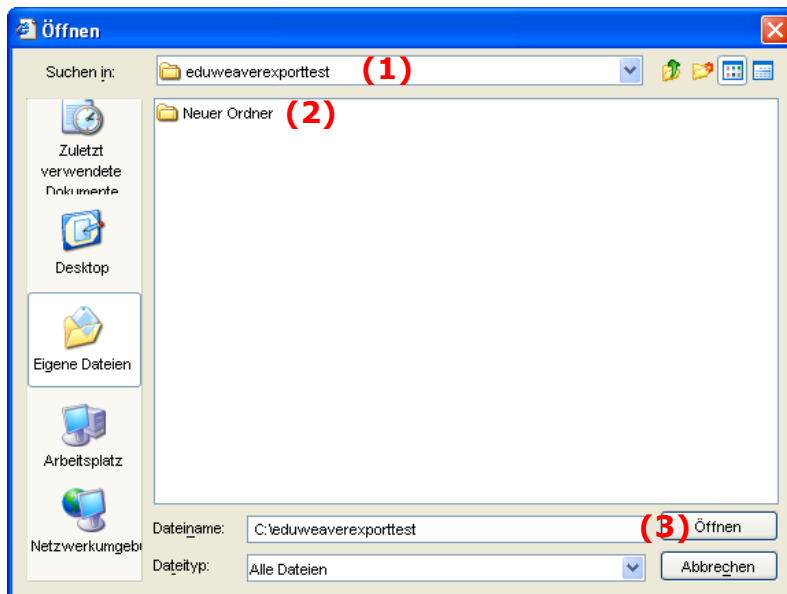


Im nun erscheinenden Kontextmenü **(4)** können Sie das gewünschte Export-Format auswählen.

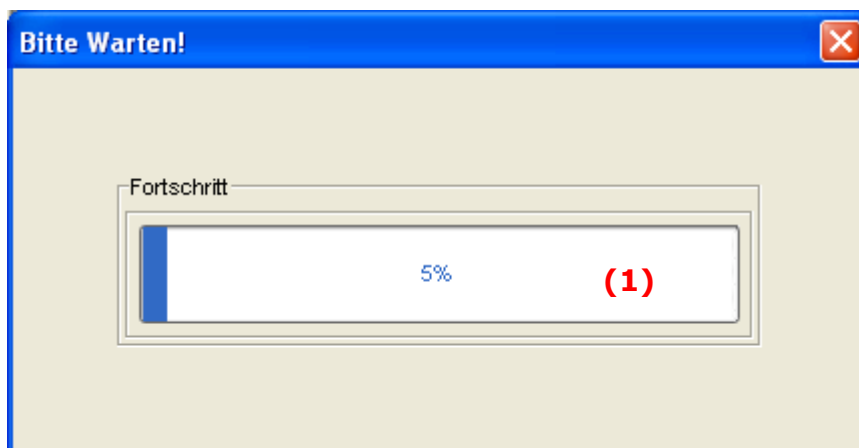
Wenn Sie das gewünschte Export-Format ausgewählt haben, öffnet sich ein Windows-Explorer-Fenster in dem Sie einen Zielordner auswählen können **(1)**.

Info!

Es empfiehlt sich, für jeden Export einen neuen Ordner **(2)** anzulegen, da mehrere Dokumente (je nach Export-Format) angelegt werden. Mit klicken des „Öffnen“-Buttons **(3)** beginnt der Export.



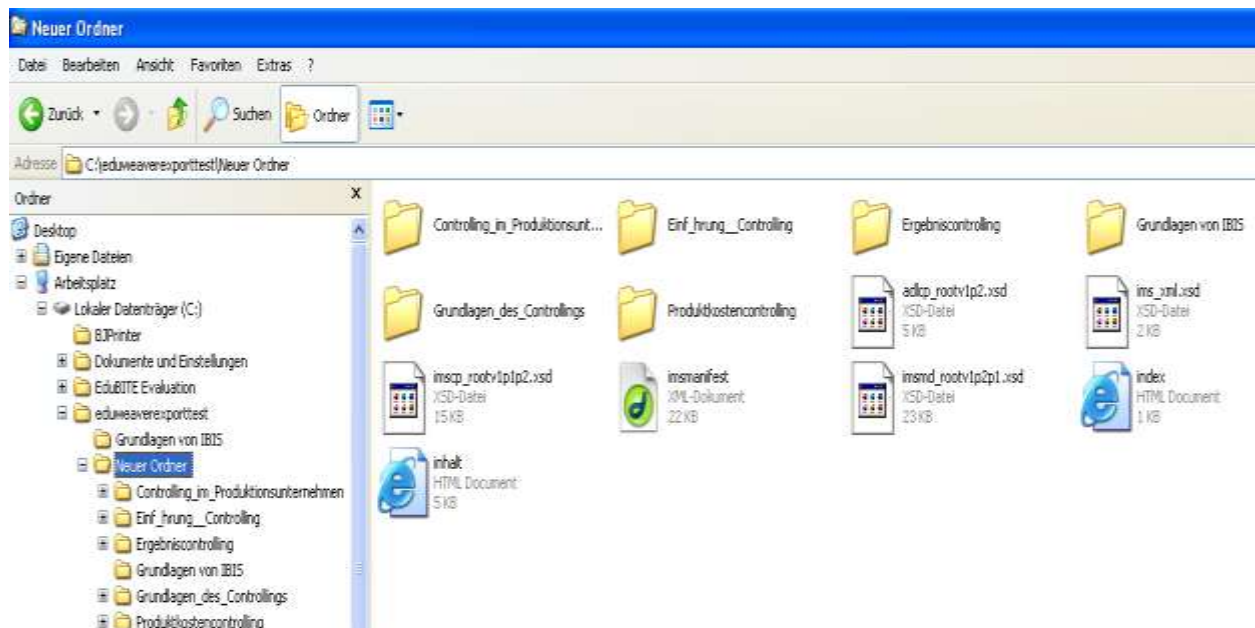
Ein Fortschrittbalken **(1)** zeigt nun an, wie viel Prozent vom Export bereits durchgeführt wurde.



Info!

Bitte haben Sie etwas Geduld. Je nachdem auf welcher Ebene Sie exportieren und wie viele Lernobjekte exportiert werden, kann der Export bis zu einigen Minuten dauern!

Wenn das Fenster mit dem Fortschrittsbalken verschwunden ist, finden Sie Ihren Export-Output im entsprechenden Ordner auf Ihrer Festplatte.



Kontaktinformationen

Für Fragen und Feedback können Sie uns gerne unter der folgenden E-Mail-Adresse kontaktieren:

support@eduWeaver.net

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit **eduWeaver**!

Ihr eduBITE-Team